



→ 25 Monate TAXIKURIER mit neuem Gesicht

... Rückblick und Ausblick

→ Lang soll er leben – der Taxler

... Dr. med. univ. Bake v. Bakin gibt Ratschläge

→ Jetzt red' i

Margot Hartmann – eine Kollegin jenseits des Tellerrands

→ Gewinnspiel zum Mitmachen

... Mercedes SL 350 für ein Wochenende



# Nur das Nötigste



Kein Problem - auch wenn Ihre Fahrgäste „nur das Nötigste“ mit in den Urlaub nehmen. In Ihrem neuen Passat bringen Sie alles und jeden sehr komfortabel unter. **Dafür sorgt das großzügige Raumangebot.**



Der Passat als Taxi



TAXI-MÜNCHEN eG  
Haus des Taxigewerbes  
Engelhardstraße 6  
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:  
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0  
Fax: (089) 74 70 260

Chef vom Dienst:  
Alfred Huber  
Tel.: (089) 21 61-351  
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:  
Norbert Laermann  
Tel.: (089) 21 61-352  
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:  
Tel.: (089) 77 30 77  
Fax: (089) 77 24 62

Neue Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 07.30 - 12.00 Uhr  
Mo.-Do. 12.30 - 15.30 Uhr

Reklamationservice:  
Fax: (089) 77 24 62

Buchhaltung/Kasse:  
e-mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Verwaltung:  
e-mail: choleva@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:  
Unternehmerkurs  
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367

Führerscheinlehrgänge:  
Tony Doll  
Infotelefon: (089) 76 42 70  
Mo.-Mi. 18.00-21.30 Uhr  
Anmeldung ab 17.00 Uhr

# Inhalt

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet | www.taxi-muenchen.de

Editorial   Rückblick	5
Top-Termine   Hier glüht der Taxameter	6
Pinnwand   Das schwarze Brett der Branche	8
Die Genossenschaft   Ein Bündel an Infos	10
Der Aufsichtsrat berichtet	12
Der Landesverband   Bericht von der Jahreshauptversammlung	13
Ratschläge für ein langes Leben   Dr. v. Bakin im Gespräch	16
Messe München	17
Abstauben   Kein Kavaliersdelikt	18
Rose des Monats   Michael Sprögel	19
Zitrone des Monats   BILD MÜNCHEN	19
Schrotti's Fiaker-ABC   Neue Staffel - Das „A“	20
Münchner Straßen-Namen   „U“	22
Taxlerfallen   Radarmodule in Rotlichtkameras	23
Nachtcocktail 3   Gereimte Ungereimtheiten aus der Zentrale	24
Motiv des Monats   Das Taxi-Foto vom Juni	25
Auflösung Bilderwitz   Der Gewinner der letzten Ausgabe	25
Jubiläums-Gewinnspiel   Mercedes SL 350 für ein Wochenende	26
Gewinnspiel   Texten und gewinnen!	26
Leserbriefe/Forum	30
Die fünf Weisheiten des Monats	31
Der Mensch hinter der Stimme   Sladjana Stojanovich	32
Dauerbrenner   Auswüchse fahrpreispflichtiger Aufträge	33
Pausenfüller   Wie alt werde ich?	33
Taxi-Check München   Munich helps you	34
Taxameter des Monats   Die Fußball-Fans als Fahrgäste	35
Kurioses aus der Zentrale   Amüsantes aus dem Funk-Alltag	35
Marktpolitik   Michael Much	36
Promitalk   Anita Kupsch	37
Recht um's Taxi   Verkauf eines gebrauchten Taxis	38
Jetzt red' i   Margot Hartmann - eine vorbildliche Kollegin	40
Ohne Worte   Glosse von Dreißigneundrei	41
Essen auf Rädern   Bahnhof Moosach, Bauberger, Hanauer, Brieger	42
Der Blick zurück   Der Juli vor 100, 75, 50, 25 Jahren	43
Witz des Monats	43
Geschichte und G'schichten   Das Hofbräuhaus	44
Impressum	46
Vorschau Ausgabe August	46



**STEMA**  
Folien - Beschichtung

Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für  
Kfz und Gebäude, Werbeschriftungen,  
Digitaldrucke, Grafikdesign

## SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:

Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit  
hochwertiger 100 my starker Folie

- Professionelle Verarbeitung
- langjährige Berufserfahrung
- 3 Jahre Garantie

**INFOTEL:**  
**089 / 546 445 95 - 99**  
STEMA Folientechnik GmbH

stema-gmbh@stema-folientechnik.de  
http://www.stema-folientechnik.de





# EINLADUNG

Genossenschaft der Münchner  
Taxi-Unternehmen eG

# ORDENTLICHE GENERAL- VERSAMMLUNG

Donnerstag, 20. Juli 2006, 10.30 Uhr  
Augustiner-Keller, Arnulfstraße 52

Die Mitglieder der Genossenschaft erhalten die  
Einladung sowie die Tagesordnung wie immer per Post.

**Akzeptieren Sie  
ec- und Kreditkarten!**

mehr Umsatz  
 weniger  
Bargeldbedarf  
 mehr Kundenservice  
 ...durch unsere  
mobilen Terminals

**ADT Welcom GmbH**  
Elektronische Zahlungssysteme  
Tel.: 0 89 / 748 34 160  
Fax: 0 89 / 748 34 260  
e-Mail: [contact@welcom.de](mailto:contact@welcom.de)

## Editorial



# Rückblick

Der TAXIKURIER existiert nunmehr schon im 46. Jahr, in seiner jetzigen Form halten Sie die 25. Ausgabe in Händen. Es gibt in Deutschland viele Taxizeitschriften. Wir haben mit unserem Konzept vor über zwei Jahren jedoch etwas versucht, was es bislang nicht gab und bei Lesern und Fachleuten sehr gut aufgenommen wurde.

Themen des Münchner TAXIKURIERS sind Information, Service, Nutzen und Unterhaltung. Allerdings polarisieren wir auch. Wir legen Wert auf eine positive Grundstimmung, ohne zu verschweigen, dass es auch in unserer, wie in jeder Branche, schwarze Schafe und Fehlentwicklungen gibt. Wir recherchieren gründlich.

Ein modernes, frisches Layout soll alle Lesergruppen unserer Zeitschrift ansprechen. Jeder Unternehmer erhält gemäß seiner Konzessionsanzahl eine entsprechende Anzahl von Hefen pünktlich zugeschickt. Weiterhin erhalten Hotels, Restaurants und Geschäftsfreunde, öffentliche Stellen wie Politiker, Polizei und sonstige Behörden den TAXIKURIER.

Das Ansehen unserer Branche ist mit dem neuen Erscheinungsbild enorm gestiegen. Unser Team schreibt nicht nur, sondern hat auch das berühmte „Diesel“ im Blut. Von der Themenfindung bis zum Druckergebnis sind wir bemüht, Ihnen höchste Qualität zu liefern. Die hohe Auflage und Qualität erfordert entsprechende Kosten. Da die Akzeptanz aber immer größer wird und das Anzeigenaufkommen

immer mehr wächst, sind wir auf einem sehr guten Weg der Kostenminimierung. Ich denke jedoch, dass wir durch den TAXIKURIER einen entscheidenden Imagegewinn erzielt haben und noch erzielen werden und die Investition in unser Genossenschaftsorgan eine absolut richtungsweisende Entscheidung von Vorstand und Aufsichtsrat war.

Ich danke dem Team des TAXIKURIERS und freue mich auf das nächste Jubiläum.

Ihr  
Hans Meißner

## Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

### Tätigkeitsschwerpunkte

<b>Dr. J. Cichon</b> Unfallschaden- regulierung Straf-/Bußgeldsachen	<b>H. J. Michael</b> Familienrecht Erbrecht	<b>K. H. Dollinger</b> Arbeitsrecht Mietrecht	<b>M. Werther-Nicolas</b> Verkehrsrecht Reiserecht	<b>Dr. B. Schreiner</b> Strafrecht Führerscheine	<b>S. v. Kummer</b> Sozialrecht Verwaltungsrecht
---	---	---	--	--	--

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München  
Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

# Top-Termine Juli '06

## Samstag, 1. Juli

- 09.00 - 17.00 Uhr, Messe Ost, Fachdental
- 18.30 - 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Kaufmann von Venedig
- 19.00 - 21.35 Uhr, Gärtnerplatztheater, Elegie für Junge Liebende
- 19.00 Uhr Nationaltheater, Moses und Aron
- 19.00 Uhr, Brunnenhof, Jazz, Fun & Gipsy
- 19.30 - 20.50 Uhr, Schauburg, Die Weber
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Frühlings-erwachen
- 19.45 - 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Iphigenie auf Tauris
- 20.00 - 21.30 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Wir werden siegen
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Andreas Rebers
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Schwarz auf Weiß
- 22.00 Uhr, 4004, Studio 54 Party
- Rote Sonne, Sergej Auto

## Sonntag, 2. Juli

- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Festspiel Duorecital
- 12.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Gärtnerplatzfest
- 16.00 - 1.00 Uhr, Lange Nacht des Sports
- 18.30 Uhr, Nationaltheater, La forza del destino
- 19.00 - 21.15 Uhr, Residenztheater, Phädra
- 19.00 - 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte
- 19.30 - 21.30 Uhr, Volkstheater, Die Ziege oder Wer ist Sylvia?
- 19.30 - 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Hamlet
- Waldwirtschaft, Waldfest 2006
- Hubertussaal, Bayerische Kammerphilharmonie
- Backstage, The Meteors
- Olympiapark, Unicef-Lauf

## Montag, 3. Juli

- 10.30 - 11.50 Uhr, Schauburg, Die Weber
- 19.30 - 22.00 Uhr, Volkstheater, Woyzeck
- 19.30 Uhr, Olympia-Eissporthalle, Richard-Strauss-Festival
- 19.30 Uhr, Nationaltheater, Portrait Mats Ek
- 20.00 - 21.15 Uhr, Residenztheater, Stella
- 20.00 - 21.20 Uhr, Werkraum, Ein Mädchen in einem Auto mit einem Mann
- 20.00 - 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Dunkel lockende Welt
- 20.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Soiree im Foyer
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Romantische Serenade
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- Backstage, Ignite

## Dienstag, 4. Juli

- 10.30 - 11.50 Uhr, Schauburg, Die Weber
- 19.00 - 22.00 Uhr, Residenztheater, Brand
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Moses und Aron
- 20.00 - 21.30 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Wir werden siegen
- 20.00 - 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Vor Sonnenaufgang
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Tracy Chapman
- 21.00 - 23.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Rigmor Gustafsson
- Hubertussaal, Jonathan Gilad
- Backstage, Fields Forever

## Mittwoch, 5. Juli

- 10.30 - 11.50 Uhr, Schauburg, Die Weber
- 11.00 - 13.30 Uhr, Volkstheater, Woyzeck
- 17.00 Uhr, Philharmonie, Veranstaltung Stadtparkasse
- 18.30 Uhr, Nationaltheater, Rinaldo
- 19.30 - 22.00 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- 19.30 - 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Bajazzo
- 20.00 - 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 20.00 Uhr, Werkraum, Am Tag der jungen Talente
- 21.00 Uhr, Fifa-Stadion, Halbfinale
- Brunnenhof, Music of the Night

## Donnerstag, 6. Juli

- 09.15 - 10.05 und 10.45 - 11.35 Uhr, Schauburg, Annabella Klimperauge
- 19.30 - 21.10 Uhr, Volkstheater, Port
- 19.30 - 21.10 Uhr, Schauburg, Von Mäusen und Menschen
- 19.30 - 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Dubarry
- 20.00 - 21.20 Uhr, Werkraum, Ein Mädchen in einem Auto mit einem Mann
- 20.00 - 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Kirschgarten
- 20.00 - 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Kissenmann
- 20.00 Uhr, Marstall, Böse Märchen
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Unforgettable „Nat King Cole“
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Liederabend
- 20.00 Uhr, Allerheiligen-Hofkirche, Festspiel-Konzert
- Muffathalle, Luciano
- Substanz, Sigi Pop

## Freitag, 7. Juli

- 10.00 - 12.10 Uhr, Schauburg, Von Mäusen und Menschen
- 18.30 Uhr, Nationaltheater, Giulio Cesare in Egitto
- 19.00 - 22.15 Uhr, Residenztheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 19.00 Uhr, Zenith, Festival Latino
- 19.30 - 21.30 Uhr, Volkstheater, Kampf des Negers und der Hunde
- 19.30 - 22.05 Uhr, Gärtnerplatztheater, Elegie für Junge Liebende
- 19.30 - 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Hamlet

- 20.00 - 21.20 Uhr, Werkraum, Stadt, Land, Fisch
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Latin Night
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Percussion Faszination
- 20.00 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Liste der letzten Dinge
- Campus der LMU, Uni Sommerfest
- Schloss Nymphenburg, Stephan Genz
- Muffathalle, 10 Jahre 94,5
- Feierwerk, Chrlickmay

## Samstag, 8. Juli

- 16.00 Uhr, Volkstheater, Schultheater-Festival
- 17.00 Uhr, Nationaltheater, Tristan und Isolde
- 17.00 Uhr, Max-Joseph-Platz, Oper für Alle
- 19.00 - 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Tänzer Choreographie
- 19.00 - 22.15 Uhr, Residenztheater, Geschichten aus dem Wienerwald
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 - 21.10 Uhr, Schauburg, Von Mäusen und Menschen
- 20.00 - 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Die Räuber
- 20.00 Uhr, Marstall, Böse Märchen
- 20.00 Uhr, Werkraum, Am Tag der jungen Talente
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, German Brass

## Sonntag, 9. Juli

- 11.00 - 12.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Kammermusik
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 17.00 - 18.30 Uhr, Marstallplatz, Oper für Alle
- 17.00 - 18.45 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 19.00 - 21.45 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Barbier von Sevilla
- 19.00 - 21.45 Uhr, Residenztheater, Die eine oder die andere
- 19.00 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Liste der letzten Dinge
- Alte Pinakothek, Fanta 4

## Montag, 10. Juli

- 10.30 - 12.10 Uhr, Schauburg, Von Mäusen und Menschen
- 18.30 Uhr, Nationaltheater, Il ritorno d'Ulisse in patria
- 19.30 - 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Vor Sonnenaufgang
- 19.30 - 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Dubarry
- 20.00 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Liste der letzten Dinge
- 20.00 Uhr, Marstall, Böse Märchen
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Morricone meets Tango
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Lach- und Schieß-Ensemble

## Dienstag, 11. Juli

- 10.30 - 12.10 Uhr, Schauburg, Von Mäusen und Menschen
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Orphée et Euridice

- 20.00 - 21.30 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Wir werden siegen
- 20.00 - 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Kirschgarten
- 20.00 - 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Tänzer choreographieren
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Von Babelsberg nach Hollywood
- 20.00 Uhr, Marstall, Böse Märchen
- 21.00 Uhr, Residenztheater, Festspiel-Premiere
- 21.00 Uhr, Hard-Rock-Cafe, Beggars Fortune
- Allerheiligen Hofkirche, Eva Female Vokal Quartett

## Mittwoch, 12. Juli

- 09.15 - 10.15 Uhr und 10.45 - 11.45 Uhr, Schauburg, Fünf Stücke Glück
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Königskinder
- 19.30 - 21.00 Uhr, Schauburg, Der Kick
- 20.00 - 21.30 Uhr, Marstall, Philotas
- 20.00 - 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Kirschgarten
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Kammerorchester des BR
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Carmina Burana
- 20.00 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Liste der letzten Dinge
- 21.00 Uhr, Residenztheater, Festspiel-Premiere
- Atomic Cafe, The Gossip

## Donnerstag, 13. Juli

- 10.30 - 12.00 Uhr, Schauburg, Der Kick
- 18.30 - 21.30 Uhr, Residenztheater, Der Bauer als Millionär
- 18.30 Uhr, Nationaltheater, Rodelinda
- 19.30 Uhr, Brunnenhof, Enrico de Paruta
- 20.00 - 21.30 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Wir werden siegen
- 20.00 - 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Dunkel lockende Welt
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- Allerheiligen Hofkirche, World Quintett
- Atomic Cafe, Regina Spektor

## Freitag, 14. Juli

- 09.15 - 10.15 Uhr und 10.45 - 11.45 Uhr, Schauburg, Fünf Stücke Glück
- 18.00 Uhr, Hotel Maritim, Gartenfest (per Bus aufs Gemüsefeld und zum 4-Gänge-Menü)
- 18.30 Uhr, Prinzregententheater, L'incoronazione di Poppea
- 19.00 - 22.00 Uhr, Residenztheater, Die Bakchen
- 19.30 - 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Das Beben
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.00 - 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Die Räuber
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Alessandro Safina
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Bo Diddley
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Gefilte Fish
- Muffathalle, 13 Jahre Muffathalle

### Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum – Dr. Hingerle

Partner des Landesverbandes Bayerischer Taxi- und Mietwagen-Unternehmer e.V. • seit 25 Jahren im Dienst der Münchner Taxifahrer

Ärztliche und „augenärztliche“ Untersuchung (keine Anmeldung erforderlich): 30 €  
 Reaktionsuntersuchung (wenn möglich kurze Voranmeldung erbeten): 55 €  
 Reaktionsuntersuchung + ärztliche + „augenärztliche“ Untersuchung zusammen: 80 €

Wir sprechen Ihre Sprache, kennen Ihre Sorgen und helfen auch bei Problemfällen.

Am Brunnen 17, 85551 Kirchheim bei München  
 (Nähe: „Neue Messe Riem“, – A 99)  
 Telefon: 089/9 03 61 10 oder 089/9 03 33 66

[www.verkehrsmmedizin-dr.hingerle.de](http://www.verkehrsmmedizin-dr.hingerle.de)



### Samstag, 15. Juli,

- 17.00 Uhr, Werkraum, Party
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, Die Entführung aus dem Serail
- 19.00 - 21.45 Uhr, Gärtnerplatztheater, Das Beben
- 19.30 - 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Iphigenie auf Tauris
- 20.00 - 21.30 Uhr, Marstall, Himmel sehen
- 20.00 - 21.45 Uhr, Residenztheater, Baumeister Solness
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Enrique Ugarte
- 21.00 Uhr, Glyptothek, Open-Air-Nachtkonzert
- Allerheiligen Hofkirche, Leonid Chiznik

### Top of the Top's

Die erste Juli-Dekade steht noch im Zeichen der WM. Am 5. Juli das Halbfinale in München und das Finale am 9. Juli wird bestimmt für Wies'n-Umsätze sorgen. Am 1. und 2. Juli Klassik am Odeonsplatz, Tollwood bis 9. Juli! Die Altrocker um Mick Jagger beehren das Olympiastadion am 16. Juli, Eric Clapton die Oly-Halle am 22. Juli. Nur die Frage, ob uns die Herrschaften von der Olympiapark GmbH aus welchen Gründen reinlassen oder nicht oder ja. Das P1-Sommerfest am 28. Juli löst wieder viele Strafzettel für Linksabbieger aus. Die Maximiliansstraße ist mehrfach anzufahren (Festschleife) und viele Touristen nützen die Zeit nach der WM. (PR)

### Sonntag, 16. Juli

- 12.00 Uhr, Westpark, Sommerfest
- 17.00 Uhr, Werkraum, Das Festival
- 19.00 - 20.30 Uhr, Marstall, Himmel sehen
- 19.00 - 21.30 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- 19.00 - 21.45 Uhr, Gärtnerplatztheater, Das Beben
- 19.00 Uhr, Brunnenhof, Jazz in the Night
- 19.00 Uhr, Olympiastadion, Rolling Stones
- 19.30 - 20.40 Uhr, Schauburg, Flusspferde
- 20.00 - 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Dunkel lockende Welt
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Der fliegende Holländer
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 20.30 Uhr, Volkstheater, Süßstoff
- Bayerischer Hof, Roy Ayers

### Montag, 17. Juli

- 10.30 - 11.40 Uhr, Schauburg, Flusspferde
- 18.30 Uhr, Nationaltheater, Orlando
- 19.00 - 21.45 Uhr, Residenztheater, Die eine und die andere
- 19.30 - 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Das Beben
- 19.30 - 22.20 Uhr, Volkstheater, Viel Lärm um nichts
- 20.00 - 21.30 Uhr, Marstall, Philotas
- 20.00 - 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Servus Kabul
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Schändet Eure neoliberalen Biographien
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Dr. E. Noni Höfner
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- Olympiahalle, James Blunt
- Bayerischer Hof, The Dizzy Gillespie

### Dienstag, 18. Juli

- 10.30 - 11.40 Uhr, Schauburg, Flusspferde
- 11.00 - 13.50 Uhr, Volkstheater, Viel Lärm um nichts
- 18.30 Uhr, Prinzregententheater, Alcina

- 19.30 - 22.30 Uhr, Residenztheater, Herzog Theodor von Gothland
- 20.00 - 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Dunkel lockende Welt
- 20.00 - 23.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Marilyn
- Bayerischer Hof, Arturo Sandoval
- Muffathalle, Ziggy Marley

### Mittwoch, 19. Juli

- 09.15 - 10.05 und 10.45 bis 11.35 Uhr, Schauburg, Der Bär sucht einen Freund
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, La nozze di Figaro
- 19.30 - 22.00 Uhr, Volkstheater, Woyzeck
- 20.00 - 21.05 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Schändet Eure neoliberalen Biographien
- 20.00 - 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Servus Kabul
- 20.00 - 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Robinson Crusoe, die Frau und der Neger
- 20.00 - 22.15 Uhr, Residenztheater, Phädra
- 20.00 - 23.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Marilyn
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, La Magia del Tango
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Opera Jazz
- Bayerischer Hof, Lonnie Liston Smith

### Donnerstag, 20. Juli

- 10.30 - 11.40 Uhr, Schauburg, Benzin
- 10.30 Uhr, Augustiner Keller, Jahresversammlung TAXI MÜNCHEN eG
- 18.30 Uhr, Nationaltheater, La Calisto
- 19.00 - 22.15 Uhr, Residenztheater, Nathan der Weise
- 19.30 - 20.50 Uhr, Schauburg, Klamms Krieg
- 19.30 - 22.00 Uhr, Volkstheater, Woyzeck
- 20.00 - 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Die Räuber
- 20.00 - 21.45 Uhr, Marstall, Der Gehülfe
- 20.00 - 23.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Marilyn
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Blechschaden
- Bayerischer Hof, Joyce & Band
- Backstage, The Real Mc Kenzies
- Orangehouse, Home of the Flame

### Freitag, 21. Juli

- 10.30 - 11.40 Uhr, Schauburg, Benzin
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 19.30 - 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Iphigenie auf Tauris
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Frühlings-erwachen
- 20.00 - 23.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Marilyn
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Chick Corea
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Quadro Nuevo
- 22.00 Uhr, 4004, Nacht der Gastronomen
- Bayerischer Hof, Freddy Cole
- Schloss Nymphenburg, Mirjan Contzen

### Samstag, 22. Juli

- Riemer Park, Sommerfest
- 11.00 Uhr, Brunnenhof, Carmina Burana
- 19.00 - 22.00 Uhr, Residenztheater, Brand
- 19.30 - 20.40 Uhr, Schauburg, Die Drei Wünsche
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Frühlings-erwachen
- 20.00 - 21.05 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Schändet Eure neoliberalen Biographien
- 20.00 - 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Servus Kabul
- 20.00 - 21.45 Uhr, Residenztheater, Baumeister Solness
- 20.00 - 21.45 Uhr, Marstall, Der Gehülfe
- 20.00 - 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Mittagsschwende
- 20.00 - 23.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Marilyn
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Eric Clapton

- 20.00 Uhr, Philharmonie, Power Percussion
- 21.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Medusa
- Bayerischer Hof, Hank Jones Trio
- Hubertussaal, Julian Bliss

### Sonntag, 23. Juli

- 10.30 Uhr, Brunnenhof, Jedermann
- 15.00 - 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Marilyn
- 17.00 Uhr, Volkstheater, Sommer-pausenfest
- 19.00 - 21.30 Uhr, Marstall, Tänzerinnen + Drücker
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Fidelio
- 19.30 - 23.10 Uhr, Schauspielhaus, Die zehn Gebote
- 20.00 - 21.45 Uhr, Residenztheater, Baumeister Solness
- 20.00 - 23.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Marilyn
- Bayerischer Hof, Jose Luis Cortes
- Hubertussaal, Dobrek Bistro Wien
- Galopprennbahn Wien, Greenfields Open Air

### Montag, 24. Juli

- 10.30 - 11.40 Uhr, Schauburg, Die Drei Wünsche
- 18.30 Uhr, Nationaltheater, Ariodante
- 19.00 - 20.45 Uhr, Residenztheater, Baumeister Solness
- 19.30 - 20.50 Uhr, Schauburg, Klamms Krieg
- 20.00 - 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Die Räuber
- 20.00 - 23.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Marilyn
- 21.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Medusa

### Dienstag, 25. Juli

- 10.30 - 11.40 Uhr, Schauburg, Die Drei Wünsche
- 18.30 - 19.40 Uhr, Schauburg, Die Drei Wünsche
- 19.00 - 22.00 Uhr, Residenztheater, Die Bakchen
- 19.30 - 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Csardasfürstin
- 20.00 - 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Elementarteilchen
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Elektra
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Johann-Strauss-Gala
- 20.00 Uhr, Marstall, It will happen again
- Olympiapark, Citylauf

### Mittwoch, 26. Juli

- 10.30 - 11.40 Uhr, Schauburg, Die Drei Wünsche
- 19.00 - 22.15 Uhr, Residenztheater, Nathan der Weise
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Xerxes

- 19.30 - 22.00 Uhr, Marstall, Tänzerinnen + Drücker
- 19.30 - 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Hamlet
- 19.30 - 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Barbier von Sevilla
- Funkhaus, Tobi Hofmann Quintett

### Donnerstag, 27. Juli

- 10.30 - 11.40 Uhr, Schauburg, Die Drei Wünsche
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, Tannhäuser
- 19.30 - 22.00 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- 19.30 - 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hoffmanns Erzählungen
- 20.00 - 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 20.00 - 22.00 Uhr, Marstall, Sugardaddy
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Glenn Miller Orchestra
- 20.00 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Liste der letzten Dinge

### Freitag, 28. Juli

- 18.30 Uhr, Hotel Maritim, Die Kräuterhexe lädt ein
- 20.00 - 21.45 Uhr, Residenztheater, Baumeister Solness
- 20.00 - 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 20.00 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Liste der letzten Dinge
- 20.00 Uhr, St. Markus, Konzert zu Bachs Todestag
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Vivaldi
- Prinzregententheater, Gonzalo, Rubalcaba
- Hubertussaal, Clemente Trio
- P1, Sommerfest

### Samstag, 29. Juli

- 16.00 Uhr, Olympiapark, Münchner Sommernachtstraum
- 17.00 Uhr, Nationaltheater, Parsifal
- 19.30 - 22.00 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- 19.30 Uhr, Königsplatz, David Gilmore
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Mozart Serenade
- Backstage, Becoming The Arche Typ
- Olympiapark, Triathlon, Elix

### Sonntag, 30. Juli

- 11.00 Uhr, Brunnenhof, Jazz-Frühsschoppen
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, Don Carlo
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Flamenco

### Montag, 31. Juli

- 16.00 Uhr, Nationaltheater, Die Meistersinger von Nürnberg
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Giora Feidman
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Poetenstammtisch



**Stimmer & Sohn GmbH**

Lindberghstraße 20 · 80939 München · Telefon 089/34 84 40

**50 Jahre**  
**Taxiwerkstätte Stimmer**

- „Unfallinstandsetzung“
- Kfz-Reparaturwerkstätte

### Mehrtägige Termine

- 06.06.06 – 09.07.06, Olympiapark, Fan Fest WM
- 09.06.06 – 09.07.06, Fußball-WM
- 14.06.06 – 09.07.06, Olympiapark Süd, Tollwood
- 19.06.06 – 08.07.06, Das Schloss, Karsten Kaie
- 21.06.06 – 12.08.06, 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Männer und andere Irrtümer
- 24.06.06 – 31.07.06, Münchner Opernfestspiele
- 27.06.06 – 16.07.06, 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Cirque Eloize
- 29.06.06 – 08.07.06, Neue Messe, Pink Floyd Show
- 01.07.06 – 02.07.06, 21.00 Uhr, Odeonsplatz, Klassik am Odeonsplatz
- 01.07.06 – 03.07.06, Messe, Trendset/Mustermarkt/Bijoutex
- 01.07.06 – 31.07.06, ICM, Medienzentrum WM
- 03.07.06 – 05.07.06, Das Schloss, Cavewoman
- 04.07.06 – 05.07.06, 09.00 – 18.30 Uhr, Olympiastadion, Schülerfestival
- 04.07.06 – 08.07.06, 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Lach- und Schieß-Ensemble
- 05.07.06 – 06.07.06, 09.00 – 17.00 Uhr, ICM, Sicherheitsmesse
- 06.07.06 – 08.07.06, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Linientreu
- 06.07.06 – 31.08.06, Seebühne im Westpark, Kino, Mond und Sterne
- 12.07.06 – 15.07.06, 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Thomas Reis
- 12.07.06 – 15.07.06, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Schluss mit Lustig
- 12.07.06 – 16.07.06, 09.00 – 18.00 Uhr, Messe Ost, Interforst
- 15.07.06 – 16.07.06, Leopoldstraße, Streetlife
- 15.07.06 – 16.07.06, 20.00 Uhr, So auch 15.00 Uhr, Philharmonie, Roncalli-Sommer
- 15.07.06 – 22.07.06, Gasteig, Filmfest
- 16.07.06 – 18.07.06, 09.00 – 18.00 Uhr, Messe West, Ispo Sommer
- 18.07.06 – 21.07.06, 20.00 Uhr, Reithalle, Ballett Labor 3
- 18.07.06 – 22.07.06, 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Dietrich „Piano“ Paul
- 18.07.06 – 06.08.06, Deutsches Theater, Viva Cuba
- 19.07.06 – 22.07.06, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Best of Lizzy Aumeier
- 19.07.06 – 13.08.06, 20.30 Uhr, Ungererbad, Kino am Pool
- 21.07.06 – 23.07.06, Olympiapark, Jahrestagung Zeugen Jehovas
- 21.07.06 – 23.07.06, Olympiapark, Erotikmesse
- 22.07.06 – 23.07.06, Königsplatz, Oben Ohne Open Air
- 23.07.06 – 24.07.06, 20.00 Uhr, Brunnenhof, Romeo und Julia
- 23.07.06 – 24.07.06, 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Lars Reichow
- 25.07.06 – 29.07.06, 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Werner Koczwara
- 25.07.06 – 31.07.06, Königsplatz, Kino Open Air
- 27.07.06 – 29.07.06, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Das Auge isst man mit
- 27.07.06 – 30.07.06, Prunkhof im Rathaus, Ritter Unkenstein
- 29.07.06 – 06.08.06, Mariahilfplatz, Jakobidult
- 30.07.06 – 31.07.06, 09.00 – 18.00 Uhr, MOC, ABC-Gala
- 30.07.06 – 03.08.06, 08.00 – 18.00 Uhr, ICM, Weltkonferenz Social Workers

### Feste Termine

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
2 Rooms		•	•	•	•	•	•
4004						•	
8 Seasons		•		•	•	•	
Alabama-Gelände					•	•	
Americanos	•	•			•	•	
Atomic Café		•	•	•	•	•	•
Babylon					•	•	
Backstage			•	•	•	•	
Badeanstalt					•		
Cafe am Hochhaus	•	•	•	•		•	
Cord		•	•	•			
Crowns Club				•	•	•	
Hansa 39					•	•	•
Kultfabrik		•		•	•	•	•
Lenbach			•				
Loggia		•		•	•		
max Suite		•	•	•	•	•	
Mia			•	•	•	•	
Muffathalle						•	
Nachtgalerie					•	•	
Nachtwerk						•	
Optimolwerke	•	•	•	•	•	•	•
P1	•	•		•	•	•	•
Palais				•	•	•	•
Pacha					•	•	
Pappasitos					•	•	
Parkcafe				•			
Prager Frühling			•	•	•	•	•
Prinzip				•	•	•	
Pulverturm					•	•	
Reitschule				•	•	•	
Schlachthof	•				•	•	
Schranne	•	•	•	•	•	•	•
Skyline			•	•	•	•	•
Soul City				•	•	•	
Substanz	•	•	•	•	•	•	
The Garden			•	•	•	•	
Titanic City				•	•	•	
Volksgarten					•	•	
Woanders Club		•					

## Schwarzes Brett der Branche

# Pinnwand

### Nochmals Weißwurstessen im Pschorr

Das Weißwurst-Frühstück im „Der Pschorr“ dem Wirtshaus am Viktualienmarkt ist bei den Münchner Taxifahrern auf so gute Resonanz gestoßen, dass die Wirtin Inka Militzer sich spontan dazu entschlossen hat, kurz nach der WM eine zweite Einladung an die Münchner Taxifahrerinnen und Taxifahrer auszusprechen.

Am Dienstag, 11. Juli ist von 11.00 - 14.00 Uhr der „Sigi-Sommer“-Balkon reserviert. Weißwürste, Brez'n, Senf und Getränke für Taxler frei. Als Erkennungsmerkmal soll jeder mit seinem „Taxler-Geldbeutel“ winken, damit das nette Personal sofort Bescheid weiß.

### 2 x 2 Karten für die Komödie im Bayerischen Hof zu gewinnen

Wenn Männer in die Jahre kommen, kommt die Midlife-Crisis, und der um seine Jugendlichkeit ringende Mann verlässt das angetraute Weib, um sich für eine „junge, schöne Fee“ wieder in den Märchenprinzen zu verwandeln. Zurück bleibt die verlassen

Ehefrau, die nach Jahren des Hausfrauendaseins die neu gewonnene „Freiheit“ in all ihren Höhen und Tiefen mit bissigem Humor durchlebt.

Eine Achterbahn der Gefühle, die einer Komödiantin wie Anita Kupsch auf den Leib geschrieben scheint. In allen Rollen – von der betrogenen Ehefrau über den auf Freierrfüßen wandelnden Ehemann bis zur „guten Fee“, nicht zu vergessen die türkische Nachbarin oder die lieben Freundinnen – spielt sie die ebenso komischen wie nachdenklich stimmenden „Szenen einer Ehe“. Anita Kupsch, die das Stück drei Monate lang vor ausverkauftem Haus in der Komödie am Kurfürstendamm in Berlin gespielt hat, wurde mit dem goldenen Vorhang des Theaterclubs Berlin ausgezeichnet.

**Laufzeit:** 21. Juni – 12. August 2006

Die ersten beiden Leser, die uns unter Tel. (0 89) 46 50 21 sagen, wie die Hauptdarstellerin auf die mangelnde Ortskenntnis eines Berliner Taxifahrers reagierte, erhalten je 2 Karten für die Vorstellung am 13. Juli 2006.

**D**ie Gäste unserer Stadt haben es verdient, dass Sie von Ihnen als Münchner Taxler nur zu den besten Adressen chauffiert werden.

**D**ie Besucher des Medienzentrums und der WM vertrauen den Empfehlungen der Profis.

Gehen Sie kein Risiko ein.

**Zufriedene Kunden werden es Ihnen danken.**

**T**rotz der heißen Wochen, die uns allen bevorstehen, laden wir Sie ganz herzlich wie immer jeden **Mittwoch** zu unserem legendären „**Taxi-Essen**“ ein.



*Ein Erlebnis für die Sinne*

Seit über fünfzehn Jahren die attraktivste Adresse für Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer

**CLUB BABYLON**  
großer Whirlpool, schöne Suiten

geöffnet von 14 bis 6 Uhr früh - Jeden Mittwoch ab 20 Uhr bis ca. 23 Uhr  
unser „Taxi-Essen“...!

Taunusstraße 31 · 80807 München · Telefon (0 89) 35 99 111





# Die Genossenschaft

## Die Generalversammlung

am 20. Juli im Augustinerkeller stellt die Weichen für die Zukunft der Taxi-München eG. Die Neuwahlen zum Aufsichtsrat sind wegweisend für personelle Entscheidungen, die in den nächsten Jahren unausweichlich anstehen. Gerade nach den Erfahrungen aus den Wahlen in den letzten beiden Jahren ist Umsicht geboten. Die Bedeutung des Aufsichtsrates in unserer Genossenschaft wird von manchem unterschätzt. Dem Aufsichtsrat obliegen die Weichenstellung in personeller und genossenschaftspolitischer Hinsicht. Regelmäßig bestimmt der Aufsichtsrat die Vorschläge zu Vorstandswahlen mit Kandidaten aus seinen Reihen, deshalb sollten Aufsichtsräte gewählt werden, die bereit sind für die Genossenschaft aktiv zu arbeiten.

Lassen Sie genossenschaftsfeindlichen Randgruppen keine Chance. Bestimmen Sie selbst über Ihre Zukunft und opfern Sie am 20. Juli ein paar Stunden, um böse Überraschungen zu verhindern.

## Neuer Taxitarif

Der neue Taxitarif konnte ohne großen, negativen Presserummel in Kraft gesetzt werden. Für die reibungslose Behandlung dieses nicht unproblematischen Themas ist den Stadträten aller Fraktionen und dem KVR zu danken. Andere Städte, wie Hamburg oder Berlin, beneiden uns in dieser Hinsicht. Die Genehmigung von Taxitarifen nimmt dort bis zu einem dreiviertel Jahr in Anspruch und ist begleitet von negativen Schlagzeilen in der Presse. Eine Diskussion darüber, ob eine Tarifierhebung die wirtschaftlichen Probleme des Münchner Taxigewerbes beheben kann, ist müßig. Fahrpreise müssen vom Markt, d. h. von der Kundschaft akzeptiert werden. Unser Hauptproblem in München ist die höchste Taxidichte in ganz Deutschland. Erschwerend kommt die hohe Auslastung durch Doppelbesetzung der Fahrzeuge hinzu. In München verfügen circa 300 Unternehmer über etwas mehr als 1.900 Taxis, die optimal ausgelastet sind. Breite Diskussionen rief die Neuregelung des Buszuschlages hervor, danach wird der Zuschlag erst ab dem 6. Fahrgast gewährt. Aufregung erzeugten Fahrer von Zafira, Touran, Sharan und ähnlichen Fahrzeugen. Bei genauer Überprüfung ist die Aufregung völlig grundlos, denn für diese Fahrzeuge darf nach der Taxitarifordnung, auch in der alten Fassung der Buszuschlag überhaupt nicht erhoben werden, da nach § 3 Abs. 5 der abgeteilte Kofferraum nicht vorhanden ist.

## § 3 Absatz 5

Fahrten mit Großraumtaxi (Personenkraftwagen, die nach ihrer Bauart und Ausstattung zur Beförderung von mehr als 6 Personen einschließlich Fahrzeugführer/Fahrzeugführerin zugelassen und geeignet sind, in einem abgeteilten Lade- oder Kofferraum wenigstens 50 kg Gepäck mitführen können).

Ab dem 6. Fahrgast beträgt der Zuschlag unabhängig von der Gesamtzahl der beförderten Personen, auch bei den in § 2 Nr. 10 genannten Festpreise, pauschal 5 Euro.

Das Argument, Fahrern der oben genannten Fahrzeuge geht durch die neue Regelung Geld verloren, stimmt nicht. Soweit diese in der Vergangenheit den Buszuschlag erhoben haben, war das unrechtmäßig und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Im Übrigen sind Fahrgäste, die in einem Touran oder Zafira die dritte Sitzbank erklettern müssen, geschlagen genug, so dass man ihnen für die mindere Qualität der Beförderung nicht auch noch einen Zuschlag abnehmen kann. Ein Sharan oder ähnliches ist ein geräumiges Kombifahrzeug und sonst nichts.

Wenn mit diesen Fahrzeugen mehr als fünf Fahrgäste befördert werden, ist dies ein Angebot, das keinesfalls mit einer komfortablen Beförderung mit einem 8- oder 9-sitzigen Kleinbus vergleichbar ist. Der emotionale Streit sollte nicht ausgeweitet werden, da die Taxitarifordnung seit Jahren vernünftig und klar formuliert ist.

Auch eine Rücknahme auf mehr als 5 Personen würde den Kombifahrzeugen das Erheben des Busfünfers nicht erlauben.

## München überschreitet die 1,3-Millionen-Einwohner Grenze

Zum Stand 31. Mai 2006 überschreitet die Landeshauptstadt München erstmals seit Einführung der Hauptwohnsitzregelung die 1,3-Millionen-Einwohner-Grenze.

Genau 1.305.522 Einwohnerinnen und Einwohner haben ihren Hauptsitz in München entsprechend dem Einwohnermelderegister gemeldet – Tendenz steigend. Vor allem die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer und die damit verbundene Ummeldung von Zweit- auf Erstwohnungen führt zu einer Beschleunigung des Einwohneranstiegs.

Während der Olympischen Spiele 1972 war die Einwohnerzahl – nach der damals üblichen Definition der wohnberechtigten Bevölkerung entsprechend der Einwohnerfortschreibung – letztmals so hoch, nämlich 1.338.924 Einwohner. Erstmals wurde im Mai 2006 auch die Einwohnerzahl von einer Million deutschen Staatsangehörigen in München überschritten (1.003.228 mit Erstwohnsitz).

## Straßenbenennungen Aubing-Lochhausen-Langwied

**Hans-Steinkohl-Straße**  
Verbindungsspanne von der Bodenseestraße zur Bundesautobahn A 96 München-Lindau.

**Anton-Böck-Straße**  
Von der Bodenseestraße zuerst nach Süden, dann nach Südwesten zur Hans-Steinkohl-Straße.

**Clarita-Bernhard-Straße**  
Von der Anton-Böck-Straße nach Südwesten über die Hans-Steinkohl-Straße hinaus.

**Hans-Stützle-Straße**  
Von der Bodenseestraße nach Süden, unter dem S-Bahnhof hindurch zur Clarita-Bernhard-Straße.

**Erwin-Hielscher-Straße**  
Beginnt südlich der Bahnlinie München-Herrsching und führt zur Clarita-Bernhard-Straße.

**Centa-Hafenbrädl-Straße**  
Von der Anton-Böck-Straße nach Südwesten über die Hans-Steinkohl-Straße hinaus.

**Dietmar-Keese-Bogen**  
Bogenförmiger Straßenzug, von der Hans-Steinkohl-Straße zuerst nach Westen, dann nach Süden und zurück zur Hans-Steinkohl-Straße.

**Jakob-Baumann-Straße**  
Vom Dietmar-Keese-Bogen circa 100 m nach Südwesten.

**Franz-Josef-Delonge-Straße**  
Vom Dietmar-Keese-Bogen circa 100 m nach Südwesten.

**Georg-Maurer-Straße**  
Vom Dietmar-Keese-Bogen circa 100 m nach Südwesten.

**Ludwig-Schmid-Straße**  
Vom Dietmar-Keese-Bogen circa 100 m nach Südwesten.

**Ludwig-Koch-Straße**  
Von der Hans-Steinkohl-Straße circa 100 m nach Nordosten.

## Suchmeldung

Nach einer Fahrt vom P1 zum Goetheplatz 3 mit drei Fahrgästen, vergaßen die Fahrgäste eine braune Reisetasche (Marke: Louis Vuitton) im Kofferraum. Meldung bitte bei Frau Choleva, Telefon: 089/2161-367.



## Zeuge gesucht:

Wer hat am 26.04., gegen 15.30 Uhr, den Unfall in der Einsteinstraße stadteinwärts an der Kreuzung Leuchtenbergring zwischen einem Taxi (W 210) und einem Sattelzug beobachtet und kann Angaben dazu machen. Meldung bitte bei Frau Choleva, Telefon: 089/2161-367.

## Die Polizei bittet um Mithilfe

- Am 11.05.2006 gegen 11.30 Uhr stieg am Flughafen München ein Ehepaar in ein Taxi und ließ sich nach Sauerlach fahren. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen VW Touran. Der Fahrer ist circa 185 cm groß, hat dunkle volle Haare ungefähr nackenlang und ist circa 50 Jahre alt. Die Fahrgäste vergaßen in dem Fahrzeug einen dunkelblauen Stoffbeutel. Der Fahrer möge sich bitte bei der Polizeiinspektion 35, Unterhaching, Herrn POK Gerhard Boy, Telefon 089/615 62-251 melden.
- Am 19.04.2006 gegen 11.45 Uhr ereignete sich in der Maria-Eich-Str. 29 ein Verkehrsunfall, bei dem ein Taxi an der hinteren Stoßstange beschädigt wurde. Nachdem sich der Fahrer Notizen gemacht hatte, verließ er den Unfallort. Der Fahrer wurde als asiatischer Typ, circa 50 – 60 Jahre alt und 160 bis 170 cm groß beschrieben. Bitte melden Sie sich bei der Verkehrsunfallaufnahme, Frau PHMin Knierim, Telefon: 089/6216-3359.
- Am Donnerstag, den 07.06. gegen 5.30 Uhr, stiegen zwei Männer am Kunstpark Ost in ein Taxi. Einer gab das Fahrziel Einsteinstraße 102 an. Die Fahrt endete aber in der Wendl-Dietrich-Str. 22. Dort kam es zu schweren Tötlichkeiten: Der Täter saß hinter dem Fahrer links. In der Wendl-Dietrich-Straße schlug der Täter das vorne rechts sitzende Opfer bewusstlos. Der Täter telefonierte während der Fahrt mehrmals laut, es wurde von Koks gesprochen, er hat den Fahrpreis entrichtet. Der Täter könnte mit dem Taxi weiter gefahren sein. Der Täter war circa 25 Jahre alt, 185 cm groß, dunkle, kurze Haare, trug ein Hemd und einen knielangen braunen Mantel. Das Opfer circa 20 Jahre alt, 182 cm groß, braune, kurze Haare, bekleidet mit Jeans und schwarzer Jacke und war stark angetrunken. Der Fahrer kann als Einziger nähere Angaben machen und wird dringend gebeten sich mit Herrn KHK Kellerer, K 443, Telefon: 089/14 982-234, in Verbindung zu setzen.

## Gegendarstellung – Bayerisches Pressegesetz

Nach § 10 Abs. 1 des Bayerischen Pressegesetzes bringen wir auf Verlangen des Anwaltes der Taxivereinigung nachfolgende Gegendarstellung zum Abdruck. Dabei weisen wir darauf hin, dass durch den Abdruck die Richtigkeit der Aussagen nicht bestätigt wird.

## Gegendarstellung

In der Mai Ausgabe des Taxikuriers 2006 heißt es auf Seite 44 unter der Überschrift: Ohne Worte/Wildwest-Methoden:

Kollegen, die schon einmal einige hunderttausend Kilometer auf dem Diesel-Buckel haben, werden sich mit Wehmut erinnern, wie effizient und wirksam einmal die Taxivereinigung war ... Was allerdings in den letzten Monaten unter der aktuellen Führung passiert, ist geschäftsschädigend, unseriös ...

**Unwahr ist**, dass das, was in den letzten Monaten unter der aktuellen Führung passiert, geschäftsschädigend, unseriös ist.

**Wahr ist**, dass die aktuelle Führung der Taxivereinigung nicht geschäftsschädigend handelt und nicht unseriös ist.

Weiter heißt es:

Wie jeder Vollkaufmann weiß, müssen Kündigungen im gewerblichen Mietrecht nicht begründet werden. Trotzdem ließ man dies unberücksichtigt und hat mit den kargen Mitgliedsbeiträgen Klage eingereicht.

**Unwahr ist**, dass man mit den kargen Mitgliedsbeiträgen Klage eingereicht hat.

**Wahr ist**, dass die Taxivereinigung keine Klage eingereicht hat.

Weiter unten heißt es:

Den Gipfel der Wildwest-Manie erlaubten sich die Cowboys aus der Corneliusstraße jedoch, als sie, ohne eine Berechtigung zum Bankeinzug zu besitzen, dem Mitglied und Verfasser dieser Geschichte den Betrag – obwohl bereits überwiesen – abbuchten.

**Unwahr ist** die Behauptung, die Taxivereinigung habe keine Berechtigung zum Bankeinzug.

**Wahr ist**, dass die Taxivereinigung eine Berechtigung zum Bankeinzug besitzt.

**Anmerkung:**

Fakt ist, dass das Mietverhältnis mit der Taxivereinigung zum 31.12.2005 ordentlich gekündigt worden ist, die Taxivereinigung aber die Mieträume weder geräumt noch herausgegeben hat, weshalb eine Räumungsklage erhoben werden musste. Dieser Klage wurde erstinstanzlich vom Amtsgericht München mit Urteil vom 12.05.2006 bereits stattgegeben und die Taxivereinigung dazu verurteilt, auch die Kosten des Rechtstreits zu tragen.

## Klarstellung

Auf Seite 35 des letzten Taxikuriers berichteten wir über Neuerungen bei der Abgasuntersuchung ab 1. April 2006. Für Taxifahrzeuge wichtig ist dabei nur der Wegfall der Abgasmessung bei Taxis die nach dem 1. Januar 2006 zugelassen wurden und mit einem „On Board Diagnose“ (OBD) ausgerüstet sind. Bei diesen Fahrzeugen wird nur OBD ausgelesen. Diese Vereinfachung senkt die Kosten für die AU um circa 25 %. (HM)

## „Taxi frei“ bei der Wendemöglichkeit an der Münchener Freiheit

Im Februar 2005 wurde das Wenden an der Münchener Freiheit in die stadteinwärtige Richtung untersagt. Am ersten Tag des Wendeverbots standen gleich Polizeibeamte bereit und verwarnten Kollegen, die das übersahen. Herr Szabo, der zuständige Beamte der Polizeiinspektion 13 in der Johann-Fichte-Straße zeigte sich verständlich und stellte einige Strafmandate von Kollegen, die noch nicht bezahlt hatten, ein. Wir beantragten noch in dieser Woche beim Kreisverwaltungsreferat eine Ausnahme für Taxis. Wir begründeten unseren Antrag mit dem gesteigerten Verkehrsaufkommen durch Taxis, die Aufwändig durch Seitenstraßen fahren mussten. Weitere Gespräche mit den Polizeibeamten Herrn Dalbs und der Verkehrsausschussvorsitzenden des BA 12, Frau Piloty führten dazu, dass das KVR dem „Taxi frei“-Schild zustimmte. Die Ausnahme vom Wendeverbot ist nun versuchsweise für ein halbes Jahr angeordnet. Bewährt sich diese Ausnahme, wird sie als Dauerregelung eingerichtet. Wir danken dem Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann und dem Vorsitzenden Herrn Lederer und Frau Piloty für ihre Hilfe. (RS)

**THOMAS VOGL**  
RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung  
Versicherungsrecht  
Straf- und  
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München  
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



Hohenzollernplatz/  
Münchener Freiheit

## Taxi-Cup 2006 (3 x 18 Loch)

Spitzengolf bei schönem Wetter

Zum 9. Mal wurde in Bad Griesbach der Münchner Taxi-Golf-Cup gespielt. Nach hartem Kampf und großem Einsatz ging der Brutosieg mit 58 Punkten an Hans Wiesenberger (ehemals Taxi 208). Das erste Netto ging an Sven Nickel. Den zweiten Platz errang Rudi Geittner (Taxi 3149) und Dritter wurde Terence Cook. Die Preise wurden gesponsert von:

- Taxi-München eG
- VdK Versicherungsbüro CRASELT
- KFZ-Meisterbetrieb Helmut Glas
- KZG

Der Sonderpreis für den letzten Platz ging diesmal nicht wie sonst immer an Horst Dremmel (Taxi 1915), sondern an Günter Trantner. Im nächsten Jahr findet dann das 10-jährige Jubiläum des Taxi-Golfcup statt.

## Letzte Meldung: IHK-Wahlen

Für die Wiederwahl in die Vollversammlung der IHK für München und Oberbayern danke ich allen Taxiunternehmern sehr herzlich. Die IHK als Parlament der oberbayerischen Wirtschaft ist ein wichtiges Forum, den Interessen des Taxigewerbes in den nächsten Jahren Gehör zu verschaffen. Die IHK unterstützt uns gutachterlich bei Behörden und durch die Abhaltung von Fach- und Sachkundeprüfungen. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Kollegen die sich seit Jahren als Mitglieder des Prüfungsausschusses zur Verfügung stellen. Auch den neu bestellten Ausschussmitgliedern wünsche ich Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe. Ihr Hans Meißner



## Der Aufsichtsrat berichtet:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Generalversammlung am 20. Juli 2006 endet meine Amtszeit als Mitglied des Aufsichtsrates. Dies nehme ich zum Anlass, Ihnen für Ihr Vertrauen zu danken und noch einmal kurz über die Arbeit des derzeitigen Aufsichtsrates zu berichten.

Gemäß §1 der Geschäftsweisung für den Aufsichtsrat hat dieser die Aufgabe, den Vorstand nach den gesetzlichen Vorschriften in allen Bereichen der Geschäftsführung zu überwachen. Leider konnte sich der Aufsichtsrat auf Grund der bekannten Querelen erst im letzten Jahr voll und ganz auf seine Aufgabe konzentrieren. Bitte haben Sie Verständnis, dass die Überprüfung aller Geschäftsbereiche innerhalb eines Jahres nicht möglich war.

An dieser Stelle möchte ich folgende Ergebnisse unserer Arbeit kurz präsentieren:

- Durch die Optimierung der Arbeitsprozesse bei der Abrechnung für den Geschäftsbereich E-Plus konnten Porto- und Personalkosten reduziert werden.
- In Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Objektleitung des TAXIKURIERS ist es uns gelungen, die Kosten für den TAXIKURIER bereits ab dem IV. Quartal 2006 erheblich zu reduzieren.
- Des Weiteren wurden stichprobenartig die Vorgänge und Vergaben der Funkaufträge überprüft. Die umfangreiche Überprüfung in der Zentrale, von der ich Ihnen vor einigen Monaten berichtete, konnte abgeschlossen werden. Eine Unregelmäßigkeit konnte nicht nachgewiesen werden.

Das waren nur einige Beispiele der vielfältigen Aufgaben, die es zu erfüllen gab und die auch weiterhin erfüllt werden müssen.

Ich bitte Sie, zahlreich an der Versammlung am 20. Juli teilzunehmen, und an der Wahl des künftigen Aufsichtsrats mitzuwirken. Ein funktionierender Aufsichtsrat ist der verlängerte Arm der Mitglieder und deshalb für Sie sehr wichtig.

Ich wünsche Ihnen gute Geschäfte und eine unfallfreie Zeit.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre  
Christine Reindl  
Aufsichtsratsvorsitzende



## HALE – die Zukunft im TAXI

Für jeden Bedarf die optimale Lösung

- 
- 
- 
- 
- 
- 
-



**MICROTAX®-05**  
modular erweiterbar



**SPT-01**  
Die vollkommene Integration

© WERBKÄPER



200 Kundendienste in   
Marktführer in 7 Ländern  
[www.hale.de](http://www.hale.de)

**Kurzbericht über die 60. Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmen vom 09. Juni 2006**

Um 10.50 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Landesverbandes, Hans Meißner, den öffentlichen Teil der Jahreshauptversammlung. Er begrüßte eine große Zahl von Ehrengästen, allen voran die leitende Ministerialrätin Frau Gudrun Gmach, Frau Stadträtin Barbara Scheuble-Schäfer, Herrn Stadtrat Dr. Babor, Herrn Oberregierungsrat Küppers vom Bayerischen Innenministerium, Herrn Katzmayr von der Regierung von Oberbayern. Stellvertretend für die Vertreter vieler Landratsämter begrüßte Herr Meißner, Herrn Neudecker vom LRA Erding.

Von den bayerischen Kammern waren erschienen Herr Wieland und Frau Pöge von der IHK für München und Oberbayern, Herr Zwiener von der IHK für Nürnberg, sowie Herr Kerler von der IHK für Augsburg und Schwaben. Als Vertreter der Presse konnten Herr Hans Kitzberger, Heinrich Vogel Verlag, Herr Hartmann, Taxi-Heute, sowie Herr Raimund Cassalette von Hallo-Taxi begrüßt werden. Besonders bedankte sich der Vorsitzende beim Verkaufsleiter der DaimlerChrysler Niederlassung München, Herrn Weber, für die Einladung zum Mittagessen. Herr Gülke von VW steuerte die Getränke bei. Herr Wolfgang Otto von der Audi AG spendierte zum Nachtmisch Kaffee und Kuchen.

Von den zahlreich teilnehmenden Ausstellern wurde Frau Crasselt vom VdK besonders begrüßt.

Für das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie überbrachte die leitende Ministerialrätin Frau Gudrun Gmach, Grußworte zum 60-jährigen Bestehen des Landesverbandes. Sie hob dabei hervor, dass über sechs Jahrzehnte hinweg der Landesverband ein verlässlicher und sachverständiger Partner der bayerischen Behörden war und auch zukünftig sein wird. Die Kontinuität, die den Landesverband seit seiner Gründung prägte, ist am Besten dadurch sichtbar, dass es in Bayern nach wie vor nur einen schlagkräftigen Landesverband gibt. Frau Gmach, die erst seit sechs Jahren mit Verkehrsaufgaben betraut ist, bedankte sich auch persönlich für die tatkräftige und sachverständige Unterstützung. Frau Gmach räumte sogar ein, von Herrn Meißner angeleitet worden zu sein. Trotz der unterschiedlichen Strukturen des Taxigewerbes in Bayern, wo es immerhin 6.000 Taxiunternehmer, davon nach wie vor 3.500 Einzelunternehmer gibt, gelang es dem Landesverband quasi als Landesinnung eine schlagkräftige Politik für das Gewerbe durchzusetzen. Frau Gmach stellte im Besonderen heraus, dass das Taxigewerbe, das im Fokus der Öffentlichkeit steht, als wesentlicher Bestandteil des öffentlichen Personennahverkehrs

allein die Mobilität rund um die Uhr in Bayern gewährleistet. Frau Gmach berichtete, dass in Bayern nach dem unbestritten vorhandenen Willen der Mehrheit eine einheitliche Taxifarbe beibehalten wurde. Für die einheitliche Taxifarbe sprechen neben der Erkennbarkeit und dem Status als Markenzeichen als weiteres wichtiges Argument, der Sicherheitsaspekt. Als aktuelle Taxifragen bezeichnete Frau Gmach die anstehenden Änderungen des PBefG, im Besonderen die Verlängerung der Genehmigungsdauer von vier auf fünf Jahre, wodurch eine erhebliche Entlastung für das Gewerbe und natürlich auch für die Behörden erreicht wird.

Frau Gmach sprach die widerstreitenden Interessen zwischen den bayerischen Staatsministerien hinsichtlich der Durchführung von Krankenfahrten an. Hier wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht, die vor allen Dingen die Hilfsorganisationen auf ihre ursprüngliche Aufgaben beschränken soll.

Zum Thema „Schwarzarbeit“ bestätigte Frau Gmach, dass es hier keinesfalls, wie oft in der Öffentlichkeit dargestellt, um ein taxispezifisches Problem handelt. Deshalb wird auch hier keinesfalls nach taxispezifischen Ansätzen bzw. Lösungen gesucht. Frau Gmach sprach die Hoffnung aus, dass sich der positive Trend im Verbraucherverhalten und in der Konjunktur allgemein, besonders in Bayern positiv auf das Taxigewerbe auswirken muss.

Frau Gmach bedankte sich und wünschte dem Gewerbe wirtschaftlichen Erfolg.

Herr Meißner trug den **Tätigkeitsbericht des Landesverbandsvorstandes** vor. Er dankte Frau Gmach für die sachverständigen und aufmunternden Worte anlässlich des Verbandsjubiläums.

Als äußeres Zeichen eines gewissen wirtschaftlichen Aufschwunges bezeichnete Herr Meißner die offensichtliche und notwendige Erneuerung des Fuhrparks des bayerischen Taxigewerbes. Dieses Zeichen beweist, dass Taxiunternehmer erheblichen Wert vor allem auf die Ausgestaltung ihrer Betriebe legen. Dies beweist den Mut und die Zuversicht der Unternehmerschaft in die Zukunft zu investieren.

Allerdings befürchtete Herr Meißner, dass die größte Steuererhöhung seit Bestehen der Bundesrepublik zu einem Einbruch des Konsumverhaltens führen wird. Erschwerend kommt für das Taxigewerbe die Politik bei Minijobs hinzu. Hier leistete sich die Politik „Bocksprünge“, die darin gipfeln, dass die Nebenkosten für Minijobs von 25 % auf 30 % erhöht werden. Entgegen häufigen Forderungen aus der Unternehmerschaft plädierte Meißner dafür den bestehenden Rechtsrahmen für das Taxi- und Mietwagengewerbe sehr vorsichtig anzufassen, damit Liberalisierungstendenzen nicht erheblichen Schaden anrichten. Angesprochen wurde dabei die Problematik der Teilveräußerung von Taxibetrieben. Die daraus resultierenden Folgen würden erst

mittel- oder gar langfristig negativ zu Tage treten.

Besonders hob Herr Meißner die Beibehaltung des reduzierten Mehrwertsteuersatzes von 7 % für das Taxigewerbe hervor. Allerdings steht das Taxigewerbe hier im Konkurrenzkampf zu den Hilfsorganisationen, die widerrechtlich 0 % Mehrwertsteuer bezahlen. Der Konkurrenzkampf, speziell außerhalb der Großstädte um Krankenfahrten und gegen die Hilfsorganisationen hat bereits vielen Unternehmern die Existenz gekostet. Der Treppenwitz dabei ist, dass ausgerechnet Krankenkassen, die gegen Schwarzarbeit kämpfen, den grauen Markt der Hilfsorganisationen bei Krankenfahrten fördern.

Als großen Schritt zum Bürokratieabbau schlug Herr Meißner vor, die Eichpflicht von Taxametern von ein auf zwei Jahre zu verlängern und gleichzeitig neben den Eichämtern auch private Institutionen mit dem Eichrecht zu beleihen.

Die derzeitige Diskussion um die Reduzierung des Anhörrechts nach dem PBefG kritisierte Herr Meißner. Er schlug in diesem Zusammenhang allerdings vor, das Anhörrecht der Gewerbeaufsichtsämter, das bisher nicht stattfand, und das Anhörrecht der Gewerkschaft ver.di abzuschaffen, da dies ebenfalls nicht stattfindet.

In der derzeit laufenden Diskussion um die Einführung von Fiskaltaxametern hob Herr Meißner hervor, dass die Überprüfung und Auswertung von Fiskaltaxametern ineffizient und sinnlos ist. Auf Grund der derzeitigen Einnahmesituation sind Taxiunternehmer völlig außer Stande, Umsätze zu kürzen, da die Einkommenssituation ohnehin sehr bedauerlich ist.

Herr Meißner stellte die Befreiung von der Anschnallpflicht bei Besetztfahrten auf den Prüfstand. Nach Statistiken der BGF sind nur 6 % der Verletzungen von Taxifahrern auf Übergriffe von Fahrgästen zurückzuführen. Das heißt, 94 % aller Berufsunfälle mit Körperschäden sind auf Verkehrsunfälle zurückzuführen. Hier geht es nicht allein um die wirtschaft-

**TAXIFARBE AUF ZEIT**  
ATLAS - Leih-Taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG  
3 JAHRE GARANTIE  
NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ  
NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE  
NEU LEIHTAXISERVICE  
e-mail: info@tacart.de

**ATLAS** TELEFON: 089 - 49 00 32 18  
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 41/11 MÜNCHEN

lichen Folgen, sondern um das unendliche Leid, das unsere Kollegen im Fahrdienst trifft. Eine grundsätzliche Diskussion über den Sinn oder Unsinn der Gurtanlegepflicht zu führen, ist unvernünftig und müßig. Allein wenn man bedenkt, dass alle Fahrzeuge mit Airbags ausgerüstet sind, schon durch die Auslösung der Airbags bei nicht angeschnallten Fahrern ein erhebliches Verletzungsmoment die Folge ist. Herr Meißner berichtet, dass anlässlich der AMI in Leipzig das zuständige Gremium des BZP ein Votum für die Aufhebung für die Befreiung von der Gurtanlegepflicht für Taxifahrer abgab.

Besonders beklagte Herr Meißner die Tatsache, dass geschlossene Verträge mit Ortskrankenkassen „Schall und Rauch“ sind. Neue Unternehmer werden damit geködert, dann alle Fahrten zu bekommen, wenn sie neue zusätzliche Preisnachlässe gewähren. Wir sind inzwischen soweit, dass pro gefahrenen Kilometer Euro 0,37 Brutto gezahlt werden. Diese Sätze liegen unter den steuerfreien Kilometerpauschalen für Privatleute.

Der absolute Gipfel der Unverfrorenheit seitens der AOK ist die Internetausschreibung, an der sich Taxiunternehmer nicht beteiligen können, da sie tarifgebunden sind. Man treibt also bewusst Taxifahrer zu Ordnungswidrigkeiten, oder Mietwagenunternehmer angesichts des hohen Mehrwertsteueranteils in den Ruin. Genaugenommen sind Internetausschreibungen im Taxigewerbe rechtswidrig.

In diesem Zusammenhang bedankte sich Herr Meißner bei den Taxiunternehmern, vornehmlich bei Herrn Berger aus Traunstein, für die konsequente und hartnäckige Durchsetzung in Bezug auf das Verbot für Mietwagen Sammelfahrten durchzuführen. Hier liegt nun eine höchstrichterliche Entscheidung des OLG München vor.

Herr Meißner warnte vor Verträgen mit dem Kuratorium für Heimdialyse (KfH). Hier verfolgt das KfH eindeutig eigene Interessen und benutzt die Taxiunternehmer um seine marktbeherrschende Stellung auszubauen. Das KfH ist kein Vertragspartner für Krankenfahrten, da es nicht bezahlt. Auch dürfte dem KfH auf Grund der Gemeinnützigkeit das Recht für diese Geschäfte fehlen.

Herr Meißner forderte alle Unternehmer und Vertreter von Taxizentralen auf, sich direkt mit den Krankenkassen in Verbindung zu setzen um gerade für Serienfahrten wie Dialysen durch intelligentes Fahrtenmanagement Einsparungen zu erzielen, die beiden Seiten auf Dauer zu Gute kommen. Grundlage muss dabei der genehmigte Taxitarif sein, da es keinen wirtschaftlichen Grund gibt, diese aufwändigen Fahrten günstiger darzustellen. Dass dies möglich ist, beweist die Praxis in München. Hier konnte durch eine intelligente und kasensübergreifende Logistik bei Sammelfahrten eine Einsparung von bis zu 50 % erreicht werden.

Als Gastredner trug das Vorstandsmitglied des

Gesamtverbandes des Verkehrsgewerbes Niedersachsen, Herr Michael Müller, Göttingen, detailliert Rechtsgrundlagen der Abrechnung von Krankenfahrten vor. Herr Müller klärte die Anwesenden über die Abrechnung und Genehmigungsvoraussetzungen bei der Durchführung von Krankenfahrten auf. Auf Grund von Grafiken und exakten Berechnungen konnte Herr Müller die Einsparungen durch ein geeignetes Fahrtenmanagement minutiös darlegen. Herr Müller kam zu dem Schluss, dass ein vernünftiges Fahrtenmanagement ausschließlich mit Taxis möglich ist. Auf Grund des Umfangs des Vortrages bot Herr Müller an, über den Landesverband Bayern, die Präsentation zu beziehen.

Das zweite Thema des Vortrages von Herrn Müller, waren alternative Antriebe – „ein Ausweg aus der Dieselpreisfalle“. Herr Müller kam zu dem Schluss, dass Biodiesel und auch Hybridantriebe keine Zukunft haben werden. Auf Grund seiner Erkenntnisse, stellte er als einzigen Ausweg für das Taxigewerbe den Erdgas-einsatz dar. Die wesentlichen Vorteile sind eine höhere Energiedichte, eine derzeitige Preisspanne von circa 0,40 Euro bei gleicher Energieleistung, eine Verringerung des Feinstaubes und eine Verlängerung der Motorlebensdauer. Herr Müller hob dabei hervor, dass die verminderte Mineralölbesteuerung für Erdgas von der Bundesregierung bis 2020 festgeschrieben wurde.

Der Vortrag des Herrn Müller fand allgemeinen Respekt und Beachtung. Dies äußerte sich nicht zuletzt darin, dass der Vortrag des Herrn Müller über eine Stunde dauerte und mit gebannter Aufmerksamkeit verfolgt wurde, auch der Vortrag über alternative Antriebe für Taxis ist über den Landesverband zu beziehen. Gegen 13.00 Uhr bedankte sich der Landesverbandsvorsitzende, Herr Meißner, sehr herzlich für den Vortrag des Herrn Müller, der ein Highlight der Veranstaltung war. Aus Zeitgründen musste eine Diskussion entfallen, so dass um 13.00 Uhr mit der Mittagspause begonnen wurde.

Am Nachmittag wurden die Internas des Verbandes erledigt.

#### Wahlen:

- Der Vorsitzende, Hans Meißner, wurde erneut auf die Dauer von drei Jahren gewählt.
- Folgende Beiräte wurden ebenfalls auf die Dauer von 3 Jahren gewählt:  
Regierungsbezirk Oberbayern, Herr Andreas Kapeller, Rosenheim  
Regierungsbezirk Oberpfalz, Herr Georg Stich, Regensburg  
Regierungsbezirk Oberfranken in Abwesenheit, Herr Robert Rümpelein, Bamberg  
Regierungsbezirk Unterfranken, Herr Georg Hiesch, Würzburg

Unter Verschiedenes wurden Rahmenabkommen mit Lieferanten, wie Treibstoffherstellern etc. angesprochen. Der Vorsitzende des Lan-

desverbandes versprach dabei weiter tätig zu werden.

Um 15.30 Uhr schloss der Vorsitzende des Landesverbandes, Herr Hans Meißner, die Versammlung und bedankte sich bei den zahlreichen Anwesenden für die rege Teilnahme und wünschte einen guten Nachhauseweg.

**Umsatzsteuerhöhe bei Patientenfahrten: Weiter Unklarheit über die Frage, ob bei Krankenförderungen die Hin- und Rückfahrt als eine Fahrstrecke zu rechnen ist. BZP-Musterverfahren ruht im Hinblick auf anderes, beim BFH anhängiges Revisionsverfahren!**

Weiterhin nicht abschließend geklärt ist, ob bei Krankenfahrten die Hin- und Rückfahrt als eine Fahrstrecke zu rechnen ist, was insbesondere in umsatzsteuerlicher Sicht von erheblicher Bedeutung sein kann. Bei einfachen Fahrstrecken zwischen 25 und 50 km entscheidet die Beantwortung nämlich auch über die Frage, ob eine Veranlagung mit dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz stattfindet oder nicht. So hatte das Finanzgericht Mecklenburg-Vorpommern am 25. September 2001 rechtskräftig entschieden, dass die Hin- und Rückfahrt bei Dialysefahrten auch dann eine einheitliche Beförderungsleistung darstellt, wenn die Behandlungszeit des Fahrgastes mehrere Stunden dauert. Im Wesentlichen wurde dies damit begründet, dass ein Beförderungsvertrag vorliegt und eine Wartezeitregelung im zu Grunde liegenden Fall Hin- und Rückfahrt zu einer Fahrt verklammerte (Wg. der Details vgl. AR.Nr. 08/02).

Der BZP hat dann im Sommer 2003 (siehe auch AR.Nr. 19/03) zusammen mit seinem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern ein Musterverfahren beim dortigen Finanzgericht initiiert, in dessen zugrunde liegenden Fall das ausführende Unternehmen nicht an Vereinbarungen mit Krankenkassen beteiligt war und für Wartezeiten auch keinerlei Erstattungen erhalten hat. Insofern kommt also auch eine verklammernde Wartezeit nicht in Betracht, was angesichts der langen Behandlungszeiten bei Dialyse- und Bestrahlungspatienten nach unserer Auffassung sowieso abwegig ist (Aktenzeichen 2 K 228/03).

In dem Verfahren ist bis heute nicht entschieden. Vielmehr wurde zwischenzeitlich das Ruhen im Hinblick auf den Ausgang eines weiteren, mittlerweile beim Bundesfinanzhof (Aktenzeichen V R 18/05) anhängigen Verfahrens angeordnet.

Die Finanzbehörden haben hier gegen ein für das Gewerbe günstiges Urteil Revision eingelegt. Das Niedersächsische Finanzgericht (Urteil vom 13.12.2004, Aktenzeichen 16 K 640/03) hatte zuvor entschieden, dass bei der Vereinbarung, dass der Taxenunternehmer nach Transport eines Patienten nicht wartet, sondern die Rückfahrt als Leerfahrt vergütet bekommt, die Beförderungsleistung damit endet (und die Abholung des Patienten nach

Behandlung eine eigenständige neue Leistung darstellt).  
Nach unserer Auffassung wird diese richtige Auffassung auch durch die Umsatzsteuer-Richtlinien untermauert: auch hier wird hinsichtlich der Frage, wann ein oder zwei Beförderungsstrecken vorliegen, auf die Fahrtrichtung abgestellt: So ist in UStR 174 zu § 12 Abs. 2 Nr. 10 b) UStG in Absatz 2 Satz 5 für den ÖPNV geregelt, dass die Strecke mit dem Einstieg der ersten und dem Ausstieg der letzten beförderten Person innerhalb einer Fahrtrichtung beginnt bzw. endet. Dieses Abstellen auf die Fahrtrichtung zieht sich konsequent durch die Richtlinien durch. So ist für den Linienverkehr in Absatz 3 Satz 6 geregelt, dass bei Ausgabe eines Fahrausweises, der zu Hin- und Rückfahrt berechtigt, zwei getrennte Beförderungsstrecken vorliegen. Aus unserer Sicht gibt es keine schlüssige Begründung, warum die Beförderungsstrecken bei Massenfahrgastbeförderungsmitteln und im Kraftdroschkenverkehr anders behandelt werden sollen, auch das Umsatzsteuergesetz gibt Entsprechendes nicht her.

Wir empfehlen deshalb weiterhin dringend, bei entsprechenden Konstellationen (also Fahrten mit Entfernungsstrecken zwischen 25 und 50 km) ggf. gegen eine Veranlagung von Taxi-Krankenfahrten mit 16 % Einspruch zu erheben (bzw. bei eigenem Ansetzen mit 16 % einen Vorbehalt zu erklären) und auf das obige Verfahren beim BFH zu verweisen, um sich bei einer Entscheidung im Sinne des Gewerbes Rückerstattungsansprüche gegen das Finanzamt zu bewahren.

AR.Nr. 23/06

**Beschluss des Oberlandesgerichts München vom 07.03.2006**  
Az.: 6 U 5417/05 – zu §§ 49 Abs. 4 Satz 1 PBefG, 3, 4 Nr. 11 UWG: Sammelbeförderungen von Dialysepatienten verschiedener Krankenkassen für einen Betreiber von Dialysezentren sind als dem Mietwagenverkehr verbottene Einzelplatzvermietungen einzustufen!

Ein Taxi- und Mietwagenunternehmen führte aufgrund eines Rahmenvertrages mit der AOK Bayern und Ersatzkassen insbesondere Fahrten für Dialysepatienten zu einem Dialysezentrum in Traunstein durch, welches von dem Kuratorium für Dialyse- und Nierentransplantation e.V. (KfH) betrieben wird. Diese Dialysefahrten wurden in Form von Sammelfahrten so organisiert, dass das KfH dem Taxiunternehmen Listen von Patienten unter Angabe der Behandlungszeiten und des Wohnortes übermittelte und das Taxiunternehmen hiermit die Sammelfahrten mittels Mietwagen organisierte. Das Beförderungsunternehmen rechnete die einzelnen Fahrten mit dem jeweiligen Patienten ab und reichte diese Rechnungen beim KfH ein, welches diese dann überprüfte und an die jeweilige Krankenkasse des betreffenden Patienten weiterleitete. Die Krankenkassen

bezahlten sodann direkt an das Taxiunternehmen.  
Das in erster Instanz befassende Landgericht Traunstein gab einem gegen diese Konstruktion klagenden anderen örtlichen Taxiunternehmer Recht. Es bejahte deshalb einen Unterlassungsanspruch gegen das ausführende Taxiunternehmen, dem es untersagt wurde, Gemeinschaftsfahrten für Dialysepatienten des KfH in Traunstein auf der Grundlage des Vertrages so durchzuführen, dass das Taxiunternehmen aufgrund von Patientenlisten des KfH Sammelfahrten mit Mietwagen organisiert und anschließend diese Fahrten gegenüber den Krankenkassen der jeweiligen Patienten abrechnet. Denn Mietwagenverkehr setze nach § 49 Abs. 4 PBefG voraus, dass die Fahrzeuge im Ganzen zur Beförderung von Personen gemietet werden. „Im Ganzen angemietet“ bedeute, dass der PKW mit allen Fahrgastplätzen und nicht nach getrennten Plätzen angemietet wird. Zurückgehend auf eine Entscheidung des OLG Karlsruhe vom 24.01.1990 (vgl. AR 26/90 v. 27.06.1990) richte sich dies entscheidend danach, auf welche Weise die gemeinsame Beförderung von mehreren Fahrgästen zustande kam oder organisiert wurde und welche Fahrpreisabrechnung der Mietwagenunternehmer den Fahrgästen gegenüber vornimmt. Bei der vorliegenden Konstellation sei schon die Frage des „einen Auftraggebers“ zweifelhaft. Denn das ausführende Taxiunternehmen erhalte von der KfH Listen, aus denen die jeweiligen Patienten zu erkennen seien. Danach koordiniere dieses selbstständig das Erscheinen der jeweiligen Patienten zum angegebenen Zeitpunkt im Dialysezentrum. Also erteile nicht das KfH oder eine andere Person den Auftrag zu einer bestimmten Mietwagenfahrt, sondern vielmehr sei es dem beklagten Taxiunternehmen selbst überlassen, zu welchem Zeitpunkt, mit welchen Fahrzeugen und auf welcher Fahrtroute die Mietwagenfahrt durchgeführt wird. Dieses Verfahren erwecke den Eindruck, dass der eingehende Beförderungsauftrag vom einzelnen Patienten kommt und eben nicht vom KfH oder einer anderen Person. Auch werde der Mietwagenauftrag nicht von einer bestimmten Patientengruppe gemeinsam erteilt, da die Patienten gar nicht wissen, wer jeweils an den Fahrten sonst noch teilnimmt. Des weiteren ergebe sich aus der zugrunde liegenden Vereinbarung zwischen KfH und dem Taxiunternehmen, dass das KfH deshalb nicht Auftraggeber sein kann, weil dort ausgeführt wird, dass dem Versicherten die Wahl unter den zugelassenen Taxiunternehmern im Ort grundsätzlich frei steht. Das KfH informiert nur über die preisgünstigen Leistungserbringer und die Leistungserbringer werden von KfH und Krankenkassen mittels zu aktualisierenden Listen über den Kreis der zu befördernden Patienten und die denkbaren Fahrgemeinschaften unterrichtet. Auch aus der Vertragsregelung wird deutlich, dass keineswegs das Kuratorium einen einheitlichen Auftrag bezüglich einzelner

Fahrzeuge an das Taxiunternehmen erteilt. Schließlich und endlich werden die Patientenfahrten nicht einheitlich und über einen einheitlichen Auftraggeber abgerechnet, sondern getrennt nach den jeweiligen Patienten, wobei die Bezahlung wiederum nicht durch einen einheitlichen Auftraggeber, sondern durch die jeweiligen Krankenkassen der jeweiligen Patienten geschieht.

Das in dem erstinstanzlichen Verfahren als Streithelferin eingebundene KfH hat gegen das Urteil des LG Traunstein Berufung eingelegt, welche nun vom OLG München zurückgewiesen wurde. Auch das OLG geht davon aus, dass schon wegen der vertraglichen Gestaltung nicht eine Anmietung als Ganzes erfolgt und daher ein Verstoß gegen § 49 Abs. 4 Satz 1 PBefG vorliegt. Aufgrund der getrennten Abrechnungsweise durch die Krankenkassen sei kein anderer Schluss möglich als der, dass bei den durchgeführten Fahrten eine Einzelplatzvermietung vorliege. Im Zusammenhang mit einem vom OLG erlassenen Hinweisbeschluss vor seiner Zurückweisungsentscheidung lässt das Gericht durchblicken, dass es der Ansicht ist, dass dem Taxiverkehr eine Sitzplatzweise Vermietung wohl durchaus möglich wäre. Interessant noch, dass die Argumentation der Berufungsklägerin, wonach die Rechtssache deshalb grundsätzliche Bedeutung habe, weil über die Taxiverbände und deren Landesverband eine sofortige Publizierung der Entscheidung des OLG München erfolgen und laufende Vertragsbeziehungen in anderen Bundesländern mit Verfahren, wie dem hier anhängigen, in Frage gestellt werden, das OLG keineswegs überzeugte. Der Senat wörtlich in seiner Entscheidung: „die Sorge um die Gefahr einer Publizierung der hiesigen Senatsentscheidung vermag die grundsätzliche Bedeutung der Angelegenheit schon gar nicht zu rechtfertigen, zumal sie durch die Rücknahme der Berufung auch vermeidbar gewesen wäre“. AR.Nr. 25/06 (HM)

**Dicker Mann News ....**

**SOMMER**

- Schattiger Kastanien-Biergarten
- Kein Maßkrug-Zwang
- Reichliches Grill-Angebot
- Deftige Brotzeit-Karte

**Kleines Brauhaus Dicker Mann**  
Heinrich-Wieland-Straße 11, 81735 München  
Tel: 089/407898, Fax: 089/403935  
Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr

# Die Taxler belasten die Rentenkasse am wenigsten.

Das freut allenfalls die Rentenversicherung, ansonsten ist es eher bedenklich. Denn: Taxifahren ist höchst gefährlich. Und zwar für die Gesundheit. Einer, der das seit Jahrzehnten beobachtet ist Dr. med. Hans Bake v. Bakin.

Taxifahrer leben gefährlich. Aber nicht wegen der Ganoven, die es auf die paar Euro in ihrem Geldbeutel abgesehen haben, wie landläufig oft angenommen wird. Da ist jeder Job in der Bank gefährlicher. Taxifahrer leben deshalb gefährlich, weil sie es sich in ihrem Auto zu bequem einrichten. Dr. Bake v. Bakin: „Der Taxler sitzt und sitzt und sitzt. Steigt ein Fahrgast ein, geht der Blutdruck von Null auf 100. Der hohe Stressfaktor bringt ihn nach und nach in eine Frustsituation, nach dem Motto ‚Ich

stempel zum Einsatz. Meist hinter dem Lenkrad, denn es muss ja alles schnell gehen.“ Dr. Bake v. Bakin weiß, wovon er spricht. Bei seinen Einsätzen im ärztlichen Notdienst hat er jahrelang die Kollegen und ihre Probleme kennengelernt. Durch den Bewegungsmangel, durch die einseitige Belastung des langen Sitzens baut man ein schönes Übergewicht auf, das zu schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen führen kann. Dr. Bake v. Bakin: „Dazu gehören Durchblutungsstörungen, Stoffwechselerkrankungen, Herzerkrankungen oder Sehstörungen, vorzeitiges Altern des Körpers, frühzeitige Abnutzungserscheinungen. Dazu kommt eine Existenzangst, wenn der Taxischein auf dem Spiel steht. Denn zu den Kriterien für die Fahrerlaubnis-



Dr. med Hans Bake von Bakin

voller Fahrer, der auch seine Rente noch erleben möchte, also tun? Dr. Bake v. Bakin: „Natürlich ist es illusorisch, von heute auf morgen sein Leben umzustellen. Das schaffen die wenigsten. Aber vier Dinge sollte man immer im Auge behalten. Das sind:

1. die Ernährungs- und Trinkgewohnheiten,
2. Nikotin nach Möglichkeit meiden,
3. auf eine geregelte Verdauung achten und
4. sich viel bewegen.

## Hände weg vom Eistee!

Bei Punkt 1 ist wichtig, dass man wirklich viel trinkt. Mindestens drei Liter pro Tag, aber ungesüßte Getränke wie Wasser, Apfelschorle und Kräutertee. Möglichst wenig Kaffee und Hände weg von fertigem Eistee. Das ist das allerschlimmste Getränk, vollgestopft mit Zucker. Auch Light-Getränke bringen überhaupt nichts! Dann natürlich viel Obst und Gemüse essen, lieber Fisch oder Geflügel anstatt Fleisch und Wurst. Auch Bratkartoffeln und Pommes sind Gesundheitskiller. Durch die richtige Ernährung, ausreichend Flüssigkeit und Bewegung wird auch eine gestörte Verdauung wieder in Gang kommen. Eine gesunde und regelmäßige Verdauung befreit den Körper von unnötigem und krankmachendem Ballast. Das alles nützt aber nichts ohne ausreichende Bewegung. Die Wartezeiten am Standplatz kann man schön mit Übungen vertreiben.

## Frustbekämpfung mit Leberkässemeln

strampel mich ab und es bringt doch nix‘. Um diesen Frust zu bewältigen, wird er meist mit ungesundem Essen bekämpft. Jetzt kommt die Leberkäs-

semel zum Einsatz. Meist hinter dem Lenkrad, denn es muss ja alles schnell gehen.“ Dr. Bake v. Bakin weiß, wovon er spricht. Bei seinen Einsätzen im ärztlichen Notdienst hat er jahrelang die Kollegen und ihre Probleme kennengelernt. Durch den Bewegungsmangel, durch die einseitige Belastung des langen Sitzens baut man ein schönes Übergewicht auf, das zu schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen führen kann. Dr. Bake v. Bakin: „Dazu gehören Durchblutungsstörungen, Stoffwechselerkrankungen, Herzerkrankungen oder Sehstörungen, vorzeitiges Altern des Körpers, frühzeitige Abnutzungserscheinungen. Dazu kommt eine Existenzangst, wenn der Taxischein auf dem Spiel steht. Denn zu den Kriterien für die Fahrerlaubnis-

**Hallo Taxifahrer,**  
Europas größter Table Dance lädt euch  
IMMER  
Montags bis Donnerstags ins New York ein!

**NEW**  
Table Dance  
**YORK** ★★

Gegen Vorlage eures Taxischeins  
erhaltet ihr **kostenlosen Eintritt**  
und **alkoholfreie Getränke frei**  
-Einlass vorbehalten-

### RECHTSANWALTSKANZLEI KLAUS HAGEN

#### Schwerpunkte:

Unfallschadenregulierung,  
Verkehrsordnungswidrigkeiten  
und Strafsachen,  
Vertretung bei ärztlichen  
Kunstfehlern

Franz-Joseph-Straße 26  
80801 München  
Tel.: (089) 33 39 55  
Fax: (089) 3 39 71 11  
E-Mail: khagen9013@aol.de

Aussteigen, ums Auto gehen, Streck- und Dehnübungen machen (z.B. mit Hilfe eines Gummibandes), mit den Füßen wippen, das ist gut für die Durchblutung in den Beinen, evtl. kleine Hanteln, die man auch im Sitzen benutzen kann. Es ist kein übertriebener Sport nötig, aber ein sich langsam steigendes Bewegungstraining bringt den Körper in Schwung. Prägen Sie sich einfach vier Dinge ein:

- Nicht wieviel wir essen ist wichtig, sondern was wir essen!
- Trinken, trinken, trinken!
- Bewegung, wann immer es möglich ist!
- Nikotin meiden!

Wer sich danach richtet, hat eine größere Chance, der Rentenkasse zur Last zu fallen. Und das wollen wir doch schließlich alle.“

Wie gut es der Doc mit den Taxlern meint, sieht man auch daran, das sich kein Kollege im „Verkehrsmedizinischen Zentrum München Nord“, Heidemannstraße 25-27, anmelden muss. Für Taxifahrer gibt es bei Dr. med. Hans Bake v. Bakin sogar ein eigenes Wartezimmer. (PG, PR)

## Mini-Steckbrief:

**Name:** Dr. Bake v. Bakin  
**Vorname:** Hans  
**Alter:** 63  
**Sternzeichen:** Löwe  
**Familienstand:** Verheiratet, 3 Kinder  
**Geburtsort:** Lemberg  
**Aufgewachsen:** Aschheim  
**Wohnviertel:** Aschheim  
**Hobbies:** Lesen, Schach spielen  
**Musik:** Jazz  
**Urlaub:** Ostsee

## Messe München



# Bunt gemischt!

Das Messeprogramm im Juli dieses Jahres könnte bunter nicht sein: Ob Forstfachleute oder Spezialisten für Wohnambiente, ob Zahnärzte, Sozialarbeiter oder Repräsentanten der internationalen Sportwelt – im Sommermonat Juli treffen sich alle zu Fachmessen auf der Neuen Messe München oder im Internationalen Congress Center (ICM).

So öffnet Anfang Juli traditionell die TRENDESET/MUSTERMARKT/BIJOUTEX auf dem Messegelände ihre Pforten: Vom 1. bis 3. Juli präsentiert die Fachausstellung für Wohnambiente und Wohnaccessoires in den Hallen A1 bis A4 und B1 bis B4 alles rund ums Wohnen und die neuen Trends bei Modeschmuck und Accessoires (Zufahrt über Eingang West und Ost).

Parallel zur Trendset läuft am 1. Juli in der Halle B6 die FACHDENTAL 2006 (Zufahrt über Eingang Ost) – eine Produktschau der Dentalbranche: Bis zu 7000 Zahnärzte und Zahntechniker aus ganz Bayern werden sich an diesem Tag ausführlich über Neuheiten und aktuelle Leistungen informieren.

Die INTERFORST 2006 bringt vom 12. bis 16. Juli voraussichtlich über 40 000 Forstleute, Waldbesitzer, Transporteure und Wissenschaftler aus aller Welt nach Riem. Neben den Hallen B5 und B6 belegt die Fachmesse für Forstwirtschaft und Forsttechnik das Freigelände im Osten der Neuen Messe (Zufahrt über Eingang Ost).

Sicherlich ein Höhepunkt im Messekalender ist wieder die ispo Sommer, Internationale Fachmesse für Sportartikel und Sportmode, die gemeinsam mit der isprovision, Internationale Fachmesse für Sportstyle, vom 16. bis 18. Juli auf der Neuen Messe München stattfindet. Über 1000 Aussteller präsentieren dem Sportfachhandel in den Hallen A1 bis A4 und B1 bis B4 ihre innovativen Produkte und Sportmode-Kollektionen (Zufahrt über Eingang West).

### Der Juli im ICM

Zur SICHERHEITSMESSE MÜNCHEN treffen sich vom 5. bis 6. Juli 2006 die Anbieter und Berater in Sicherheitsfragen mit rund 2500 Entscheidern aus der Wirtschaft im ICM, um neue Anforderungen und komplexe Lösungen in der Unternehmenssicherheit zu diskutieren. Fragen völlig anderer Natur erörtern rund 1500 Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter aus der ganzen Welt, die anlässlich der WELTKONFERENZ 2006 der International Federation of Social Workers vom 30. Juli bis zum 3. August im ICM tagen.

# ROMANS

Ristorante      Caffè      Bar




Romanstraße 1    80639 München    Tel. 089 -16 89 898  
Frühstück Sa., So. + Feiertags ab 10 Uhr

# Abstauben ist kein Kavaliersdelikt!

Statistisch gesehen fällt „Abstauben“ im Rahmen der täglich möglichen Verfehlungen im Taxialltag kaum ins Gewicht. Trotzdem ist es für die Betroffenen immer ärgerlich und für die Zentrale mit unnötiger zusätzlicher Arbeit verbunden.

Zugegeben, es gibt Abstauber, die haben es schon zu nationalem Ruhm gebracht. Das kommt aber eigentlich nur beim Fußball vor. „Abstauberkönige“ werden sie zuweilen fast ehrfürchtig genannt, weil sie die Gabe besitzen, zum richtigen Zeitpunkt den richtigen Riecher zu haben, um mit einem Abstaubertreffer erfolgreich zu sein. Der Ruhm von „Abstauberkönigen“ im Taxigewerbe ist dagegen eher zweifelhaft. Da ist dann auch nicht von Königen die Rede, sondern mehr von Hühnerdieben. Sie richten zwar keinen großen Schaden an, sind aber dennoch von Übel. Nun ist nicht jeder, der einen wartenden Fahrgast mitnimmt, gleich ein Abstauber. Und sehr oft werden manche unglücklichen Situationen auch erst vom Fahrgast provoziert. Nicht selten wird ein Taxi bestellt, dann schnell auf die Straße rausgerannt und das erstbeste aufgehalten, im irigen Glauben, dies sei schon das Bestellte. Das ist ärgerlich für den, der bestellt wurde, macht denjenigen, der

davon profitiert hat, aber völlig unverdächtig. Ist man jetzt mit Funk unterwegs, kann man wenigstens noch Bescheid sagen. Auch die Meldung, der „Fahrgast ist schon weg“, muss nicht zwangsläufig etwas mit

Auftragsverhalten ist mit dafür verantwortlich. Wo heute fast an jeder Kneipe die unerlaubte Bereitstellung praktiziert wird, erübrigen sich feste Bestellungen. Somit ist also nicht die Moral besser geworden, nur das Ge-

## Abstauber sind charakterlose Zeitgenossen – zumindest im Taxi

„abstauben“ zu tun haben. Das kann einfach verschiedene Gründe haben. Mancher Kollege fühlt sich auch vom Schicksal und vom Mann in der Zentrale sowieso ungerecht behandelt und will aus diesem Grund jetzt für sich persönlich für einen Ausgleich sorgen. Am bösartigsten sind aber diejenigen, die beispielweise einen Kollegen vom Sauerbruchstand wegfahren lassen und in der Terofalstraße ganz bewusst seinen Funkauftrag abstauben. Zum Glück sind die „Profi-Abstauber“ seltener geworden als früher, was auch von einer höheren Taxidichte und vom Verkehrsaufkommen abhängt. Auch das

schäftsgebaren hat sich geändert. „Was man aber nicht glauben möchte und fast schon an Dummheit grenzt“, so Alfred Huber, Chef vom Dienst der Taxi-Zentrale, „sind Kollegen, die feste Kundenaufträge abstauben wie MVG, ADAC, Schülerfahrten etc. Wer so etwas macht, bestraft sich selbst gleich zweimal. Einmal spendet er an die Taxistiftung und Geld für den Fahrauftrag gibt es auch keines.“ Lassen wir die Abstauber also da, wo sie hingehören – auf den Fußballplatz. Da wollen wir sie gerne loben und preisen! Aber wehe, sie gehören zur Mannschaft des Gegners! (PG, PR)

## No 1. Club in München Best Service

*Villa  
Fantasia*  
Riemer Strasse 309  
81829 München  
Tel.: 089-99 22 93 95

Nur 30,- € Eintritt (3 Drinks frei)  
Trotzdem großzügige „Taxi-Provision“  
Brotzeiten und Getränke für Taxler „for free“  
Taxler jederzeit willkommen –  
holen Sie sich Ihren „take away-cup“  
Täglich 20.00 -5.00 Uhr · [www.villa-fantasia.de](http://www.villa-fantasia.de)



# Rose des Monats



Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxi-Gewerbe. Belohnt wird die jeweilige sympathische Geste mit einem kleinen Geschenk.

Michael Sprögel  
(Taxi 3662)



Alfred Lehmail, Vorstand überreicht ein kleines Präsent

Am 16.05.06 erhielt der dreiundfünfzigjährige Unternehmer über die Zentrale einen Auftrag von der Franziskaner in die Boschetsrieder. Am Zielort angekommen, erbat der Fahrgast eine Quittung. Nach dem Zahlvorgang bemerkte Kollege Sprögel, dass sein Fahrgast auf der Konsole einen 10-Euro-Schein vergessen hatte. Er schrieb - die Adresse und den Namen erhielt er von der Zentrale - einen Brief an seinen vergesslichen Fahrgast und legte den Geldschein bei. Der Fahrgast, übrigens ein Rechtsanwalt, war von dieser Aktion so beeindruckt, dass er dem Kollegen Nr. 3662 Pralinen von Elly Seidel (feinste Ware) schickte und gleichzeitig an die Genossenschaft einen Brief schrieb, wie toll es sei, dass es noch solche Taxiunternehmer gäbe. Was Michael Sprögel hier geleistet hat, ist mehr wert als jede Werbekampagne und selten hat jemand die Rose des Monats mehr verdient als er. (PR)

# Zitrone des Monats



Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden. Als Symbol dafür haben wir die saure Zitrone ausgewählt.

## BILD MÜNCHEN

Obwohl es die Zeitung mit den „großen Buchstaben“ im nationalen Vergleich in München sehr schwer hat, ist sie immer noch das „Zentralorgan“ der Taxler. Beschämend aber wahr. Im Großteil der Droschken verziert sie die Ablage des Innenraums.

Dass dies keinen klugen Eindruck auf die Fahrgäste hinterlässt, versteht sich von selbst. Vielleicht reduziert sich aber die Auflage bei den Taxlern nach der Berichterstattung zur Tarifierungsanpassung. Schrieb doch BILD am 1.06.06 zum Thema „Wucher-Preise“ ...

→ Wer so unvorsichtig ist, sich in ein Taxi reinzusetzen, ist schon 2,90 Euro ärmer. Eine Stadtfahrt von fünf Kilometern kostet, Wartezeiten an Ampeln und im Stau eingerechnet, knapp 13 Euro. Die Grant-Einlagen vom Taxler dazu sind gratis. (...)

Für diesen diffamierenden, populistischen Artikel erhält BILD München die Quittung: Die Zitrone des Monats. (PR)

**Schnell** **KFZ MEISTERBETRIEB** **Sauber**  
**HELMUT GLAS**  
 Kundendienst  
 KFZ - WARTUNG  
 UNFALLINSTANDSETZUNG  
 Abgasabnahme  
 Klimabefüllung  
 ENGELHARDSTR.6  
 TEL.: 089 / 779962  
 81369 MÜNCHEN  
**Schnellservice**  
 Reifen & Ölwechsel  
**Preiswert!!!**  
 KFZ - PFLEGE  
 KAROSSERIEARBEITEN  
 COMPUTERFEHLERAUSLESE  
 TÜVABNAHME IM HAUS  
 KFZ - ELEKTRIK



# Schrottis Fiaker-ABC

Wie versprochen! Schrotti macht mit einer neuen Staffel weiter. Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und für Profis. In diesem Monat der Buchstabe „A“

**Abstand** – Die jüngst beschlossenen deftigen Strafverschärfungen bei der Nichteinhaltung des Mindestabstandes betreffen uns mindestens auf der A 9 und A 92 von und zum Flughafen ziemlich häufig. Die Drängelei auf der linken Spur wird nicht nur noch teuer und wegen der „Punkte“ sogar oftmals existenzgefährdend, sie bringt außer einem negativen Image gar nichts. Wenn der Fahrgast es eilig hat, ist dies nicht unsere Schuld, zumal ja ohnehin kaum ein Flieger pünktlich auf die Minute abhebt. Fahrgäste mit Zeit und ruhiger Natur werden sich durch aggressives Auffahren und weitergehende Spielchen (Blinker links, Lichtthupe usw.) nur massiv belästigt oder (zu Recht) gefährdet sehen. Aggressives Verhalten im Straßenverkehr zeugt wahrlich nicht von Professionalität!

**Agnes Bernauer** – dieser etwas unglücklich (weil nach der Kreuzung) gelegene Taxistand war der Ausgangspunkt des kürzlich leider verstorbenen Kollegen Walter Funk (seines Zeichens Nichtfunke – „Nomen est Omen“ stimmt also nicht immer), der als damaliger Vorsitzender der Taxivereinerung Schrotti und dessen Leidensgenossen Ende 1981 Münchens Straßengeflecht und die Fiakerei allgemein beizubringen versuchte. Der Ortskundekurs fand damals übrigens im Hinterzimmer der Gaststätte „Sendlinger Weinbauer“ statt; heute „Golden Panda“ und immer noch in der Engelhardstraße 4. Die „Bernauerin“ (Agnes) selbst war eine Baderstochter, also nicht von Adel und wurde dennoch 1432 von Herzog Albrecht

III geehelicht, was damals (und noch wesentlich später) als unerhörter Bruch der strengen Standesregel (Adel heiratet nur Adel) galt. Während einer längeren Abwesenheit ihres Gatten wurde die Bernauerin im Jahre 1435 von ihrem Schwiegervater, Herzog Ernst, unter dem Vorwand der Zauberei angeklagt und in der Donau ertränkt. Sollte Charly mal länger im Ausland sein, lassen wir uns überraschen, was sich Lisbeth für Camilla ausgedacht hat.

**Ainmiller** – (Künstler und Architekturmaler Max Emanuel Ainmiller, 1807-1870) Dieser oft verparkte Stand in der Disco-Meile an der Leopoldstraße bringt selten ein Echo beim Standplatzruf, gilt er doch eher als „Einsteiger“-Stand für wenig funkbegeisterte Kollegen. Erst wenn sich Kollege 3613 dort als „Dritter“ oder „Fünfter“ meldet, erkennt man als Nachtfunker in der Zentrale, dass der Stand überhaupt besetzt ist und dort jemand weiß, wie man sich mit einem Bustaxi strategisch günstig aufstellt und auch noch einen Funkauftrag professionell annehmen kann.

**Allianz-Arena** – Gerade ein Jahr in Betrieb, darf man auf Anweisung des amtierenden MAFIFA-Vorsitzenden Don Blatter diesen Namen während der WM – Verzeihung: „FIFA-WM“ – nicht mehr benutzen und im Stadion (wer denn reinkommt) nur mehr Ami-Bier gurgeln – zu dem Rennrodler Schorsch Hackl schon vor Jahren den passenden Kommentar hatte: „Ich wusste gar nicht, dass man Wasser weiter verdünnen kann“. Hoffentlich kommt

Kaiser Franz I. nicht auf die Idee, auch noch das Oktoberfest an Herrn Blatter und seine Komplizen (kurz die Blattern) unter zu verpacken. Wer aber aufgrund seines Wohnsitzes im Ausland dort wesentlich weniger Steuern zahlt und dafür auf Kosten des deutschen Steuerzahlers mit Bundes(neben)verdienstkreuzen und allen anderen erdenklichen Ehrungen überschüttet wird, aber seine wegen Geschwindigkeitsübertretung in der damaligen Candid-Baustelle (mit einem natürlich gesponserten PS-Boliden) eigentlich fälligen Punkte nicht abholen darf (verjährt, leider), der hat für seine ehemalige Heimatstadt sicher noch viel tollere Ideen in der Hinterhand. Wir werden jedenfalls seitens der Zentrale weiterhin die „Allianz-Arena“ (oder kurz „Arena“) rufen, das Siegestor (oder heißt's jetzt FIFA-Tor?) und eine „Leopoldstraße“ (und nicht etwa „FIFA-Allee“) herausgeben. Was soll's: Ein paar Tage nach Erscheinen dieses Taxikuriers sind wir Weltmeister (worin auch immer) – und der Spuk hat ein Ende. An uns soll's nicht liegen!

**Angst** – Die Angst des „homo fiacrius“ (Taxifahrer) vor Fahrgästen und damit vor Umsatz scheint weit verbreitet zu sein, wenn man sich die Heizöl-Ferrari-Piloten auf der linken Spur mit 80 Sachen am Tacho und Scheuklappen (rechts und links am Brett vorm Kopf befestigt) ansieht, während am Straßenrand die Leute winken, wie es z.B. vorm „Fischer-Stüberl“ dem „Pacha“ (früher Nachtcafe) oder vielen anderen Etablissements vorkommen soll. Schrotti mit seinem beigefarbenen Heckflosser

**ER-TAX**

Isoldenstraße 23 · Halle 51  
Taxameterdienst & Taxi-Ausrüstung

- Taxameter Hale und Kienzle
- Funk, Funkantennen
- Spiegeltaxameter
- Alarmanlagen
- Quittungsdrucker und Programmierung
- Navigationssysteme
- Taxameter Tarif-Programmierung
- Freisprechanlagen
- Taxi-Dachzeichen
- u.v.m.

Telefon 089 / 30 74 80 47  
Mobil 01 77 / 2 70 32 70

**HALE** electronic Kundendienst

*folioCar*® Fachhändler

ANWALTSKANZLEI  
MICHAEL BAUER

Unfallabwicklung  
Personenbeförderungsgesetz  
Führerscheine  
Strafsachen  
Bußgeldsachen

**MICHAEL BAUER**  
Fachanwalt Verkehrsrecht

**SILVIA KOTLEBOVA**  
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-5155 69-30  
80336 München Fax: 089-5155 69-55

Gesamtes Formularwesen  
Autopflege/KFZ-Bedarf  
Taxizubehör/Taxibedarf  
Brotzeiten/Getränke...  
...alles, was der  
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

**GLASI'S TAXISHOP**  
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

(reines Privatfahrzeug) musste schon oft potentielle Fahrgäste durch Herunterdrücken der „Knöpfel“ am Einsteigen hindern – während sich echte Taxis auf der linken Spur Beschleunigungsduelle lieferten, nach dem unter „Kollegen“ so beliebten Motto: „Wer ist der Erste an der nächsten roten Ampel?“ Die Angst des Fahrgastes vor dem Fiaker sei hier nicht unerwähnt: Wer (als Fahrer) im Sommer mit Hawaii-Hemd, kurzen Hosen und Sandalen hinter dem Steuer sitzt (weil man zuhause keinen Spiegel hat und sich so toll findet) oder im Winter – während der Fahrt – mit dickem Mantel, Handschuhen und Wollmütze, weil man zu blöd ist, Heizung und Lüftung richtig zu bedienen (bei Kolleginnen und Kollegen selbst als Fahrgast schon mehrfach erlebt), der darf sich nicht wundern, wenn hier in der Tat beim Fahrgast die Frage aufkommt: „Hat der (oder die) noch alle Tassen im Schrank?“ Die nicht unübliche dümmliche Quatscherei am Handy während der Fahrt (natürlich ohne Freisprechanlage) kostet den Fahrgast weitere Nerven und den Fiaker, leider noch viel zu wenig Bußgeld, bis auch der letzte Gewerbeschädling endlich erkennt, wie man noch weitere potentielle Fahrgäste an die U-Bahn oder die Nachtlinien verliert.

**Arnulf-Stand (auch „Arnulf-Mercedes-Stand“)** – Hier ist der Taxistand in der Arnulfstraße 61, vor dem Mercedes-Gelände gemeint. Es ist NICHT der Stand vorm Augustinerkeller (Arnulf 52) und auch nicht der Bedarfsstand vor der Nachtgalerie 2 (Arnulf 19) gemeint. Umgekehrt dürfen sich am (wenn so gerufen) „Arnulf-Mercedes-Stand“ natürlich auch BMW-, VW- und -Taxis sonstiger Herkunft aufstellen!

**Aufhalter** – Heißen nur intern so, sind aber am Funk z.B. „zwei Herren“ oder „eine Dame“ oder „Amalien sofort“ und so weiter. „Aufhalter“ soll auf Kanal I nicht gesagt werden, weil eben auf Kanal I Fahrgäste besetzter Funktaxis dies auch hören und der Begriff ein wenig abwertend klingt. So ähnlich wie: „Der Blinddarm vom Zimmer 3 hat Hunger“. Muss ja nicht sein. Zumal extrahierte Blinddärme eh' keinen Hunger mehr haben!

**Aussteigen** – Hier empfiehlt es sich, wenn das Standplatzteléfono endlich läutet (oder leuchtet), der vorherige Blick in den linken Außenspiegel. An der geöffneten Türe zerschellende Radfahrer bringen nicht nur diesen erhebliche Unannehmlichkeiten, sondern auch dem Auto-(Taxi-)Fahrer. Für eine ordentliche Teilschuld reicht's immerhin, auch wenn evtl. nächstens ein Radler nachweislich (wie üblich) ohne

Licht gefahren sein sollte. Zu unserer fiakrischen Professionalität gehört es auch, aussteigende Fahrgäste rechtzeitig (!) darauf hinzuweisen, dass am rechts parallel verlaufenden Radweg einer unserer zweirädrigen Lieblingsfreunde daherkommt. Das Aussteigen sollte (und muss) für den Fiaker dann eine Selbstverständlichkeit sein, wenn der Fahrgast am Wagen ankommt. Die leider weit verbreitete Sitte, im Wagen sitzen zu bleiben, evtl. noch „elegant“ per Ferntriegelung den Kofferraumdeckel hochklappen zu lassen und sich ansonsten den dicken Hintern in der eingesenenen Furzkuhle warm zu halten (aber dabei das Drücken der Gepäckzuschläge nicht zu vergessen), ist ein schier unsägliches Verhalten.

Wer lieber Leichenwagen, Müllabfuhr oder Viehtransport fährt, möge dies tun, aber die Griffel vom Taxigewerbe lassen. Wir fahren Menschen, mit allen ihren Stärken und Schwächen. Wer dies nicht sieht, sondern nur das (wenige) Geld, möge sich von diesem Gewerbe fernhalten.

## NOCH MEHR PLATZ? DANN HÄTTE ER SEINE EIGENE POSTLEITZAHL.



## RODIUS

### Der neue Rodius 270 Xdi

- 2,7-l-Common Rail Diesel mit 120kW (163 PS)
- Für bis zu 7 Personen plus 50 kg Gepäck
- Klimaanlage
- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung
- Elektrische Fensterheber 4-fach
- Nebelscheinwerfer
- Permanenter Allradantrieb (optional)
- 5-Gang-Automatik (optional)

ab **17.600 €**

zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und Überführung sowie Taxipaket (899 €)

Kraftstoffverbrauch (in l/100km): 8,6 (kombiniert), 11,0 (innerorts), 7,2 (außerorts). CO<sub>2</sub>-Emissionen: 230 g/km (kombiniert). Die Angaben wurden ermittelt nach dem vorgeschriebenen Messverfahren mit Schaltgetriebe (RL80/1268/EWG).

Vertragspartner:

# CHRYSLER Jeep<sup>®</sup>



# SSANGYONG

## CAR 2000

### Auto-Service GmbH

Frankfurter Ring 137-139 · 80807 München  
 Tel. +49/89/3 51 00 10 · Fax +49/89/3 54 30 00  
 info@car-2000.com · www.car-2000.com

# U

## Münchner Straßennamen

Immer wieder hören und befahren wir sie. Die Herkunft und Bedeutung vieler Straßennamen sind uns jedoch häufig unbekannt ...

**Ubostraße**, Aubing \*1947: Ubo, vermutlich der Name eines Sippenführers, der sich im 6. Jahrhundert bei der Landnahme der Bayern in „Aubing“ (früher Ubington) niederließ.

**Unertlstraße**, Schwabing \*1890: Franz Xaver von Unertl (1675-1750), Kurfürstlicher-Bayerischer Geheimratskanzler; seit 1696 im bayerischen Staatsdienst; behielt seine Ämter auch während der österreichischen Herrschaft in Bayern; ab 1726 Geheimratskanzler und Konferenzminister unter Kurfürst Karl Albrecht; arbeitete ab 1731 die bayerischen Erbensprüche gegenüber dem Hause Habsburg aus und vertrat sich auch.

**Ungererstraße**, Schwabing \*1899: August Ungerer (1860-1921), Ingenieur; er war Gründer und Stifter des Ungerer Bades, baute 1886 die erste elektronische Straßenbahnlinie Süd-

deutschlands in München; vom „Großen Wirt“ (an der heutigen Münchner Freiheit gelegen) bis zum Ungererbud.

**Ungsteiner Straße**, Ramersdorf \*1930: Nach Ungstein, einem Weinbauort bei Bad Dürkheim an der Weinstraße (Rheinland Pfalz).

**Unnützstraße**, Michaeliburg \*1921: Nach dem Unnütz (Vorderer Unnütz, 2077 m), einem Berg am Nordostufer des Achensees bei Achenkirch in Tirol.

**Unsoldstraße**, Lehel \*1970: Johann Felix Unsöld (1852-1931), Ingenieur; seine 1892 patentierte Erfindung von Roheiserzeugung führte zur Errichtung der ersten künstlichen Halleneisbahn Deutschlands in München an der Galleriestraße von den Münchnern „Schachterleis“ genannt, weil die Eisbahn von einer schachtelartigen Holzkonstruktion überdacht war.

**Untere Grasstraße**, Giesing \*1856: Nach der Entstehung der Straße aus einem Feldweg, der früher von Giesing in die tiefer gelegenen Wiesengründe an der Isar führte.

**Untere Krautstraße**, Moosach \*1838: Nach dem Verlauf der Straße durch Krautäcker in Moosach (die jetzige Naumburger Straße hieß früher Obere Krautstraße).

**Untersbergstraße**, Giesing \*1903: Nach dem Untersberg, einem deutsch-österreichischen Gebirgsstock in den Salzburgerisch-Oberösterreichischen Kalkalpen im Berchtesgadener Hochthron (1972 m) und im Salzburger Hochthron (1852 m); nach der Sage ruht im Untersberg Kaiser Karl der Große.

**Urbanstraße**, Sendling \*1901: Urban war der Name von acht Päpsten; Urban I. (gest. 230) war ein Heiliger, der seit dem frühen Mittelalter als Patron der Winzer und des Weinbaus verehrt wird.

**Ursulastraße**, Schwabing \*1890: Nach der nahe gelegenen Alten St. Ursula-Kirche (ein spätromanischer Bau des 13. Jahrhunderts), bis 1897 Pfarrkirche von Schwabing (Einweihung der Neuen Ursula-Kirche 1897 am Kaiserplatz); Anbau an die Alte St. Ursula-Kirche; die neue St. Sylvester-Kirche ab 1925.

**Usambarastraße**, Waldtrudering \*1933: Usambara ist der Name einer Berglandschaft im Nordosten von Tansania (ehem. Deutsch-Ostafrika).

**Utzschneiderstraße**, Altstadt \*1844: Joseph von Utzschneider (1763-1840), Techniker, Staats- und Volkswirt; von 1795 bis 1798 Direktor des Kurfürstlichen Hauptsalzamtes; 1804 war er Mitbegründer des Optisch-Mathematischen Institutes; er führte von 1807 bis 1814 im Finanzministerium eine Steuerreform durch und war von 1818 bis 1822 2. Bürgermeister der Stadt München.



Know How und Qualität. **Stimmt!**

## Druckerterminal 1157-03

Der Datenmanager für Ihren  
Taxameter 1150 oder 1145 V3.2

**Ihre Vorteile:**

- Einfache Schichten- und -abmeldung
- Genaue Zuordnung der Fahrer und der Fahrzeuge
- Aufzeichnen von Fahrzeit, Wegstrecke und Umsätzen
- Zuverlässiges Übertragen von Daten
- Kontrolle und Sicherheit im Taxibetrieb



**HOTLINE 0180 5 KATI 00 (0180-5 52 84 00)\* | www.kati.de**



Kienzle Argo Taxi International GmbH  
Heinrich-Hertz-Straße 5 | 78052 Villingen-Schwenningen  
Alboinstraße 56 | 12103 Berlin

\*12 Cent / Min. aus dem Festnetz der DTAG

## TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

Sie kann auch für  
dich sein – die Spende  
für die Taxistiftung!

<p><b>Stiftungskonto:</b> BZP – Hauptgeschäftsstelle Zeisselstraße 11 60318 Frankfurt am Main</p>	<p><b>Bankverbindung:</b> Frankfurter Volksbank eG Konto-Nr. 373 311 BLZ 501 900 00</p>
---	---



# Taxlerfallen: Radarmodule jetzt in Rotlichtkameras?

Taxifahrer aufgepasst: Münchens Blitzampeln können seit neuestem nicht nur Rotlichtsünder schnappen, sie überführen jetzt auch Temposünder – selbst wenn diese bei Grün über die Ampel fahren! Die ersten „topmodernen“ Geräte liefen im Probebetrieb und es gilt als beschlossene Sache, dass alle Münchner Blitzampeln mit dem neuen Supergerät „Multistar C“ nachgerüstet werden. Gerade an diesen neuralgischen Punkten gibt man ja gern noch Gas, um noch bei Grün durchzukommen und wird dann wegen einer Geschwindigkeitsübertretung bestraft.

## Die Standorte der Rotlicht-Kameras:

Boschetsrieder Straße Unterführung (beidseitig), Garmischer Straße (Auto-bahnende), Luise Kiesselbach-Platz, Fürstenrieder-/Ammerseestraße, Landsberger-/Wotanstraße, Menzingerstraße/Wintrichring, Belgrad-/Herzogstraße, Elisen-/Sonnenstraße,

Steinsdorfstraße (Mariannenbrücke beidseitig), Ludwigsbrücke, Einsteinstraße/Leuchtenbergring, Berg-am-Laim-/Baumkirchner-Straße, Ständler-/Balanstraße.

## Das kosten Tempo- u. Rotlicht-Sünden

Wer als Fußgänger bei Rot über die Ampel geht, muss laut Straßenverkehrsordnung theoretisch 5 Euro Bußgeld berappen.

Wesentlich teurer sind die Rotlicht-Sünden für Autofahrer: Wer gerade noch beim Umschalten auf Rot über die Ampel huscht, muss 50 Euro Bußgeld zahlen. Wird dabei jemand gefährdet oder es scheppert sogar, kostet's 125 Euro. Außerdem wird ein Monat Fahrverbot verhängt. Steht die Ampel schon länger als eine Sekunde auf Rot, ist man mit 125 Euro und einem Monat Fahrverbot dabei. 75 Euro mehr kostet es, wenn es dabei zu einer Gefährdung oder einer Sachbeschädigung kommt.

Für Tempo-Sünder richtet sich die Höhe des Bußgeldes nach der Höhe der Geschwindigkeitsüberschreitung: Bis 10 Stundenkilometer (jeweils in geschlossenen Ortschaften): 15 Euro; 11 bis 15 km/h: 25 Euro; 16 bis 20 km/h: 35 Euro; 21 bis 25 km/h: 50 Euro; 26 bis 30 km/h: 60 Euro; 31 bis 40 km/h: 100 Euro plus 1 Monat Fahrverbot; 41 bis 50 km/h: 125 Euro plus 1 Monat Fahrverbot; 51 bis 60 km/h: 175 Euro plus 2 Monate Fahrverbot; 60 bis 70 km/h: 300 Euro plus 3 Monate Fahrverbot; über 70 km/h: 425 Euro plus 3 Monate Fahrverbot.

Wer bei einer Rotlicht- und Temposünde gleichzeitig erwischt wird, muss für beide Verstöße büßen: die Bußgelder werden addiert! (PR)



## Kompetente Mobilitäts - Lösungen

**TAXI-RENT-PARTNER** liefert Ihnen beim unverschuldeten Unfall und im Falle von Hersteller-Mobilität ein Ersatztaxi mit vollem Abrechnungsservice.

**bundesweit  
24 Std. Service-Telefon  
0180  
222 1 222**

[www.taxirent.de](http://www.taxirent.de)

# TRP

**TAXI-RENT-PARTNER  
TAXI-ERSATZFAHRZEUGE**

## STATION MÜNCHEN

bei  
**J.A.H.U.** GMBH  
Ehrwalder Str. 89 · 81377 München

## AUSBILDUNG IM JULI 2006

**Taxifahrerausbildung**  
Termine: Jeden Montag und Mittwoch  
18.00 - ca. 21.30  
Anmeldung im 1. Stock  
bei Frau Zeiler oder 30 Minuten vor  
Kursbeginn im Schulungsraum bei Herrn  
Tony Doll

Info-Ansage: (089) 76 42 70

**Funkausbildung**  
Termine: 18. und 20. Juli 2006  
14.30 - 17.30 Uhr  
Keine Anmeldung nötig (kostenlos)  
**Unternehmerkurse**  
Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag  
18.00 - 20.30/21.00 Uhr  
Anmeldung bei Frau Choleva, Verwaltung

Kurs 5/2006: 20.06 - 18.07.2006

Ort für alle Ausbildungen: Kursraum der TAXI-MÜNCHEN eG | Engelhardstraße 6 | 81369 München | Taxistiftung Deutschland

*Club Belami*  
Die attraktive Adresse für  
Nachtschwärmer und Taxifahrer

zur WM:  
Sonderbonus für  
Taxifahrer !!

**TAXI**  
Club Muenchen

Dachauer Straße 366  
D-80993 München  
Tel. +49(0)89-141 31 19

[www.taxiclubmuenchen.de](http://www.taxiclubmuenchen.de)

### Taxischule Info-Ansage (0 89) 76 42 70

Der Kursteilnehmer / Taxischein-Bewerber kann tagsüber in die Verwaltung, 1. Stock bei Frau Zeiler (bis 15.30 Uhr) oder vor Kursbeginn im Schulungsraum (Rückgebäude) den Kursbetrag von 120 Euro für den Taxikurs bezahlen. Mitgliedsunternehmen können selbstverständlich auch ihre Interessenten mit Rechnungsstellung zum Monatsende bei der TAXI-MÜNCHEN eG ausbilden lassen. Vordrucke dafür erhältlich bei Frau Zeiler im 1. Stock (Verwaltung). Der Kursteilnehmer muss jedoch den abgestempelten Handzettel mit Lageplan auf der Rückseite (mit Taxiunternehmer-Stempel) zum Besuch der Taxischule München bei der TAXI-MÜNCHEN eG mitbringen. Der Firmenstempel gilt als Gewähr, dass der Kursteilnehmer bereits beim angeschlossenen Mitgliedsunternehmen bezahlt hat und zum Kursbesuch berechtigt ist.

## Nachtcocktail 3

Von Wilhelmina Busching\*

Ein bisschen geht immer, wenn nichts mehr geht,  
und für ein Taxi ist's nie zu spät.

„Uns're Kundennummer ist fünfundvierzig zwölf,  
der Palazzo, bitte für zehn vor elf.“

„Ja gern, ich schick's zur gewünschten Zeit.  
Hauptsach', der Kunde ist schon so weit.“

Die Nachtschwärmer sind es derzeit nicht nur,  
auch die WeEm hält uns straff auf Tour.

Da sind viele Gäste rundum auf Achse,  
und alle wollen schnellstens eine Taxe.

Da kommt's auch mal zu Warteschleifen,  
schon beim Bestellen hört man's dann keifen:

„Warum geht denn keiner ans Telefon?  
'ne Viertelstunde wart' ich schon.“

Ich brauch ein Taxi und zwar für sofort,  
Wir sind sechs Leute hier vor Ort.“

„Sagen's genauer, wo Sie sind! -  
Aha, sechs Leute, ein Hund und ein Kind.“

Was wiegt das Kind? Ich brauch' das Gewicht,  
denn Kindersitze sind bei uns Pflicht.“

„Er misst so etwa einen Meter und zehn.“  
„Nein!!! - Das Gewicht, wenn Sie versteh'n!“

„Was wird der wiegen? Sechs Jahr' ist er alt.  
Was ist mit dem Taxi, kommt das jetzt bald?“

„Bitte sagen Sie mir das Gewicht von dem Kind  
und auch den Standort, wo Sie jetzt sind.“

„Dreißig Kilo, so etwa, sagt meine Frau.  
Wo wir hier sind? Ich weiß nicht genau.“

Ich kenn' mich nicht aus, wie soll ich das sagen?  
Ach, es hat sich erledigt, da kommt grad ein Wagen.“

„Sehen Sie, die Taxen kommen doch prompt,  
da soll keiner sagen, dass er nicht das bekommt,

was er will - und es geht auch in nettem Ton.  
Bevor es bestellt ist, kommt es oft schon.“ ☺

\*Telefonistin aus der Zentrale



# Motiv des Monats

„Taxi-Leo goes Asia“



## Der Pschorr

MÜNCHEN



Ihr Wirtshaus am Viktualienmarkt,  
geöffnet täglich ab 10:00 Uhr

Aus dem Holzfass: Stangeneis-  
gekühltes Hacker-Pschorr-Edelhell

Warme Küche bis 23:00 Uhr

**Einladung an alle Münchner Taxler!**

Dienstag, 11. Juli, 11<sup>00</sup>- 14<sup>00</sup> Uhr  
Weisswürste, Brez'n, Getränke frei  
auf dem „Sigi-Sommer“-Balkon im  
1. Stock.

Bringen Sie Ihren Taxi-Geldbeutel als  
Erkennungsmerkmal mit.

Der Pschorr  
Viktualienmarkt 15  
80331 München

Tel +49(0)89/518 18 - 500  
info@der-pschorr.de  
www.der-pschorr.de

Bilderwitz aus der Juni-Ausgabe:  
AND THE WINNER IS ...



„Kann ich jetzt eigentlich auch noch einen  
Mehrwagen-Zuschlag verlangen?“

Wolfgang Fröhlich aus München hat mit diesem  
Text den Nagel auf den Kopf getroffen und einen  
Einkaufsgutschein im Wert von 100 Euro für den  
Bau- und Gartenmarkt HORNBACK in München-  
Fröttmaning gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!



# Mitmachen und Gewinnen:

25 Monate TAXIKURIER bedeuten auch 25 Titelbilder! Besonders die Titelbilder waren und sind uns sehr wichtig. Sie sind sozusagen der Einstieg in's Heft, die Einladung an den Leser, die Hinstimmung auf das Titelthema. Deshalb zeigen wir Ihnen noch einmal alle 25 Titelbilder und bitten Sie nun um Ihre Stimme, welches Ihnen denn am besten gefallen hat. Unser Partner und bester Kunde, die Mercedes-Benz Niederlassung München hat für diese Aktion einen tollen Preis zur Verfügung gestellt: **Unter allen Teilnehmern wird ein Mercedes SL 350 für ein Wochenende** (von Fr. 16.00 bis Mo. 9.00 Uhr, 400 km) ausgelost.

Die Verlosung findet während der Generalversammlung der TAXI-MÜNCHEN eG am 20.07.06 durch einen Repräsentanten der Mercedes-Benz-Niederlassung München im Augustiner-Keller statt. Es besteht die Möglichkeit, an diesem Tag noch seinen Stimmzettel abzugeben. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Ja, ich möchte ein Wochenende den Mercedes SL 350 genießen! Mir gefällt das Titelbild mit der Nummer  am besten.

Bitte senden Sie diesen Coupon vollständig ausgefüllt bis spätestens 19. Juli 2006 per Post oder Fax an:  
TAXI-MÜNCHEN eG, Engelhardstraße 6, 81369 München, Fax: (089) 77 24 62.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße/Nummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

## Gutschein für zwei Personen zum Eintritt in das Blu Spa\* im Hotel Bayerischer Hof inkl. Wellness-Drink zu gewinnen!

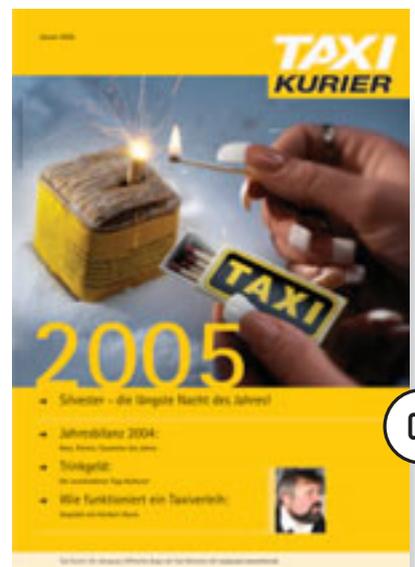
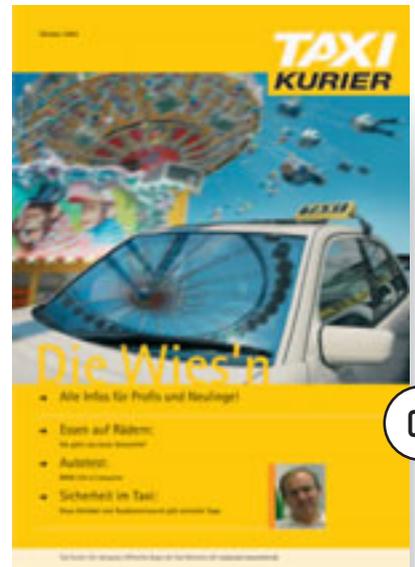
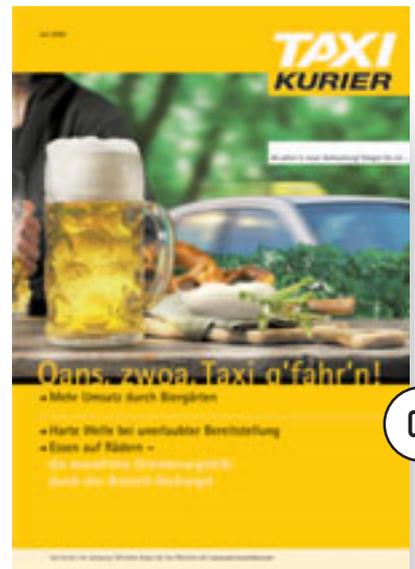
\*Wellness-Center, 1.200 m<sup>2</sup> auf drei Etagen über den Dächern Münchens.

An prominenter Stelle in diesem Heft können wir lesen, wie wichtig Bewegung während der Fahrpausen ist. Logisch, dass dieses Wellness-Thema ein „gefundenes Fressen“ für Manfred Kraus war. Wenn Ihnen dazu ein passender Text einfällt und dieser als bester prämiert wird, gewinnen Sie obigen, attraktiven Preis. Senden Sie uns Ihre Idee bis spätestens 12. Juli 2006. (Adresse siehe Impressum).

Viel Spaß und Erfolg!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.







08



09



10



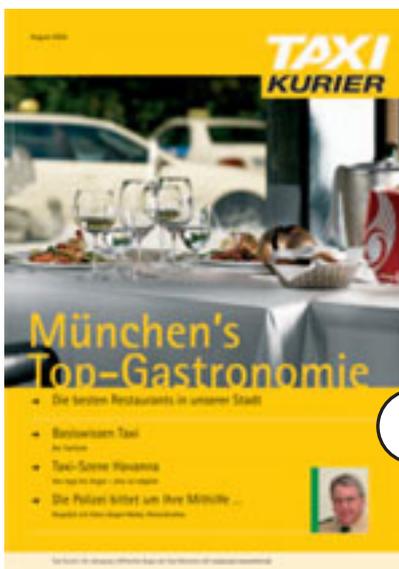
11



12



13



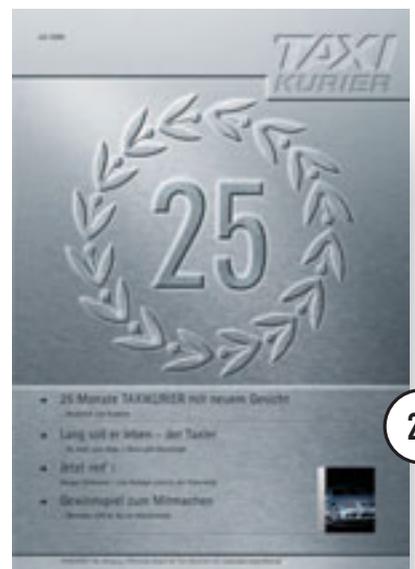
14



15



16



## Leserbriefe/Forum

### Wichtiges Medium

Flott gestylt und gut in Form präsentiert sich nun schon zum 25. Mal der TAXIKURIER in seiner neuen Aufmachung! Meine Gratulation zu einem wirklich gelungenen Magazin, das viel (Insider)-Information liefert, sich vor heißen Themen nicht scheut, münchenerische Aspekte im Blickwinkel hat und – nicht zuletzt – richtig Spaß macht beim Lesen! Als Tourismusdirektorin schätze ich den TAXIKURIER deshalb als wichtiges Medium für alle Taxifahrer, die als Botschafter Münchens unsere touristische Gäste durch die schöne Isarstadt begleiten.

Dr. Gabriele Weishäupl  
Tourismsdirektorin

### Der neue TAXIKURIER ist SUPER.

Persönliche Frage an Schrotti: Was kommt jetzt? Bitte weiterschreiben. Vielleicht zum anderen Thema oder wieder bei „A“ anfangen.

Viele liebe kollegiale Grüße!  
Karin Cebulla, München

### Taxi-Check/Starke Reaktion

Wie jeden Monat freue ich mich auf die neueste Ausgabe vom Taxikurier. Diesmal nahm ich mir den Taxikurier als Nachtlektüre mit ins Bett. Als erstes blätterte ich im Schnelldurchlauf, um mir das Wichtigste und Interessanteste durchzulesen. Dabei stieß ich auf den Artikel vom Taxi-Check. Im rechten Augenwinkel fiel mir sofort meine Taxinummer auf. Nach dem Durchlesen meiner Bewertung war ich geschockt und die Müdigkeit war auch dahin. Ich wusste sofort, um was für eine Situation es sich handelte. Für mein Handeln an diesem Tag hatte ich meine Gründe. Diese Gründe möchte ich nicht aufzählen, da man hinterher einem Menschen schlecht glaubt. Fakt ist, dass ich mich an diesem Tag selbst in die Zwickmühle gebracht hatte. Egal, wie ich mich entschieden hätte, es wäre immer ein Fehler gewesen. Ich gestehe ein, dass mein Handeln am 1. April nicht korrekt und laut TTO falsch gewesen ist. Hiermit möchte ich mich bei der Testerin und beim Vorstand entschuldigen. Für die Zukunft verspreche ich Besserung.

Frank Eismann, München

### Herzlichen Glückwunsch zur 25. Ausgabe des TAXIKURIERS!

Da ich (dienstlich) alle deutschen Taxi-Zeitschriften erhalte, ist es notwendig selektiv zu lesen. Jedoch bin ich jeden Monat neugierig auf den Taxi-Kurier aus München. Das hochwertige Erscheinungsbild, der Bezug zu aktuellen Themen und die klare Gliederung, unterstrichen durch frische Farben, gefallen mir gut. Besonders gern lese ich die Rubrik „Außergewöhnliche Kollegen“, wo immer wieder erstaunliche Lebenswege geschildert werden. Ferner bedanke ich mich für die angenehme Zusammenarbeit mit der Marke Audi beim „Taxi-Check München“. Auch eine super Aktion des Kurier, die der Taxi-Scout kreativ und amüsant durchführt. Ich wünsche dem ganzen Team für viele weitere Ausgaben gute Ideen und wirtschaftlichen Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen  
Gerhard Otto, AUDI AG

### Gratulation

Als der Objektleiter Paul Rusch vor Erscheinen des 1. Taxikuriers, also mehr als 2 Jahren, zu uns in den Dicken Mann kam und die Zeitschrift präsentierte, dachte ich nur: „Nicht schon wieder ein Inserat in so einem Käseblättchen!“ Dementsprechend skeptisch betrachtete ich dann die 1. Ausgabe des neuen Taxikuriers und war sehr überrascht über die tolle Aufmachung des „Blattes“. Von meinem Mann hörte ich ein ironisches „Siehste!“ Seit dem haben wir uns zu Taxi-Kurier-Junkies entwickelt. Wir fiebern jeder neuen Ausgabe entgegen. Als Gastwirte und Wahlmünchner finden wir sehr viel Information über die Stadt. Besonders interessant ist für uns natürlich die Kolumne „Essen auf Rädern“. Auch die Rubriken „Rose des Monats“ und „Zitrone des Monats“ haben für uns Suchtfaktor. In Anbetracht dessen, dass der Taxikurier eigentlich eine „Muss-Zeitschrift“, sprich ein von Amts wegen vorgeschriebenes Medium zur Information für Taxi-Unternehmer ist, möchten wir der Redaktion des Taxikuriers ein großes Lob aussprechen. Wir glauben, es gibt in wenigen Branchen ein so informatives und kurzweiliges „Informationsblatt“. Gratulation zur 25. Ausgabe und bitte – haltet Euer Niveau!

Robert und Eva-Maria Schögler  
Kleines Brauhaus Dicker Mann

### Zitrone Ausgabe Juni

Hiermit möchte ich einmal meinen Unmut über die Behandlung kundtun, die Sie dem Kollegen wegen seiner unerlaubten Bereitstellung vor dem „Brenner's“ zuteil werden ließen. Denunziation scheint in diesem Land wieder in Mode zu kommen (z. B. Stallpflicht wegen der Vogelgrippe), und auch der „TAXIKURIER“ scheint sich nicht davor zu scheuen, die Atmosphäre auf der Straße zu vergiften und Kollegen wegen solch einer Banalität gegen ihren Willen ans Licht der Öffentlichkeit zu zerren. Dieses Vergehen dürfte wohl nicht ausreichen, um den Kollegen zu einer Person der Zeitgeschichte werden zu lassen. Deshalb hat er wohl auch das Recht auf das eigene Bild. Mich würde interessieren, was der Richter sagt, wenn es zu einer juristischen Auseinandersetzung zwischen dem Kollegen und Ihnen käme. Auch die Begründung der Rüge erscheint mir nicht stichhaltig: Jeder, der einigermaßen mit dem Geschehen nachts in der Maximilianstraße vertraut ist, weiß, dass die Wahrscheinlichkeit, dass der oder die Fahrgäste vom „Brenner's“ den Vierjahreszeiten-Stand erreichen, äußerst gering ist, weil nach kurzer Zeit ein unbesetztes Taxi zur Stelle wäre. Wozu also die Aufregung? Für die Beck-Stand-Aktion hatte ich durchaus Verständnis, weil es hier um das berechtigte Interesse ging, den Stand zu erhalten. Darüber hinaus gehende Moralpredigten und Belehrungen von Ihrer Seite halte ich nicht für angebracht. Vielleicht sollte man statt dessen einmal darüber nachdenken, ob es nicht sinnvoll wäre, den Tatbestand „Unerlaubte Bereitstellung“ nachts einfach abzuschaffen – falls der Verkehr nicht über Gebühr behindert wird, versteht sich. Ich möchte hoffen, dass die Taxi München eG nicht beabsichtigt, den „TAXIKURIER“ in Zukunft als ein Mittel publizistischer Selbstjustiz zu etablieren. Natürlich weiß ich, dass bei Ihnen insgesamt gute Arbeit geleistet wird, erkenne dies auch an und bedanke mich dafür.

Mit freundlichem Gruß  
Andreas Voigt

## Leserbriefe/Forum

### Glückwunsch zum Jubiläum

Als Taxi-Versicherer Nr. 1 verfolgen wir natürlich sehr aufmerksam die regionalen und überregionalen Publikationen des Gewerbes in ihren Organen. Der TAXIKURIER liefert ein erfrischendes Spiegelbild der Münchner Taxiszene und ist selbst für „Außenstehende“ eine interessante Lektüre. Damit hat der TAXIKURIER in seiner noch jungen Geschichte bereits den Aufstieg in die oberste Liga geschafft.

Weiterhin viel Glück und Erfolg wünscht  
Ihre VDK, Ulrich Radzik

„Das Tun interessiert, das Getane nicht.“ (Johann Wolfgang v. Goethe)

Wir sind sehr zufrieden, mit dem neuen Layout, den gestiegenen Leserzahlen, als Inserent, aber auch als Leser und über den noch tieferen Einblick in die Münchner Taxiwelt. Wir wünschen alles Gute für die nächsten 25 Ausgaben, auf die wir uns jetzt schon freuen,

Versicherungsbüro Grasselt GmbH, München

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktions-Linie nicht übereinstimmen.

## Die fünf Weisheiten des Monats ...

- Der gefährlichste Job der Welt ist Fischer. Täglich kommen 70 bei der Arbeit um.
- Nach dem Mensch ist der kleine Tümmeler das intelligenteste Lebewesen der Welt.
- Wenn sich ein Mann sich niemals rasieren würde, würde sein Bart im Laufe seines Lebens bis zu neun Meter lang werden.
- Eine Dose Cola light schwimmt im Wasser, während eine Dose normale Cola sinkt.
- Neil Armstrong betrat den Mond zuerst mit dem linken Fuß.

### Kleinanzeigen-Annahme

Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstraße 6 / 1. Stock, bei der TAXI-MÜNCHEN eG auf. Anzeigenschluss ist der 12. Juli 2006!

# BLITZGESCHEITE LÖSUNGEN STATT EIN-STERNE-KOMFORT.



## Supergünstige Finanzierungen.

Anzahlung	5.500,00 €* Laufzeit	37 Monate
eff. Zinssatz	2,94%	
Schlußzahlung	5.180,00 €* monatliche Rate	469,00 €* *

Anzahlung	5.597,00 €* Laufzeit	36 Monate
eff. Zinssatz	2,49%	
monatliche Rate	599,00 €* * alle Beträge inkl. 16% MwSt.	

Der OPEL Vectra Caravan Edition 1,9DTI ECOTEC Turbodiesel-Motor; 110 kW (150 PS)\*\*

Außenspiegel, elektrisch einstell- und beheizbar • elektr. Fensterheber, vorne • Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung

Laderaumabdeckung ausziehbar • Batterieentladeschutz • Serviceintervallanzeige • 2 Jahre Garantie mit unbegrenzter Kilometerleistung • Karosserie mit doppelseitiger Verzinkung aller korrosionsgefährdeten Teile • Garantie 12 Jahre gegen Durchrostung • Automatische Klimaanlage • Doppeltonhorn • Radio CD- 30 • Lederlenkrad • Designräder 61/2Jx16 mit Reifen 215/55R16 • Nebelscheinwerfer • Mittelarmlehne vorne mit Belüftungsdüsen hinten • Steckdose 12 V im Gepäckraum • Leseleuchten vorne und hinten • Dachreling Silber beschichtet • Türaussengriffe und Dachzierleisten in Wagenfarbe • Fensterzierleiste verchromt • Automatikgetriebe 6- Gang • Taxi- Basisausstattung

\*\*Verbrauch l/100km: Stadt: 9,6 - 9,7 Land 5,5 - 5,6, Fluss 7,0 - 7,1; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km 189-192

# HÄUSLER

WER OPEL SAGT - MEINT HÄUSLER

München-Zentrum • Landsberger Straße 83 – 87 • Wolfgang Huber • Tel. 089/51 01-254  
www.haeusler.de



Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

## Interview | Der Mensch hinter der Stimme

Jeder Taxler, für den Funkaufträge zum täglichen Broterwerb gehören, kennt ihre Stimmen. Die Menschen dahinter sind allerdings nur den wenigsten bekannt. Das gilt gleichermaßen für Wort & Bild. Und das muss anders werden. Die Kolleginnen und Kollegen in der Funkzentrale haben einen genauso harten Job wie die Kollegen auf der Straße. Ihre Aufträge sind für jeden von uns bares Geld wert. Mit diesem Beitrag will der TAXIKURIER eine Brücke schlagen zwischen Fahrern und Funkern. In jeder Ausgabe wird eine „Stimme“ vorgestellt, mit ihren Hobbies, Leidenschaften und Wünschen. In dieser Ausgabe:



Sladjana Stojanovic

# Wo ist die Menschlichkeit geblieben?

Wie lernt man am besten eine Stadt kennen? Man schaut, ob sie in der Taxizentrale jemanden gebrauchen können. Auch wenn es die meisten umgekehrt machen, Sladjana Stojanovic hat diesen Weg gewählt.

„Nachdem ich schon sechs Jahre in München war, brauchte ich einen Ansporn, um endlich an meiner Ortskenntnis zu arbeiten. Zum Glück war ein Platz frei.“

Jetzt sitzt Sladjana schon seit 2001 in der Zentrale und macht Telefondienst (Mo – Fr von 8.00 bis 14.00 Uhr, Sa von 6.00 bis 14.00 Uhr). Einen eigenen Taxischein wollte sie „im Interesse der Kunden“ nicht machen. Vielleicht hat sie sich deshalb auch ihre Bewunderung für die Kollegen auf der Straße erhalten. „Taxifahren ist doch ein ziemlich harter Job. Die bekommen es doch immer von allen Seiten.“ Und meistens nur die unangenehmen Dinge. „Die bekommen ja leider gar

nicht mit, wenn sie auch gelobt werden. Das können wir selten weitergeben, weil wir oft auch nicht wissen, welcher Fahrer es gewesen ist.“

Zu vielen ihrer Kunden hat sich schon ein persönlicher Kontakt am Telefon entwickelt. „Manchmal macht man sich Sorgen um Menschen, die man nur vom Telefon kennt. Da gibt es eine Kundin, die jeden Sonntag mit dem Taxi in die Kirche fährt. Als die sich einmal drei Wochen nicht gerührt hat, hab' ich mir echt Gedan-

## Fahrer werden öfters gelobt als man denkt

ken gemacht. Dabei wollte die im Winter bei den großen Schneemassen nur nicht das Haus verlassen und hat lieber zuhause gebetet. Gerade für ältere Menschen ist der Taxifahrer doch auch Ansprechpartner in verschiedenen Lebenslagen. Das merkt man gerade bei Verlustsachen, wenn

ein persönlicher Kontakt zur Zentrale gesucht wird. Ich mache das gerne.“ Übertrieben findet Sladjana Stojanovic in den meisten Fällen die vielen Sonderwünsche, die man berücksichtigen muss. „Jetzt wollen plötzlich alle eine S-Klasse, egal ob gepflegt oder nicht. Dabei will man doch eigentlich nur mit dem Taxi vernünftig von A nach B gefahren werden. Und viele verwechseln das Taxi auch mit einem Möbeltransporter, wenn man die Wünsche auch noch berücksichti-

gen würde. Auf der anderen Seite versteh' ich auch nicht, dass man einer Oma jede Tüte berechnet, die man ihr trägt. Wo ist denn da die Menschlichkeit geblieben?“ Am schönsten findet es Sladjana, wenn Kunden anrufen, um den Fahrer zu loben und sich zu bedanken.

## Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand.



### HU, AU, BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!

NEU: KÜS München-Ost (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643  
KÜS München-Nord (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800  
KÜS München-West, Bodenseestraße 165, Tel. 089 89736360

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr  
[www.kues-muenchen.de](http://www.kues-muenchen.de)



„Es ist halt ein Beruf, bei dem es jeden Tag etwas besonderes gibt, auch wenn es nur um die Verwechslung von Estée Lauder mit Käse Gouda geht.“ So ist es halt, wenn nur „Experten“ unterwegs sind. (PG, PR)



## Mini-Steckbrief:

**Name:** Stojanovic  
**Vorname:** Sladjana  
**Alter:** 30  
**Sternzeichen:** Löwe  
**Familienstand:** Geschieden,  
 2 Kinder  
**Geburtsort:** Karlsruhe  
**Aufgewachsen:** Karlsruhe  
**Wohnviertel:** Isarvorstadt  
**Hobbies:** Früher Turmspringen,  
 heute meine Kinder  
**Musik:** Je nach Laune  
**Urlaub:** Italien

**Dr. med univ. Hans Bake v. Bakin**  
 – München –  
**Heidemannstraße 25–27**

Ärztliche und augenärztliche Untersuchung  
 (ohne Voranmeldung) € 31,-

Ärztliche und augenärztliche Untersuchung  
 mit psychometrischen Tests  
 für Ersterteilung und über 60 Jahre  
 € 81,-

**Telefon 089/3 11 17 50**  
**Mobil 0172/6 52 38 05**

Ausreichend Parkplätze vorhanden

## Dauerbrenner

# Auswüchse fahrpreispflichtiger Aufträge

Man glaubt es kaum, aber der Beitrag im Januar-Kurier 2006 zu Fahrten „Abrechnung Taxi-München“ hat offensichtlich nicht im erforderlichen Maß „gefruchtet“. Wir wollen nicht nochmals auf die Modalitäten aus dem Januar-Kurier eingehen – die sollten vielleicht einige Kollegen nochmals nachlesen – aber dennoch erscheinen uns diese Aufträge einen nochmaligen Beitrag wert. Leider kommt es immer wieder vor, dass Kollegen, die fahrpreispflichtige Aufträge erhalten haben, den Fahrpreis beim Kunden – teilweise aus Unwissenheit, teilweise mutwillig – bar abkassieren. Wenn diese Kollegen dann für Folgeaufträge gesperrt sind (automatisch durch die EDV), hört man die tollsten Ausreden, wie z.B. „Kunde wollte unbedingt selbst bezahlen“, „warum sollte ich den Fahrpreis melden, den brauchen Sie doch eh nur zu statistischen Zwecken“, (...) Tatsache aber ist, dass wir nur von Aufträgen den Fahrpreis benötigen, bei denen der Kunde dies von uns ausdrücklich verlangt hat. Und hier ist es dann äußerst geschäftsschädigend, wenn wir diesem Anliegen nicht nachkommen. Es gab bisher leider schon einige Kunden, die aufgrund der aufgeführten Verhaltensweisen von Kollegen bei uns nie wieder ein Taxi bestellt haben. Es sind unsere und IHRE Kunden!!! Es ist IHR GELD!!!

Also bitte halten Sie sich an unsere Vorgaben, denn wir versuchen Kunden für Sie zu akquirieren und erwarten dann von Ihnen zumindest, dass Sie sich den Kundenwünschen „beugen“! (NL)

## Pausenfüller

# Wie alt werde ich?

Wer wissen will, wie lange er noch zu leben hat, kann das der aktuellen Sterbetafel 2000/2002 des Statistischen Bundesamtes entnehmen: errechnet wird sie aus der Anzahl der Gestorbenen und den Bevölkerungszahlen der vergangenen drei Jahre. Daraus leiten die Statistiker eine durchschnittliche Lebenserwartung ab.

Wer also eine Frau ist und eben das 44. Lebensjahr vollendet hat, wird statistisch gesehen noch genau 38,37 Jahre lang leben – Männer diesen Alters hingegen nurmehr 33,25 Jahre.

F <sup>1</sup>	Alter <sup>2</sup>	M <sup>1</sup>	F <sup>1</sup>	Alter <sup>2</sup>	M <sup>1</sup>	F <sup>1</sup>	Alter <sup>2</sup>	M <sup>1</sup>	F <sup>1</sup>	Alter <sup>2</sup>	M <sup>1</sup>
81,22	0	75,38	56,85	25	51,29	32,79	50	27,93	11,81	75	9,64
80,53	1	74,72	55,86	26	50,32	31,87	51	27,07	11,12	76	9,09
79,56	2	73,75	54,88	27	49,36	30,96	52	26,21	10,45	77	8,56
78,58	3	72,77	53,90	28	48,40	30,05	53	25,36	9,80	78	8,05
77,59	4	71,79	52,91	29	47,44	29,15	54	24,52	9,18	79	7,56
76,60	5	70,80	51,93	30	46,47	28,26	55	23,69	8,58	80	7,09
75,61	6	69,81	50,95	31	45,41	27,36	56	22,87	8,02	81	6,66
74,62	7	68,82	49,97	32	44,55	26,47	57	22,05	7,48	82	6,25
73,63	8	67,82	48,99	33	43,59	25,59	58	21,25	6,96	83	5,85
72,63	9	66,83	48,01	34	42,63	24,92	59	20,46	6,45	84	5,44
71,64	10	65,84	47,03	35	41,67	23,84	60	19,68	5,97	85	5,07
70,65	11	64,85	46,06	36	40,72	22,97	61	18,91	5,54	86	4,73
69,65	12	63,85	45,09	37	39,77	22,10	62	18,15	5,13	87	4,42
68,66	13	62,86	44,12	38	38,82	21,24	63	17,40	4,76	88	4,15
67,67	14	61,87	43,15	39	37,88	20,39	64	16,66	4,40	89	3,88
66,68	15	60,89	42,19	40	36,94	19,55	65	15,93	4,07	90	3,63
65,69	16	59,90	41,73	41	36,01	18,92	66	15,23	3,77	91	3,39
64,70	17	58,93	40,27	42	35,08	17,90	67	14,45	3,51	92	3,17
63,72	18	57,96	39,32	43	34,36	17,09	68	13,87	3,27	93	2,98
62,74	19	57,01	38,37	44	33,75	16,29	69	13,21	3,05	94	2,79
61,76	20	56,06	37,43	45	32,34	15,51	70	12,57	2,85	95	2,63
60,78	21	55,11	36,49	46	31,45	14,74	71	11,95	2,66	96	2,47
59,80	22	54,16	35,56	47	30,56	13,98	72	11,36	2,49	97	2,33
58,82	23	53,20	34,63	48	29,68	13,24	73	10,98	2,34	98	2,20
57,83	24	52,25	33,71	49	28,80	12,52	74	10,20	2,19	99	2,07
									2,06	100	1,96

<sup>1</sup> durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren (F = Frauen; M = Männer) <sup>2</sup> vollendetes Alter  
 Quelle: Statistisches Bundesamt / Juni 2004



Foto: www.wateler-tack.de

Sind Münchens Taxler wirklich die Besten?

# Taxi-Check München

Der TAXIKURIER mit freundlicher Unterstützung der AUDI AG testet Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die nächsten Monate werden zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden. Unser Aktionspartner, die AUDI AG, prämiiert jeden Monats-Sieger mit einem Preis und lobt zudem einen tollen Jahrespreis für den „Besten“ des Jahres 2006 aus.

- \*\*\*\* grandios
- \*\*\* sehr gut
- \*\* gut
- \* befriedigend
- nicht überzeugend

Unser Monatsthema:

## Munich helps you

Ganz Deutschland ist im WM-Fieber und München ist als Austragungsort bestens dafür gerüstet, vier Wochen lang die Welt zu Gast zu haben. Dies bedeutet aber auch den so genannten Ausnahmezustand. Im WM-Alltag lauern einige Gefahren, vor denen die Polizei bereits im Vorfeld warnt. Großveranstaltungen wie die WM ziehen Taschendiebe und spezialisierte Tätergruppen an. Ein reines Fest für Kleinkriminelle! Wie reagieren Taxifahrer auf die Opfer von Dieben, auf gestresste und hilflose Gäste? Am Beispiel einer englisch sprechenden Journalistin, die im Vorfeld der WM bestohlen wurde, prüft der Taxikurier die Hilfsbereitschaft und Fremdsprachenkenntnis von Münchens Taxlern.

fone-Laden bekannt und er kann bzw. will mir nicht weiterhelfen.

### Taxi 2: \*\*\*

(Nr. 1544, 1. Juni, 13.25 Uhr, Viktualienmarkt)

Unter dem Vorwand, dass nach dem Diebstahl meiner Handtasche lebenswichtige Medikamente abhanden gekommen sind, suche ich eine internationale Apotheke. Die Taxifahrerin spricht, wie sie sagt, nur „little“ Englisch und ich glaube nicht, dass sie mein Dilemma wirklich versteht. Bei dem Begriff „international pharmacy“ fällt bei ihr jedoch der Groschen und sie erklärt mir, diese in der Nähe der „trainstation“ zu finden.

### Taxi 3: \*\*\*

(Nr. 1660, 1. Juni, 15.15 Uhr, Beck)

Diesem Mann erkläre ich, dass ich dringend zur Botschaft (embassy) muss, da meine Reise-Dokumente gestohlen wurden. Er versteht mich nicht und ich spreche nun vom „Konsulat“. Gleich erklärt er mir, wo sich das englische Konsulat befindet und ich verwirre ihn dann ein bisschen, indem ich eigentlich zum französischen Konsulat möchte. Aber auch da kann er mir weiterhelfen. Die Möhlstraße 5 in Bogenhausen ist nur 10 Minuten entfernt.

### Taxi 4: \*\*\*

(Nr. 849, 21. April, 5. Juni, 16.05 Uhr, Bahnhof Mitte)

Das Fundamt ist oft der letzte Versuch, verlorene Gegenstände wieder zu finden. Auch diese lebenswürdige Dame sucht bereitwillig in ihrem Nachschlagewerk die Adresse und Telefonnummer des Münchner Fundbüros, damit ich dort meine vermeintlich verlorene Geldbörse eventuell wieder erhalte. Wie alle zum „Ausnahmezustand WM“-geprüften Taxifahrer und -fahrerinnen kommuni-

### Taxi 1: \*\*

(Nr. 1373, 1. Juni, 13.15 Uhr, Tal)

Mit verzweifelter Miene wende ich mich an diesen Vertrauen erweckenden Herren und frage ihn, ob er der englischen Sprache mächtig sei. Nach einem klaren „Yes“ freue ich mich und formuliere mein Anliegen. Mein Handy ist abhanden gekommen und ich benötige dringend einen O<sub>2</sub>-Shop, um meine SIM-Karte sperren zu lassen. Leider ist dem Taxifahrer kein O<sub>2</sub>-, sondern nur der nächste Voda-

[www.taxifahrzeuge.de](http://www.taxifahrzeuge.de)

Ankauf - Verkauf - Leasing

- HALE Taxameterdienst, Taxiwerkstatt
- Auf Wunsch Zulassungsfertig incl. Taxameter, Tarif, TÜV AU und BO-Kraft
- Kostenlose Überführungskennzeichen



Gewerbering 18  
83646 Bad Tölz  
Tel. 08041/7889- 0  
Fax.08041/7889-70

Das Autohaus für Taxifahrzeuge

ziert sie mit mir in einwandfreiem Englisch und ich bin abschließend stolz auf die Weltoffenheit der Münchner Taxizunft.

### Taxi 5: \*\*\*\* Testsieger!

(Nr. 2360, 5. Juni, 15.35 Uhr, Stachus)

Wenn man als Ausländer durch Diebstahl oder Verlust plötzlich ohne jegliches Zahlungsmittel dasteht, bleibt einem in der Regel nur der internationale Geldtransfer durch Verwandte oder Bekannte aus dem Heimatland. In der Rolle der mittellosen Journalistin wende ich mich am Pfingstmontag an diesen freundlichen Taxifahrer mit der Frage nach einer internationalen Transfer-Bank. Mit englisch-versiertem Wortschatz engagiert er sich, um den Namen der internationalen Bank zu erfahren und bei meiner Aussage „Reisebank“ reagiert er kundig. Nur ca. 400 Meter entfernt, am Hauptbahnhof, kann ich mein Problem auch an diesem Feiertag lösen.

### Der Gewinner!

Josef Brucker

Theresienstraße 114

80333 München

erhält für seine WM-würdige Hilfsbereitschaft ein Präsent von der AUDI AG.



## Taxameter des Monats

### Die Fußball-Fans als Fahrgäste

	<b>DIE BRASILIANER</b> – Ob ihre Mannschaft Weltmeister wird oder nicht, ist uns eigentlich beinahe egal. Schließlich können sie hinter Deutschland nur Zweiter werden. Weltmeisterlich sind aber die Fans. Immer im Samba-Rhythmus durch die Straßen, hüftenschwingende Brasilianerinnen, caipirinha – selige Kerle, denen man ansieht, dass Fußball das Wichtigste auf der Welt ist. Immer optimistisch und gutgelaunt, was bei der Mannschaft auch kein Wunder ist. Natürlich geben sie kein Trinkgeld, aber ist das bei dem Lebensgefühl wirklich wichtig?
	<b>DIE ENGLÄNDER</b> – Wir haben Mitleid mit ihnen. Seit Wembley '66 wissen sie, dass sie nix gegen uns gewinnen, wenn es um etwas geht. Und trotzdem glauben sie daran. Das ist doch schön. Ist es da ein Wunder, wenn sie mehr trinken als sie vertrauen können und sich in erster Linie über die körperlichen Auseinandersetzungen mit den Fans anderer Mannschaften freuen? Aber sie fahren gerne Taxi und sind zu Taxifahrern immer freundlich – das sind sie von der Insel so gewohnt. Sollten sie noch ein paar Euro übrig haben, geben sie auch gerne Trinkgeld.
	<b>DIE HOLLÄNDER</b> – Ob sie es sind oder die Italiener, die die größte Anzahl an Wohnwagen durch unser Land schleusen, wird wahrscheinlich nicht entschieden werden können. Tatsache ist: Holland kommt komplett in Orange. Darauf haben sie schließlich 22 Jahre gewartet. Und sie haben alles dabei, vom Gouda bis zum Genever. Richtig gut in Stimmung kommen sie erst, wenn sie Deutschland schlagen – aber soweit wird's nicht kommen. Als Kunden sind sie wahrscheinlich zu vernachlässigen, da sie der Meinung sind, mit ihren orangefarbenen Wohnwagen haben sie überall freie Fahrt.
	<b>DIE ITALIENER</b> – Arg gebeutelt vom größten Fußball-Wettskandal, den der Globus jemals gesehen hat, hat der Glaube in die Squadra Azzura doch etwas gelitten. Aber wer die Italiener kennt – und wer tut das nicht, schließlich gibt es an jeder Ecke einen – weiß, dass nach jedem Sieg der Euphoriepegel steigt. Dann wollen sie am liebsten zu sechst in einer normalen Taxilimousine fahren und überall Sonderkonditionen erhalten – auch in einschlägigen Clubs. Wer keinen von ihnen im Taxi hat, hat nicht wirklich etwas versäumt.
	<b>DIE ARABER</b> – Im Gegensatz zu Kamelrennen ist Fußball für sie nicht wirklich wichtig. Dafür in emotionalen Taumel zu geraten kämen ihnen nie in den Sinn. Und weil es keinen Alkohol gibt, fangen sie auch nicht an zu randalieren. Sie sind vielmehr der Meinung, die wahren Prinzen aus dem Märchen zu sein: Unermesslich reich und ebenso herablassend. Das Personal hat keine Rechte. Und dazu zählen natürlich auch Taxifahrer. Sie glauben, sie haben den Fahrer gleich mitgekauft, weil sie das von ihren Mietwagenchauffeuren so gewohnt sind. Wer mit ihnen und ihren verschleierte Frauen auf Einkaufstour geht, bei dem läuft viel Wartezeit auf den Taxameter. Das gleicht sich dadurch aus, dass es kein Trinkgeld gibt. (PG)

Illustration: formennetz



## Kurioses aus der Zentrale

Amüsantes aus der telefonischen Auftragsaufnahme der Taxizentrale:

Ein Kombitaxi zu vermitteln ist manchmal gar nicht so einfach ...

Zentrale: „Kreiller, Kombi“

Fahrer: „4711, ich bin ein Kombi – 4711, ich bin ein Kombi – ...“ (ca. 4 Mal)

Was soll man in dieser Situation als Funksprecher eigentlich machen, wenn ein Fahrer mehrmals so vehement behauptet, dass er ein Kombi sei?

Sollte man in dieser Situation vielleicht fragen: „Und was ist Ihr Fahrzeug?“ (NL)



# Vom ersten Auto bis zum größten Taxiangebot in ganz Europa

Vier Generationen im Taxi-Business. Dazu gehören neben der Liebe zum Beruf auch Weitsicht, Innovationsfreude und tägliche Begeisterung. Michael Much hat von allem den nötigen Anteil.

Bei so einem Urgroßvater ist die Leidenschaft von Michael Much für sein Geschäft eigentlich nicht verwunderlich. 1886 hat selbiger Urgroßvater die Lohnkutscherei in Bad Tölz gegründet – damals noch mit Pferdekutschen. 22 Jahre später, 1908, fuhr in Bad Tölz das erste „Benzinauto“. Am Steuer Großvater Hans, der den ersten KFZ-Führerschein erworben

hat er das Geschäft vom Vater mit 7 Konzessionen übernommen. Bis heute hat er es auf 11 Taxis und 3 Mietwagen in Bad Tölz und Lengries ausgeweitet. Das Hauptgeschäft von Michael Much sind jedoch Gebraucht-Taxis. „Als ich 1996 das Geschäft vom Vater übernommen habe, gab's auf dem Gebrauchtwagensektor nix für Taxler. Aber dass eine große

Ländern. Und wer bei Michael Much sein Taxi abholt, der bekommt noch eine Hotelübernachtung gratis als Zugabe. „Das gehört bei uns zum Service.“ Aber sie können nicht nur ihr Auto abholen, sondern auch seine Sammlung an historischem Taxizubehör bewundern. In seinem neuen, vor drei Jahren gebauten Autohaus hat er Platz für ca. 100 Fahrzeuge. Nach wie vor ist auch bei ihm die Nr. 1 auf dem Taxi-Gebrauchtwagenmarkt die Marke Mercedes. „Es ist das nonplusultra aller Fahrzeuge im Dauereinsatz. Daran führt kein Weg vorbei“, sagt Michael Much.

Seit neuestem kann man bei ihm exklusiv für Deutschland und Österreich das bekannteste Taxi der Welt kaufen, das Original London Taxi TX II. Dieser 7-Sitzer wird in drei Varianten angeboten, Bronze, Silber und Gold, je nach Ausstattung. Wobei es bei Much nur die Goldvariante gibt (u.a. Doppel-Klimaanlage) für 32.900 Euro inkl. Taxiausstattung. Das London-Taxi verleiht er auch

## Seine Kunden kommen aus mehr als 40 Ländern

hat. Mit diesem Auto, einem „Gladiator“, von dem in Frankreich ca. 60 Stück gebaut wurden, hat der Großvater die Fa. Auto Much gegründet. Der „Gladiator“ ziert bis heute das Firmenlogo der Muchs. Weitblick war immer eine Stärke des Großvaters. So entwickelte er zusammen mit Otto Käsbohrer 1959 den „Alpenexpress“, die erste Busverbindung nach Italien. Mit Michael Much sitzt bereits die vierte Generation am Ruder. 1996

Nachfrage besteht, das habe ich schon gemerkt. Deshalb wurde von mir auch gleich die Fa. Taxi An- und Verkauf gegründet.“

Heute ist Auto Much der größte Händler für gebrauchte Taxis in ganz Europa. Rund 500 Fahrzeuge wechseln hier zum Teil jährlich den Besitzer. 17 Mitarbeiter, die zum Teil von Anfang an dabei sind, gehören mit zu den Garanten des Erfolgs. Seine Interessenten kommen aus über 40

***Lamm's*** • 24 Stunden geöffnet • Durchgehend warme Küche  
*Preiswerte bayerische und österreichische Gerichte*

***Gepflegte Biere vom Fass: Augustiner Kaltenberg Krombacher***

Im Herzen von München am Sendlinger Torplatz 11 Tel. 59 19 63 Internet: [www.Lamms.de](http://www.Lamms.de)



zum Testen ([www.londontaxi.de](http://www.londontaxi.de)). Dass Michael Much inzwischen eine feste Größe im Taxigewerbe ist, beweist der alle zwei Jahre stattfindende Taxitreff in Bad Tölz. Dass dabei nicht nur die Show stimmt, sondern auch Überraschungen auf die Teilnehmer warten, hat sich inzwischen deutschlandweit herumgesprochen. (PG, PR)

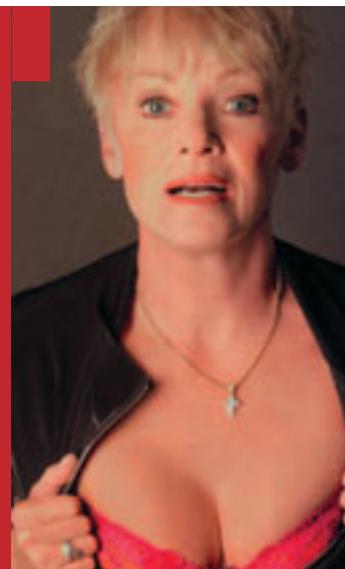


## Mini-Steckbrief:

Name: Much  
Vorname: Michael  
Alter: 34  
Sternzeichen: Löwe  
Familienstand: Ledig  
Geburtsort: Bad Tölz  
Aufgewachsen: Bad Tölz  
Wohnort: Waakirchen  
Hobbies: Skifahren, Mountainbiking, Zeus (der Hund)  
Musik: ziemlich alles  
Urlaub: Italien, Gardasee

## Promi-Talk

Ein Gespräch mit bekannten Zeitgenossen über ihre Erlebnisse im Taxi



## Anita Kupsch

Die waschechte Berlinerin steht seit fast 40 Jahren auf der Bühne und vor der Kamera und ist unter den Berliner Taxifahrern bekannt wie ein „bunter Hund“. Denn sie fährt laufend Taxi und ist auch anspruchsvoll. Sie setzt Ortskenntnis voraus und das wissen die Berliner Kollegen. Ein nicht der deutschen Sprache mächtiger Taxler aus Berlin erlebte das Energiebündel vor kurzem, als er das Fahrtziel nicht kannte und Anita Kupsch den Stadtplan mit den Worten nach hinten gab: „Du sucher, ich fahren.“ Nichts war mehr mit fahren, denn Frau Kupsch stieg sofort aus. Also aufgepasst Münchner Taxler. In den nächsten Wochen, genau vom 21.06. bis 12.08. haben wir in München eine Taxivielfahrerin zu Gast, die die Hauptrolle in „Männer und andere Irrtümer“ in der Komödie im Bayerischen Hof spielt. (PR)

## Augustiner-Keller München

- Münchens schönster Biergarten mit dem berühmten Holzfassauschank, 5000 Plätze
- Gemütlicher alter Lagerkeller
- Festsaal und Tagungsräume
- Bayerische Feinschmecker-Küche
- Gemütlichkeit und bayerisches Brauchtum
- Kein Ruhetag
- Öffnungszeiten 10<sup>00</sup> – 1<sup>00</sup> Uhr
- Durchgehend warme Küche

### Augustiner-Keller München

Arnulfstr. 52 • 80335 München  
[buero@augustinerkeller.de](mailto:buero@augustinerkeller.de)  
Tel.: (0 89) 59 43 93

# Recht um's Taxi

## Verkauf eines gebrauchten Taxis

Rechtsanwalt Dr. Jürgen Stahlberg – 55 Jahre, Kanzlei zusammen mit Taxiunternehmer und RA Dieter Stephan, spezialisiert auf Straßenverkehrsrecht und Familienrecht – gibt Rechtsauskunft über Taxi-relevante Themen.



Am Lebensende ergeht es Taxis oft wie einst glorreichen Gäulen. Bevor sie (aus)geschlachtet werden, verkauft man sie an einen „leichten“ Betrieb, an kinderreiche Familien, Liebhaber oder arme Schlucker. Das hat seine Tücken. Was ist, wenn das alte Taxi schon bald nach dem Kauf schwerste Mängel aufweist? Juristisches Stichwort: Gewährleistung. Nehmen wir an, für 3.000 Euro verkauft ein Taxiunternehmer ein Taxi, das schon 300.000 km runter hat, an einen seiner Fahrer und nach einem 3/4 Jahr bricht der Motor zusammen, überdies stellt sich heraus, dass Achsen und andere tragende Teile gefährlich verrostet sind.

### 1. Kenntnis der Mängel.

Der Taxiunternehmer wird einwenden, sein Fahrer habe die alte Kiste doch bestens gekannt. Will sagen, ein Käufer, der den Mangel kannte oder bei gehöriger Sorgfalt nicht hätte übersehen können, habe überhaupt keine Rechte. Stimmt, sagt auch das Gesetz. Aber das bedeutet nicht, dass eine Privatperson beim Autokauf Sachverständige hinzuziehen oder eine Werkstattkontrolle vornehmen lassen oder selbst den Unterboden prüfen muss. Lediglich eine Probefahrt und eine Besichtigung außen und innen halten die Gerichte für üblich und zumutbar. Allerdings, ein

Käufer, der tatsächlich von Rostschäden und einem früheren Unfall wusste, kommt nicht mit dem Hinweis durch, das konkrete Ausmaß der Schäden sei ihm unbekannt gewesen.

### 2. Gewährleistungsrechte.

Um welche Rechte handelt es sich eigentlich, die der Käufer eines mangelhaften Gebrauchtwagens hat? Bei behebbaren Mängeln hat er zunächst einen a) Anspruch auf Nachbesserung. Hierfür muss er dem Verkäufer eine Frist setzen. Oft sind die Mängel aber nicht behebbar oder – wie im obigen Beispiel – die Kosten für den Verkäufer sind unzumutbar hoch

(mehr als ca. 4 % der Kaufsumme). Dann kommt b) ein Rücktritt in Betracht: Kaufsumme und Auto werden zurückgegeben; Vertragskosten (z. B. für Umschreibung und Stilllegung) hat in der Regel der Verkäufer zu tragen. Oder c) eine Minderung: der Käufer bekommt oder behält das Auto und muss als Kaufpreis nur den tatsächlichen Wert (Hinzuziehung eines Sachverständigen) zahlen. Auch d) Schadenersatz kann in Betracht kommen, etwa wenn durch mangelhafte Bremsen ein Unfall mit Schwerverletzten verursacht wurde.

### 3. Mangel / Verschleißteil.

Haftet der Verkäufer wirklich für alle Defekte eines Gebrauchtwagens? Keineswegs. Ob ein Mangel vorliegt, bemisst sich daran, ob a) entweder die vereinbarte oder b) die übliche Beschaffenheit vorliegt. Danach gilt ein Auto als mängelfrei, wenn lediglich Verschleißteile betroffen sind. Bei älteren Autos wie im Beispiel eingangs sind Durchrostungen des

## Kleinanzeigen

**VÖLLIG LEGAL: WENIGER BRUTTO = MEHR NETTO!!!  
DAS GESETZ MEINT ES GUT MIT IHNEN!!!**

Wir sorgen dafür, dass Sie als Unternehmer und Fahrer unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben besser verdienen. Ein gutes Gewissen zum günstigen Tax-Assist Preis – kompletter Lohndienst ab 19 €. Guter Rat für die Münchner Taxiunternehmen seit 10 Jahren – Tax-Assist GmbH – 089 / 74 99 66 77

### FAHRER/IN GESUCHT!

TAXI STERN GmbH, Hanauer Straße 14b, 80992 München  
Tel. (089) 44 23 75 00, Handy: 0163 / 5 08 94 92



Landesverband Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmen e.V.



**Dr. Med. Krumpoch –  
Dr. med. Reich – Dr. med. Trumm**

Erst- und Verlängerungsuntersuchungen zum Führerschein für Taxen,  
Mietwagen, Omnibus und LKW  
Ärztliche und augenärztliche Untersuchung EUR 30,00  
Ärztlich-psychometrische u. augenärztliche Untersuchung EUR 80,00

**Termine nach Vereinbarung  
Plinganserstr. 47 · 81369 München  
Telefon: 089/7463180 · Fax: 089/74631818**

Unterbodens, Defekte an Stoßdämpfern, abgenutzte Bremsen und ein undichter Auspuff normale Alterserscheinungen und kein Mangel. Bei Getriebe- und Motorschäden urteilen die Gerichte sehr unterschiedlich. Es kommt stets darauf an, ob die Defekte über das hinausgehen, was angesichts des Alters und der Laufleistung normalerweise zu erwarten ist.

#### 4. Vertragliche Klauseln.

Wenig bringen Klauseln wie „verkauft wie beschaffen“, „verkauft wie besehen“, „Fahrzeug hat optische und technische Mängel“. Das ist zu abstrakt. Die Haftung zumindest für verborgene Mängel wird dadurch nicht ausgeschlossen. Der Verkäufer tut gut daran, einen ihm bekannten Mangel im Vertrag aufzuführen, z. B.

„undichter Kühler“; dann gilt das Auto trotz dieses Defekts als sachmängelfrei. Probleme gibt es auch immer wieder mit der Fahrleistung. Der bloße Kilometerstand des Tachos gilt noch nicht als Zusicherung, dass dies auch der tatsächlichen Gesamtfahrleistung entspricht. Der Käufer sollte daher ausdrücklich nachfragen. Erst wenn dann der Verkäufer bejaht, hat der Käufer eine Garantie.

#### 5. Verjährung und Ausschluss der Haftung.

Wenn eine Privatperson einer anderen ein Auto verkauft, können sie untereinander die Sachmängelhaftung komplett ausschließen. Gleiches gilt, wenn sich zwei Unternehmer, z.B. Autohändler, gegenüberstehen. Ist beides aber nicht der Fall oder –

wie im Ausgangsbeispiel – verkauft ein Unternehmen ein gebrauchtes Auto an eine Privatperson, verjähren die Gewährleistungsrechte des Käufers normalerweise erst nach 2 Jahren. Sie kann durch Vereinbarung lediglich auf 1 Jahr, nicht aber auf 0 gekürzt werden. Für manchen Taxiunternehmer ist diese lange Haftungsdauer ein Dorn im Auge. Einige versuchen sie zu umgehen, etwa indem sie das alte Taxi auf sich als Privatperson ummelden und es erst nach 2 weiteren Monaten mit komplett ausgeschlossener Gewährleistung an eine andere Privatperson verkaufen. Die Gerichte haben noch nicht entschieden, ob sie dieser Wandel der Taxiverwendung von geschäftlich auf privat überzeugt.

# Taxiverleih München

**Wir helfen sofort und unbürokratisch!**



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).

✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.

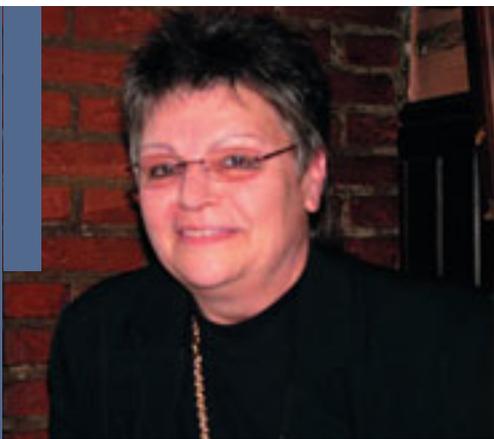
✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).

✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.

✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.

✗ Unser Ersatztaxen- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München  
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**



## Jetzt red' i

# „Wir müssen endlich an die Zukunft denken!“

Mit der Rubrik „Jetzt red' i“, will der TAXIKURIER Kollegen, Personen des öffentlichen Lebens und Persönlichkeiten aus der Branche die Möglichkeit geben, gewisse Dinge aus ihrer Perspektive zu durchleuchten oder gerade zu rücken, die für alle Kollegen von Interesse sein könnten. Dabei geht es nicht um Frustbewältigung oder Beschimpfungen wegen persönlicher Animositäten. Ziel soll sein, in die „tagespolitischen Diskussionen“ der Taxler an gewissen Standplätzen klärend einzugreifen. Soweit das überhaupt möglich ist! Die Auswahl der Kommentatoren trifft der TAXIKURIER und ist selbstverständlich subjektiv ohne ein gerüttelt Maß an Objektivität aus dem Auge zu verlieren. Die Kommentare geben immer die Meinung des Verfassers wider und nicht des TAXIKURIERS!

Zum Taxifahren verführt wurde Margot Hartmann von einem Bekannten. Das ist jetzt fast 30 Jahre her. „Der

Auch wenn es in der Realität mit „unglaublich viel Geld verdienen“ nicht ganz so rosig ausgesehen hat, ist die

„An Wochenenden weiß man ja gar nicht, wo man noch ordnungsgemäß Fahrgäste aufnehmen kann“

hat mir damals immer erzählt, wie toll das ist und dass man damit ‚unglaublich‘ viel Geld verdienen kann. Er hat mir allerdings verschwiegen, dass er in Landshut gefahren ist.“

Margot Hartmann dabeigeblichen. Seit 24 Jahren ist sie jetzt Unternehmerin, damals noch als zweites Standbein neben ihrem ursprünglichen Beruf als Fachlehrerin für

Hauswirtschaft. Seit 1996 leitet sie aber ausschließlich ihr Unternehmen mit inzwischen 7 Konzessionen und 14 Angestellten. Darunter Thiendu Cisse, genannt Isaak, der bekannteste Schwarze unter Münchens Taxlern. Gegen den ist selbst Ministerpräsident Stoiber eine blasse Gestalt. Isaak ist auch Träger der „Rose des Monats“, der beliebtesten Auszeichnung des Münchner TAXIKURIERS (Ausgabe Juli 2005, Seite 40). Margot Hartmanns Fahrer und Fahrerinnen sind alles treue Seelen, die „von mir sagen, ich sei eine ordentliche Chefin. Wir sind auch eine große Familie, in der ein menschlicher Umgangston herrscht.“ Und wie überall, wo sich Leute wohlfühlen, gibt es klare Linien und eindeutige Vorgaben. So achtet die Chefin ganz besonders darauf, „dass die Kollegialität der Fahrer untereinander nicht ganz verloren geht. Das ist nämlich ein ganz besonderer Pfeiler in unserem Gewerbe,

**Beim Sedlmayr**

am  
Virtualienmarkt

**Rudi Färber**

Westenriederstr. 14  
80331 München

Telefon: 22 62 19  
Fax: 2 60 89 17

Mo-Fr 9-23 Uhr • Sa 8-16 Uhr  
Sonn- und Feiertags geschlossen

**Rechtsanwalt Stephan u. Dr. Stahlberg**

Umfassende Rechtsvertretung in Straßenverkehrssachen  
Unfallregulierung · Ordnungswidrigkeiten und Strafsachen

Als Mitglied der Taxi München eG,  
sind Rechtsanwalt Stephan  
die Probleme der Taxiunternehmen bestens vertraut.

**Kanzlei · Linprunstr. 23 · 80335 München**  
**Tel.: 089/57 00 16 80 · Fax: 089/52 61 12**

den viele, die diesen Beruf nicht wirklich ernst nehmen, durch ihre Wurstigkeit auf's Spiel setzen. Dazu gehört eben auch die immer mehr ausufernde unerlaubte Bereitstellung. Wehe, ich erwische dabei einen meiner Fahrer. Das wird von mir auch ständig gepredigt. Man weiß am Wochenende ja manchmal gar nicht mehr, wo man einen Fahrgast noch ordnungsgemäß aufnehmen kann.“ Diese Disziplinlosigkeit lastet sie aber auch den einzelnen Unternehmern an. „Es steht ja nirgends geschrieben, dass man das ganze Gesocks der Menschheit einstellen muss. Wir müssen endlich an die Zukunft denken. Zum Beispiel daran, dass wir morgen auch noch Fahrgäste brauchen, die wir heute mit schlechtem Personal langsam vergraulen. Wir müssen höflich sein, aber nicht unterwürfig. Für diese wichtige Aufgabe und andere gewerbepolitische Themen würde ich

mich gerne engagieren. Deshalb stelle ich mich auch heuer erstmals als Kandidatin für die Aufsichtsrat-Wahl zur Verfügung.“ Einfach mal wieder ein bisschen für Ordnung sorgen, wenn das KVR schon personell dazu nicht in der Lage ist. „Ich scheue mich auch nicht, Fahrer auf den optischen Zustand ihrer Autos hinzuweisen. Was da für Dreckschleudern unterwegs sind – und es sind immer die gleichen mit amtsbekannten Buchstabenkombinationen – da würde ich als Fahrgast nicht einsteigen,“ empört sie sich zu Recht.

Wo man die Margot treffen kann? „Ich steh' gerne am Bahnhof Nord. Das ist ein bequemer Standplatz, an dem es meist ordentlich und gesittet zugeht und wo man auch noch Zeit für einen kleinen Ratsch hat. Ansonsten wird der Job ja immer hektischer.“ (PG, PR)

## Mini-Steckbrief:

Name: Hartmann  
Vorname: Margot  
Alter: 55  
Sternzeichen: Schütze  
Familienstand: Ledig  
Geburtsort: München  
Augewachsen: Obermenzing  
Wohnviertel: Obermenzing  
Hobbies: Kochen, Pilze suchen, Garteln  
Musik: Was das Radio hergibt, Sender Arabella  
Urlaub: Kärnten  
Taxis: 7 Konzessionen

Ohne Worte

## Taxis als Sicherheitsrisiko!

3093

Im Vorfeld der WM wurde viel diskutiert, Pläne wurden geschmiedet. Papier war und ist geduldig. Es gab auch ein Feindbild. Die böse FIFA. Jeder, jedes Medium hat auf ihr und dem OK rumgehackt. Ist ja einfach. Logisch ist es nicht appetitlich, wenn der Herr Blatter die Tribüne umbauen lässt, um auf der Höhe der Mittellinie zu sitzen und in 12.000-Euro-Suiten nächtigt, aber dass sich die FIFA von Trittbrettfahrern nicht die Butter vom Brot klauen lässt, ist allzu verständlich. Die ersten WM-Tage haben nämlich gezeigt, dass Taxlers Spielverderber und Umsatzvernichter ganz woanders sitzen. Die

erste Nagelprobe war am 6. Juni im Olympiastadion, als die 3 Orchester + Stars vor einem taxi-freundlichen Publikum (28.000 Zuschauer) die WM kulturell einläuteten. Schon bei der Anfahrt wurde den verduztzten Taxlern und Fahrgästen erklärt, dass aus Sicherheitsgründen die Einfahrt für Taxis nicht gestattet sei. Nur die mühsame Zufahrt über den Toni-Merkens-Weg und das auch nur bis zur Schranke sei gestattet. Man kennt ja die Willkür der Olympiapark GmbH, dies aber war der Gipfel der Anmaßung. Gleichzeitig passierten unzählige (FIFA)-Busse die Einfahrten. Selbst Behinderten im Taxi wurde die Einfahrt verwehrt. Die Herr-

schaften der Olympiapark GmbH sehen die Taxis somit als Sicherheitsrisiko. Dieser Fall ist keine Vermutung, sondern wurde genauestens recherchiert. Während der 50-minütigen Pause verließen hunderte von Gästen bereits die Veranstaltung. Nach Konzertschluss wurden ebenfalls keine Taxis zugelassen. Die Zuschauer mussten bis zu 45 Minuten zu Fuß um das Stadion gehen, um sich irgendwo ein Taxi zu besorgen. Die Tiraden der Fahrgäste werfen ein übles Licht auf die WM-Stadt München. Und die FIFA kann nichts dafür.

# Die monatliche Orientierungshilfe durch den Brotzeit-Dschungel

**Bahnhof Moosach, Bauberger, Hanauer, Brieger**  
Tipps für Sie und Ihre Fahrgäste

Ein interessantes Gebiet mit Industrie- und Geschäftssiedlungen, dem OEZ, dem „Uptown-Hochhaus“ (deutsch gehts natürlich nicht), einem der älteren „Clubs“ (Trieb 11a), aber auch dörflichem Charakter (Feldmochinger und Pelkovenstraße Anfang) und einem regelrechten Villenviertel südlich des Brieger-Standes (Waldhorn-, Haldenbergerstraße usw.).

## Brotzeitstandl

Gerade in den oben erstgenannten Bereichen ist es naturgemäß nicht schwer, Imbisse für die schnelle Zwischenmahlzeit zu finden. Überraschend, dass in der Hanauer Straße 81, also direkt neben McDonalds, ein solches Etablissement überleben kann: **EXOT – Döner und Kebab am OEZ**, Hier handelt es sich um einen türkischen Familienbetrieb mit einem kleinen und saubereren Verkaufslädchen und (für schönes Wetter) kleinen Vorgarten, in dem Korbstühle zum „Hier-Essen“ einladen. Die „tropfsicher“ eingerollte türkische Pizza „Lahmacun“ (mit Sauce, Salat, extra scharf) kostet inkl. 0,33 l Cola gerade mal 3,80 Euro, war hervor-

ragend und wurde noch dazu überaus schnell serviert. Der große Döner schlägt mit 3,20 zu Buche, Cola, Wasser (0,33) kosten je 1 Euro. Sehr freundliche Atmosphäre. Geöffnet bis 21.00 Uhr.

## Metzgerei

Trotz vorheriger Suche im Branchenbuch und etlichen verfahrenen Kilometern gelang es nicht, im Testgebiet einen Familienbetrieb zu finden. Daher also der Rückgriff auf eine bekannte Metzgerei-Kette:

**VINZENZ MURR**, Allacher Straße 112, Mo. – Fr. 7.30 – 17.00 Uhr, Sa. 7.30 – 13.00 Uhr. Große Auswahl an Fleisch- und Wurstwaren aller Art (im Angebot waren z.B. Frischwurstaufschnitt zu 0,79 Euro je 100 Gramm sowie Truthahn-Wiener zum gleichen Preis – zuhause vertilgt, hervorragend!) und eine kleine Auswahl an sonstigen Lebensmitteln und Getränken. Angeschlossener Imbiss und „Rackl's Backshop“. Die vor Ort inahlierte Leberkäsemmel (1,50) war üppig bemessen, die Semmel selbst (um 17.00 Uhr) knusprig. Ein halbes Bratendl kostet 2,55 Euro, wechselnde

Mittagsmenü unter 5 Euro – wer soll da noch mithalten? Auch wenn wir aus Prinzip für das Überleben von Familienbetrieben eintreten: bei „VINZENZ“ ist das Preis-Leistungsverhältnis stets im grünen Bereich! Direkt daneben, links ein paar Meter zurückversetzt, findet man das **FRÜCHTE-STANDL**, welches passenderweise (zur Nachbarschaft) wirbt mit dem Spruch „vegetarisch essen – Fleisch vergessen“. Wer – und sei es nur zur Beruhigung des Gewissens – mal wieder richtig gesund essen will, ist bei der freundlichen Beratung des Betreiber-Paares gut aufgehoben. Die Monster-Wassermelone mit fast sieben Kilo (!) ging für 10 Euro mit!

## Bäckerei/Stehcafe

**Paul Isaak**, Allacher Straße 148, Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr, Sa. 7.00 – 12.00, So. 8.00 – 17.00 Uhr. Sehr hübsch hergerichteter Familienbetrieb mit eigenen Backwaren und verführerischen Dickmachern. Das für den häuslichen Bedarf mitgenommene Kürbiskernbrot (2,90) war auch nach vier Tagen (im Single-Haushalt)



Foto: www.wateler-tacke.de

**BV** BALLNATH GMBH  
VERSICHERUNGEN

## Die gesetzliche Krankenversicherung übernimmt keine Umzugskosten mehr!

Ihr Sterbegeld müssen Sie jetzt privat abschliessen.

Brudermühlstr. 48a · 81371 München · Tel.: 089/89 80 61-0 · Fax: 089/89 80 61-20 · info@bvservice.de · www.bvservice.de



Mit Ballnath GmbH Versicherungen

**Bestens versichert**

noch nicht ältlich und eine echte Gaumenfreude. Im Laden befindet sich eine eigene, gemütliche Sitzkecke zum Kaffeetrinken. Das überaus angenehm anzusehende Mädchen hinter der Theke rundete mit Freundlichkeit und Schnelligkeit den exzellenten Gesamteindruck ab.

### Wirtshaus

Im Testgebiet drängt sich fast zwangsläufig das Wirtshaus „ALTER WIRT“ auf. Dachauer Straße 274 (Ecke Pelkoven). Ohne Ruhetag. Tägl. von 9.00 – 24.00 Uhr, warme Küche bis 23.00 Uhr. Man verweist mit berechtigtem Stolz darauf, schon im Jahre 1442 erstmals urkundlich erwähnt zu sein und hält insofern auch an dieser Tradition fest, als es praktisch keine Zugeständnisse an die moderne oder „Erlebnis-Gastronomie“ gibt. Cocktail, Musikberieselung und sonstige zu einer uralten und auch heute noch angenehm behäbigen Dorfwirtschaft nicht passenden Dinge entfallen völlig zu Recht. Der circa vier Meter hohe Hauptraum (max. 130 Plätze) ist schlicht gehalten. Die Holztische haben keine Tischdecken. Die Küche ist bayesisch und bodenständig. Für Veranstaltungen gibt es einen Saal (120 Plätze) und im Sommer den Biergarten (400) und eine Terrasse (50). Die Halbe Helles von HB kostet 2,90 (auch „naturtrüb“), das Weißbier 3,05 und 0,5 l Zitronenlimo 2,60 bzw. Mineralwasser 2,75 Euro. Das Brotzeitangebot reicht vom Töpferl Griebenschmalz mit Brot (2,65) über den Wurstsalat (5,15) bis zum Tiroler Speckbrett (9,85).

Die Hauptspeisen umfassen z.B. den „großen Teller Kalbslungerl mit Semmelknödel“ (5,95), den gekochten Rinderbrustkern mit Marktgemü-

se und Petersilienkartoffeln (9,95), die mit Knoblauch und Kräutern gebratenen Makrele mit Zubehör (12,20) und – saisonal – den Stangenspargel mit zwei Schweinemedallions und Petersilienkartoffeln zu 14,80 Euro.

Der preislich eher im unteren Drittel angesiedelte Schweinsbraten „mit zwei kleinen Kartoffelknödeln“ (die so klein gar nicht waren) und Krautsalat (7,90) war eine Portion für einen erwachsenen Mann: zwei Scheiben Fleisch, nicht vom „Food-Designer“, sondern saftig durchwachsen, mit Kruste und ausreichend Sauce für die „kleinen“ Knödel war eine reine Freude!

Letztere wurde nur ein wenig getrübt durch die zwar schnelle, aber nicht gerade herzliche Kellnerin, die nicht mal beim Trinkgeld auftauen wollte.

Die Gäste sind offensichtlich nicht von der Schickimicki-Fraktion, sondern hauptsächlich alteingesessene Moosacher, die mitten im verkehrsumtobten Kern ihrer Stadt-Gemeinde ein altes Dorfwirtshaus mit seinem realen Angebot zu schätzen wissen. (MS)

### In den nächsten Ausgaben testen wir für Sie:

- Geiseltal, Sanatorium, Authari, Mangfall, Perlacher Forst
- Flughafen München
- Max II, Isartor, Reichenbach, Papa Schmid, Sonnen Waldbarth

Gerne verarbeiten wir Ihre Tipps. Faxen Sie uns Ihre Vorschläge unter: (0 89) 46 88 55

## Der Blick zurück

Im Juli ...

### ... vor 100 Jahren

1906: 22. Juli

Zar Nikolaus II. ordnet die Auflösung der Duma und Neuwahlen an.

### ... vor 75 Jahren

1931: 13. Juli

Die Weltwirtschaftskrise erreicht ihren Höhepunkt und führt zum vorübergehenden Zusammenbruch des deutschen und internationalen Zahlungsverkehrs.

Um den totalen Kollaps zu vermeiden, schließt die Regierung alle Banken und Börsen.

### ... vor 50 Jahren

1956: 9. Juli

Unter heftigen Debatten in der Bundesrepublik wird das Wehrpflichtgesetz vom Bundestag verabschiedet.

### ... vor 25 Jahren

1981: 29. Juli

Großbritanniens Thronfolger Charles, Prince of Wales, heiratet in London Lady Diana Spencer. 750 Millionen weltweit verfolgen die Hochzeit des Jahrzehnts am Fernsehgerät.

## Witz des Monats

„Ein Hähnchen, bitte“, verlangt eine Frau im Fleischerladen. Der Metzger holt sein letztes Hähnchen aus der Kühlkammer. „Macht 5 Euro 80.“ „Ach, haben Sie nicht ein größeres?“ Der Metzger verschwindet kurz in der Kühlkammer, klopft das Hähnchen breit und zieht es in die Länge. „7 Euro 50, ist das so recht?“ fragt er. „Prima. Dann nehme ich alle beide.“



## Ankauf

- Mercedes - VW
- gebraucht
- unfallbeschädigt
- technisch defekt

**Taxihandel Günther**

Tel - Fax 08703/8765



## Geschichte und G'schichten

Benedikt Weyerer, Jahrgang 1951, studierte Englisch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien. Nach Ende seiner Ausbildung begann die Arbeitslosigkeit und er machte 1981 den Taxischein. Seitdem ist er im Gewerbe aktiv, arbeitet aber seit langem auch halbtags in der Hausaufgabenbetreuung für Gymnasiasten. Sein besonderes Interesse gilt der Historie und er hat inzwischen vier Bücher und eine Vielzahl von Zeitungsartikeln und Beiträgen in Publikationen zur Geschichte Münchens verfasst und veröffentlicht.

## Das Hofbräuhaus und seine historische Umgebung

Das Dorf Apud München erhielt am 14. Juni 1158 von Kaiser Friedrich I. Barbarossa („Rotbart“) das Stadtrecht. Dies bedeutete, dass die Einwohner Märkte abhalten und Münzen prägen durften, dass sie Brückenzoll erheben und Waren zwischenlagern durften. Dieser Tag gilt als Gründungsdatum unserer Stadt. Weil sich nun durch harte Arbeit Wohlstand ansammelte, musste eine Mauer gebaut werden, um Menschen abzuwehren, die mit weniger Aufwand auf Kosten der Arbeitenden Gewinne anstrebten – also privat organisierte Räuber sowie feindliche Heere im offiziellen Auftrag einer Obrigkeit. Der Verlauf dieser ersten Mauer lässt sich heute noch genau auf dem Plan der Innenstadt erkennen: Sparkassenstraße, Rosental, Färbergraben, Augustinerstraße, Schäfflerstraße, Hofgraben und Pfisterstraße.

Die Bewohner der Stadt kümmerten sich um das Wirtschaftsleben, und genau dieser dadurch entstehende Reichtum machte einen militärischen Schutz notwendig. Dafür waren die adligen Stadtherren – bei uns die Wittelsba-

cher – zuständig. Sie lebten also in ihrer Burg ebenfalls in der Stadt, und die von ihnen Beschützten hießen daher „Bürger“. Da das Geld der nichtadligen Städter aber oft zu Auseinandersetzungen zwischen Adel und Bürgern führte, bauten die Wittelsbacher ihre Burg an die nordöstliche Ecke der Stadt, heute Hofgraben-Pfisterstraße-Sparkassenstraße. So konnten sie bei bewaffneten Aufständen schnell über die Burgstraße zum Alten Rathaus gelangen und zu ihrem eigenen Vorteil eingreifen – oder falls notwendig ebenso schnell über den Hofgarten nach draußen fliehen. Da die Gefahr häufiger von „innen“ als von „außen“ drohte, war die Burg zur Stadt hin befestigt, und zwar weit stärker als zum freien Land.

### Stadterweiterung

Im 14. Jahrhundert musste München erweitert werden. Die neue Mauer verlief ungefähr entlang des heutigen Altstadtringes, im Norden allerdings entlang der Hofgartenstraße und Briener Straße. Übrig geblieben von ihr sind

das Neuhauser Tor (seit 1792 Karlstor), Sendlinger Tor und Isartor, während das Schwabinger Tor 1817 abgebrochen und 1841–1844 durch die Feldherrnhalle ersetzt wurde. An die um 1800 abgerissenen Befestigungen lassen auch die Jungfernturmstraße, Wallstraße, Angertorstraße, Am Einlass, Lueg ins Land, Neuturmstraße, Am Kosttor und Falkenturmstraße denken.

Im Rahmen der Erweiterung wurde der nunmehrige Alte Hof auf das Gelände der heutigen Residenz verlegt, wiederum an der nordöstlichen Ecke der neuen Befestigungen. Die Wirtschaftsbetriebe, mit denen sich der Hof der Wittelsbacher selbst versorgte und deren Produkte er auch an die Bürgerlichen verkaufte, wurden ebenfalls in den bislang unbebauten Gebieten angelegt.

Die Hopffisterei (= Hofbäckerei) entstand am Pfisterbach, der ihre Mühle antrieb; die Pfisterstraße erinnert an sie. Der Bach wurde 1906 überwölbt und zur Straße gemacht und erst 1968 wegen des Baus der S-Bahn aufgelassen. Der so entstandene Verkehrsweg heißt seit 1906 Sparkassenstraße nach dem 1898–1899 erbauten Verwaltungsgebäude derselben. Das Stammhaus der Hopffisterei liegt heute an der Sparkassenstraße 12, und den Verlauf des Baches erkennt man noch am Durchgang zur Falkenturmstraße.

Die Hofbräuhaus-Kunstmühle entstand 1677 am Malzmühlbach an der heutigen Neuturmstraße 3, ist immer noch in Betrieb und erst seit 1967 elektrisch angetrieben. Die Maschinen stammen aus den 1920er Jahren und stehen Interessierten am Tag des Offenen Denkmals, am zweiten Sonntag eines jeden September, zur Besichtigung offen. Der freundliche Müller, Herr Stefan Blum, führt dann durch sein technisches Denkmal und zeigt dabei



Amalienburgstr. 24-26 • 81247 München  
Fon (0 89) 89 11 55-0 • Fax (0 89) 89 11 55-11  
info@hotel-amalienburg.de • www.amalienburg.de



Verdistraße 9 • 81247 München  
Fon (0 89) 8 95 56 96-00 • Fax (0 89) 8 95 56 96-66  
info@hotel-aida.de • www.aida.de

# Herz As

IN ist wer DRIN ist

Triebstr. 11a  
80993 München/Moosach  
Tel. 089-35 65 36 22

- ♥ 24 Stunden geöffnet ♥
- ♥ Taxifahrer willkommen ♥
- ♥ Internationale Girls ♥
- ♥ New Whirlpools ♥
- ♥ www.herzas.de ♥



# Dreigroschenkeller

Eine  
Kulturspelunke  
zum futtern,  
feiern  
und fabulieren

Lilienstrasse 2, 81669 München  
Eingang Zeppelinstrasse  
An der Ludwigsbrücke

Tel.: 089/4890290

So-Do von 17<sup>00</sup>-1<sup>00</sup>  
Fr+Sa von 17<sup>00</sup>-3<sup>00</sup>  
geöffnet

auch den gemauerten Kanal des Baches, der jetzt als Abstellkeller dient, mitsamt den Lagern der Wasserräder.

Die Mühle liegt direkt am Mandarin-Stand, und wenn der Sattelschlepper mit etlichen Tonnen Getreide rückwärts an die Einschütten rangiert, kann es dort ziemlich eng werden. Das ist allerdings noch gar nichts dagegen, wenn der Vertragsbauer mit Traktor und zwei Anhängern versucht, in den engen Straßen rückwärts sein Ziel zu erreichen. Glücklicherweise, wer sich bis dahin an die erste Position vorgearbeitet hat und stehen bleiben kann!

Die Hofmünze wurde am 1894 aufgelassenen Münzbächl eingerichtet. Die Münzstraße bezieht sich darauf, eine Straße die als Taxi-Adresse nie vorkommt, obwohl wir oft auf ihr fahren. Seit 1809 lag das Königliche Münzamt am Hofgraben 4 und bezog die Energie für seine Prägehämmer aus dem Pfisterbach. Das an sich wertlose und jederzeit per Unterschrift eines Großkopfernten entwertbare Papiergeld kam ja erst Ende des 19. Jahrhunderts in Umlauf, um die großen Kriege des 20. Jahrhunderts über eine Inflation zu finanzieren. Das Motto lautete vermutlich: „Papier ist geduldig.“ Mit Edelmetall wäre dieses Finanzgebaren nicht möglich gewesen, weil es die dafür benötigten Gold- und Silbervorkommen gar nicht gibt. Das bayerische Hauptmünzamt arbeitet seit 1983 an der Zamdorfer Straße 92.

### Das Hofbräuhaus

Das Bräuhausbächl, das von West nach Ost über das Platzl floss und 1901 aufgelassen wurde, wurde der Standort des herzoglichen Hofbräuhauses. Seine Gründung datiert ins Jahr 1589, veranlasst durch Herzog Wilhelm V. den Frommen, der 1579–1597 regierte. In diesen guten, alten Zeiten war das Münchner Bier derart ungenießbar, dass sich die Wohlhabenden den Luxus leisteten, Gerstensaft aus dem sächsischen Zschopau oder gar dem hannoveranischen Einbeck („Bock“-Bier) zu importieren.

Hier nun witterte der Herzogshof eine zuverlässig sprudelnde Einnahmequelle und beanspruchte für Bayern das Herstellungsmonopol auf das neuartige Weizenbier aus Böhmen, das nun ausschließlich im Weißen Hofbräu gebraut werden durfte. Gegen Ende des 18. Jahrhun-

derts aber wandte sich der Geschmack des trinkenden Publikums dem Braunbier zu, so dass man seit 1802 kein Weißbier mehr im Hofbräuhaus herstellte und Lizenzen an bürgerliche Brauhäuser verkauft wurden.

Im Jahr 1828 öffnete die Brauereigaststätte ihre Pforten und erlangte bald Berühmtheit weit über München hinaus – sie wurde zur Touristenattraktion. Ein Stadtführer aus dem Jahr 1860 berichtete über die dort herrschenden Zustände: „Diese Münchner Berühmtheit ist wegen steten Besuches nie recht zu reinigen, zu trocknen und zu lüften, die Geschirre aus demselben Grunde mehrentheils unrein, das Dienstpersonal trotz der anderweitig guten Haltung stets bis zur Erschöpfung ermüdet. Rechnet man dazu die unsägliche Mühe, einen Krug Bier zu erlangen, wobei man durch das Waschen der Krüge nasse Hände und vom Stehen und Getretenwerden schmutzige Hosen und Stiefel bekommt, so hat man auch schon die Reize desselben. Für alle diese Mühen entschädigt der eroberte herrliche Trunk.“ 1868 konnte man im „Münchner Stadtbuch“ lesen: „Ein höchst widerlicher Geruch von verschüttetem Bier, von Rettigen und der Qualm vom schlechtesten Taback überfällt uns überall – wohin wir blicken, die größte Unreinlichkeit.“ Diese Zustände sind heutzutage Gott sei Dank überwunden, wozu vielleicht auch eine nicht alltägliche Einrichtung in der Herrentoilette beiträgt: Ein spezielles Becken mit breitem Ausfluss, in das man hineinbrechen kann, wenn der Magen die Verdauung der für gutes Geld erworbenen Speisen und Getränke verweigert und diese partout nicht den Weg in die andere Richtung antreten können.

Die Brauerei wurde zwischen 1881 und 1896 schrittweise an den Wiener Platz verlegt (seit 1988 an der Hofbräuallee 1 in Riem), die Gebäude abgerissen und durch den heute noch stehenden Bau ersetzt, der sich zur berühmtesten Gaststätte der Welt entwickelte. Aus der „Illustrierten Fremdenzeitung“ war daher 1924 zu erfahren: „So hört man hier alle Dialekte und Sprachen reden und versteht man auch nicht alles, was diese Herrschaften sprechen.“

Dieses Problem besteht heute noch: Dem Verfasser beispielsweise stiegen einmal am Bräuhaus-Stand zwei jüngere Herren in sehr fortgeschrittenem Zustand und von nicht zu

identifizierender Nationalität ein, die nicht nur kein Deutsch sprachen, sondern auch ihre eigene Sprache nur lallen konnten. Nach komplizierten Verständigungsbemühungen konnte immerhin ihr Hotel herauskristallisiert werden: Eines der drei „Best Western“, aber leider ohne genauere Adressenangabe. Mit Hilfe von Händen und Füßen sowie Geräusch-Imitationen konnte schließlich festgestellt werden, dass eine Trambahn am Hotel vorbeifuhr. Und das führte zum Fahrtziel: Die beiden Bierfreunde schlieften ihre Räusche an der Dachauer 199 aus.

Ähnlich der Münzstraße wird die Bräuhausstraße nur als Durchfahrt benutzt – und eben als Standplatz. Und: Im Hofbräuhaus sind Alle willkommen, wenn sie nur Geld dalassen. Diese gastfreundliche Haltung pflegt auch das gegenüberliegende Hardrock-Cafe, ausgedrückt in seinem lobenswerten englischen Motto: „Love all serve all.“ Weniger lobenswert ist allerdings die Bronzetafel links des Einganges zum Lokal: Es zeigt den wohl berühmtesten Linkshänder der Musikgeschichte, Jimi Hendrix (1942–1970), tatsächlich als Rechtshänder!

### Das Platzl – peinlich, weil bayerisch?

Ende des 19. Jahrhunderts kam bei vielen Bewohnern von alten, traditionellen Straßen- und Platzbenennungen das Bedürfnis auf, ihre Adressen zu veredeln, weil sie diese als für sich nicht angemessen und fein genug empfanden. So beantragten etwa die Hausbesitzer des Rindermarktes dessen Umbenennung in Petersstraße nach der nahen Kirche Sankt Peter, was Prinzregent Luitpold (1821–1912) allerdings höchstpersönlich als unhistorisch ablehnte. Auch der Name „Platzl“ erschien manchen als Überbleibsel einer ungeliebten, provinziellen Vergangenheit. Und so kam es, dass es seit 1891 zwei verschiedene Straßenschilder gab: Auf dem einen stand „Platzl“ und auf dem anderen die affektierte Bezeichnung „Plätzchen“. Diesem peinlichen Unsinn wurde allerdings schon 1894 wieder ein Ende bereitet, und wenigstens offiziell schämte sich München nicht mehr des überlieferten, bayerischen Namens. (BW)



**FKK-Club**  
**PALAZZO**  
DER SINNE

**Der nackte Wahnsinn...**  
**Tabulose Girls, splitter nackt mit netter Unterhaltung**  
**verwöhnen mit Superprogramm.**

Sauna, Whirlpool, Solarium, kl. Buffet, Kaffee + Kuchen, Getränke...  
 Donnerstags staatlich geprüfter Masseur im Hause.

**Alle Gäste haben unbegrenzten Aufenthalt.**

Frankfurter Ring 137 Tel: 089-83929266 [www.FKK-Palazzo.de](http://www.FKK-Palazzo.de)

Mo-So 15h - 4h

Interessante Taxiprovisionen und Dank an alle Taxikollegen die uns anfahren!

## Impressum

TAXIKURIER, offizielles Organ der TAXI-MÜNCHEN eG

Herausgeber: TAXI-MÜNCHEN eG

Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen

Engelhardstraße 6, 81369 München

Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62

E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de

Chefredakteur: Hans Meißner (HM)

Objektleiter: Paul Rusch (PR), Tel.: 0172 - 5 37 37 31

Fax: (0 89) 46 88 55, E-Mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Wilhelmina Busching (WB), Peter Gabler (PG),

Manfred Kraus (MK), Norbert Laermann (NL),

Alfred Lehmailr (AL), Christine Reindl (CR),

Michael Schrottenloher (MS), Reinhold Siegel (RS),

Dr. Jürgen Stahlberg (JS), Benedikt Weyerer (BW)

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Andreas Probst

FORMENREICH, BÜRO FÜR GESTALTUNG

Ringseisstraße 4 (RgB), 80337 München

Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89

E-Mail: probst@formenreich.de

Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke

Ringseisstraße 4 (RgB), 80337 München

Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68

E-Mail: info@atelier-tacke.de

Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Druckhaus Fritz König GmbH

Stahlgruberring 24, 81829 München

Tel.: (0 89) 42 74 10-0, Fax: (0 89) 42 74 10-28

ISDN: (0 89) 42 74 10-27

E-Mail: koenig@druckhaus-koenig.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:

Münchner Verlagsvertretung

Werner-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn

Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55

E-Mail: rusch.e@t-online.de

Anzeigenpreisliste: Nr. 37, gültig ab 23.12.2005

Vertrieb intern: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368

Vertrieb: Göbel + Lenze Direktmarketing GmbH

Stahlgruberring 22, 81829 München

Tel.: (0 89) 4 27 18 88 32, Fax: (0 89) 4 27 18 88 78

Bezugspreise: Einzelheft € 2,50 + Versandkosten

Abonnement Inland € 30,00 inkl. MwSt. und Versand

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.

Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf

dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor

Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle

in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind

urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der

engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung

unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Ver-

vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die

Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das

Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.

Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel

stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr

übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt be-

steht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

TAXI-MÜNCHEN eG 100 %

Vorstand: Hans Meißner, Reinhold Siegel, Alfred Lehmailr

## Vorschau Ausgabe August 2006

Liebe Leserinnen und Leser,

der Redaktionsschluss für diese Ausgabe fällt in die Anfangsphase der WM. Gerade ist für unsere Mannschaft das Achtelfinale erreicht. Die Euphorie ist groß. Niemand hat mit derart emotionaler Freude aller siegreichen Fangruppen gerechnet. Unser Geschäft lebt davon.

Gigantische Tage wechseln sich mit eher ruhigen Tagen ab. Uns geht es genauso wie der Gastronomie. Es ist zu früh, Bilanz zu ziehen. Das passiert im nächsten Heft.

Bis dahin drücke ich Ihnen die Daumen!

Paul Rusch, Objektleiter

Die nächste Ausgabe erscheint am 27. Juli.

Wir planen für Sie folgende Themen:

### → Discos, Music-Clubs

... das Thema für die Nachtfahrer

### → Essen und Trinken im Taxi

... eine Unsitte greift immer mehr um sich

### → Taxi-Check München

... kennen Münchens Taxler die neuen Tarife?



## AUTOGLAS-KRAFT

### Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns  
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.

www.autoglaskraft.de

First Class von Tür zu Tür.



## Der Audi A6 Avant als Taxifahrzeug.

Nie war Taxifahren schöner. Für Ihre Gäste wie für Sie selbst. Denn der Audi A6 Avant vereint höchsten Komfort, innovative Technik und Sportlichkeit mit sehr hoher Wirtschaftlichkeit und Langlebigkeit. Wir informieren Sie gern unter [www.audi.de/taxi](http://www.audi.de/taxi)





## Taxis kommen wie gerufen. Und von uns.

► Wenn es um Ihr Taxi geht, kommen wir Ihnen gern entgegen: mit attraktiven Modellen und umfassenden Serviceleistungen. Überzeugen Sie sich von unserer großen Mercedes-Fahrzeugauswahl. Ob variable B-Klasse, kompakte C-Klasse, komfortable E-Klasse oder geräumiger Vito – bei uns finden Sie genau

das Taxi, das Ihren Vorstellungen entspricht. Selbstverständlich sind alle Fahrzeuge serienmäßig mit Rußpartikelfilter lieferbar. Mit unseren Taxis kommen Ihre Gäste immer sicher und bequem an. Darüber hinaus bieten wir Ihnen perfekten Rundum-Service: vom Unfall- bis zum Werkstattservice, von verlängerten Öffnungszeiten bis

zu guter Teileverfügbarkeit. Kundenorientiert, freundlich und zuverlässig. Das verstehen wir unter Service mit Stern.



### Mercedes-Benz München

Mercedes-Benz Niederlassung München der DaimlerChrysler AG  
Auto-Henne GmbH – Ein Unternehmen der DaimlerChrysler AG  
Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61 • [www.muenchen.mercedes-benz.de](http://www.muenchen.mercedes-benz.de)

Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da:  
Ingolstädter Str. 28 • Landsberger Str. 382 • Arnulfstr. 61 • Kidlerstr. 36  
Otto-Hahn-Ring 20 • Gauting, Julius-Haerlin-Str. 39 • Grünwald, Südliche  
Münchner Str. 29 • Wolfratshausen, Pfaffenrieder Str. 2

Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern:  
Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48  
Helmuth Schlenker 0 89/12 06-13 24  
Ingrid Zach 0 89/12 06-54 22